

# 50 MHz Dual Channel Oscilloscope PM3217

Operating Manual/Gebrauchsanleitung/Notice d'emploi

9499 440 21501  
831017/3/05



**Industrial &  
Electro-acoustic Systems**

# PHILIPS





# PHILIPS

# SERVICE

Scientific & Analytical Equipment  
Test & Measuring Instruments  
Industrial Automation  
Advanced Automation Systems  
Welding

Scientific &  
Industrial  
Equipment  
Division

840412

TEST AND MEASURING EQUIPMENT

ESU321701.1.

---

SUPPLEMENT TO OPERATING MANUAL PM3217 9499 440 21501

This ESU replaces: --

## ERRATA

## Specifications

1.2.2. Frequency range	DC:0...50MHz(-3dB) AC:2Hz..50MHz(-3dB)	Derating in 2, 5 and 10mV settings is 0,3MHz/ $^{\circ}$ C related to ambient temp. of 25 $^{\circ}$ C. Shifting + or - 3div from screen centre.
Shift influence additional pulse aberrations	$\leq$ 0,2div	
1.2.6. Deflection coefficient-LINE	$\geq$ 8div.	At nominal line voltage
1.2.8. LEVEL range	14div at int. trig. + or - 7div ref. to screen centre. 2,8V at ext. trig. + or - 1,4V ref. to screen centre.	

## Technische daten

1.2.2. Frequenzbereich	DC:0...50MHz(-3dB) AC:2Hz..50MHz(-3dB)	0,3MHz/ $^{\circ}$ C Verminde- rung im 2, 5 und 10mV Bereich, Referenz Temp. 25 $^{\circ}$ C.
Schiebeinflusse zusätzliche impulsverformungen	$\leq$ 0,2 Teile	+3 teile verschoben auf Bildschirmmitte
1.2.8. Pegelbereich	14 Teile bei Int.trigg.; + oder - 7 Teile. 2,8V bei Ext. trigg.; + oder - 1,4V.	

---

### Caractéristiques

1.2.2. Bande passante	DC:0...50MHz(-3dB) AC:2Hz..50MHz(-3dB)	Réduction en déiations 2, 5 et 10mV est 0,5MHz/ $^{\circ}$ C, temp de référence 25 $^{\circ}$ C.
Influence de déplacé distortion d'impulsion add.	$\leq 0,2\text{div}$	Déplacé + et - 3div au centre de l'écran.
1.2.8. Gamme de niveau	14div Interne 2,8V Externe	+ et - 7div de centre de l'écran + et - 1,4V de centre de l'écran

---

# 50 MHz Dual Channel Oscilloscope PM3217

Operating Manual/Gebrauchsanleitung/Notice d'emploi

9499 440 21501  
831017/3/05

---



**PHILIPS**

**IMPORTANT**

In correspondence concerning this instrument, please quote the type number and serial number as given on the type plate.

**NOTE:** *The design of this instrument is subject to continuous development and improvement. Consequently, this instrument may incorporate minor changes in detail from the information contained in this manual.*

**WICHTIG**

Bei Schriftwechsel über dieses Gerät wird gebeten, die genaue Typenbezeichnung und die Gerätenummer anzugeben. Diese befinden sich auf dem Leistungsschild.

**BEMERKUNG:** *Die Konstruktion und Schaltung dieses Geräts wird ständig weiterentwickelt und verbessert. Deswegen kann dieses Gerät von den in dieser Anleitung stehenden Angaben abweichen.*

**IMPORTANT****RECHANGE DES PIECES DETACHEES (Réparation)**

Dans votre correspondance et dans vos réclamations se rapportant à cet appareil, veuillez TOUJOURS indiquer le numéro de type et le numéro de série qui sont marqués sur la plaquette de caractéristiques.

**REMARQUES:** *Cet appareil est l'objet de développements et améliorations continuels. En conséquence, certains détails mineurs peuvent différer des informations données dans la présente notice d'emploi et d'entretien.*

## CONTENTS

<b>1. GENERAL INFORMATION . . . . .</b>	<b>9</b>
1.1.    Introduction . . . . .	9
1.2.    Characteristics . . . . .	10
1.2.1.    C.R.T. . . . .	10
1.2.2.    Vertical or Y-axis . . . . .	10
1.2.3.    Horizontal or X-axis. . . . .	11
1.2.4.    Main time base . . . . .	11
1.2.5.    Delayed time base . . . . .	11
1.2.6.    X Deflection. . . . .	12
1.2.7.    Triggering of the main time base. . . . .	12
1.2.8.    Triggering of the delayed time base. . . . .	12
1.2.9.    Calibration generator . . . . .	13
1.2.10.    Power supply . . . . .	13
1.2.11.    Environmental characteristics . . . . .	13
1.2.12.    Mechanical data . . . . .	14
1.2.13.    Z-mod input. . . . .	14
1.3.    Accessories. . . . .	14
1.3.1.    Supplied with the instrument. . . . .	14
1.3.2.    Accessory information . . . . .	15
1.4.    Principle of operation. . . . .	23
1.4.1.    Y Channel . . . . .	23
1.4.2.    Main time base triggering . . . . .	23
1.4.3.    Main time base circuit . . . . .	23
1.4.4.    Hold-off circuit. . . . .	23
1.4.5.    Z-axis . . . . .	23
1.4.6.    Delayed time base triggering . . . . .	24
1.4.7.    Delayed time base circuit . . . . .	24
1.4.8.    Alternate time base logic. . . . .	24
1.4.9.    Power supply . . . . .	24
<b>2. INSTALLATION INSTRUCTIONS . . . . .</b>	<b>25</b>
2.1.    Important safety instructions. . . . .	25
2.2.    Removing and fitting the front cover. . . . .	25
2.3.    Position of the instrument. . . . .	25
2.4.    Local mains (line) connection and fuse protection. . . . .	26
2.4.1.    Battery operation . . . . .	26
2.5.    Earthing . . . . .	26
<b>3. OPERATING INSTRUCTIONS . . . . .</b>	<b>27</b>
3.1.    General information. . . . .	27

3.2.	Switching on . . . . .	27
3.3.	Explanation of controls and sockets . . . . .	27
3.3.1.	C.R.T. and power controls . . . . .	27
3.3.2.	Vertical channels . . . . .	28
3.3.3.	Horizontal channel . . . . .	28
3.3.4.	Main time base generator . . . . .	29
3.3.5.	Delayed time base generator . . . . .	30
3.3.6.	Miscellaneous . . . . .	30
3.4.	Detailed operating information . . . . .	31
3.4.1.	Preliminary settings of the controls. . . . .	31
3.4.2.	Input coupling (AC/DC, 0) . . . . .	31
3.4.3.	Use of probes . . . . .	31
3.4.4.	Selection of chopped or alternate modes . . . . .	31
3.4.5.	Differential mode . . . . .	32
3.4.6.	Selection of trigger mode . . . . .	32
3.4.7.	Trigger sources . . . . .	33
3.4.8.	Time base magnifier. . . . .	34
3.4.9.	Hold-off . . . . .	34
3.4.10.	X-Y Measurements. . . . .	34
3.4.11.	Using the delayed time base. . . . .	34
4.	BRIEF CHECKING PROCEDURE . . . . .	35
4.1.	General information. . . . .	35
4.2.	Preliminary settings of the controls. . . . .	35
4.2.1.	Trace rotation. . . . .	35
4.2.2.	Use of probes . . . . .	35
4.2.3.	Vertical channels. . . . .	36
4.2.4.	Time base and triggering . . . . .	36
5.	PREVENTIVE MAINTENANCE . . . . .	38
5.1.	General information. . . . .	38
5.2.	Removing the bezel and contrast plate (to clean the contrast filter). . . . .	38
5.3.	Recalibration . . . . .	39

## INHALT

<b>1. ALLGEMEINES . . . . .</b>	<b>41</b>
1.1.    Einleitung . . . . .	41
1.2.    Technische Daten . . . . .	42
1.2.1.  Elektronenstrahlröhre . . . . .	42
1.2.2.  Vertikale oder Y-Achse. . . . .	42
1.2.3.  Horizontale oder X-Achse. . . . .	43
1.2.4.  Hauptzeitablenkung. . . . .	43
1.2.5.  Verzögerte Zeitablenkung. . . . .	43
1.2.6.  X-Ablenkung . . . . .	44
1.2.7.  Triggerung der Hauptzeitablenkung. . . . .	44
1.2.8.  Triggerung der verzögerten Zeitablenkung . . . . .	44
1.2.9.  Kalibriergenerator . . . . .	45
1.2.10. Stromversorgung. . . . .	45
1.2.11. Einfussgrößen . . . . .	45
1.2.12. Mechanische Daten . . . . .	46
1.2.13. Z-achsen steuerung . . . . .	46
1.3.    Zubehör . . . . .	46
1.3.1.  Mitgeliefert . . . . .	46
1.3.2.  Zubehörbeschreibung. . . . .	47
1.4.    Funktionsprinzip. . . . .	52
1.4.1.  Y-Kanal. . . . .	52
1.4.2.  Triggerung der Hauptzeitablenkung. . . . .	52
1.4.3.  Hauptzeitablenkschaltung. . . . .	52
1.4.4.  Sperrschaltung . . . . .	52
1.4.5.  Z-Achse. . . . .	52
1.4.6.  Triggerung der verzögerten Zeitablenkung . . . . .	53
1.4.7.  Schaltung der verzögerten Zeitablenkung. . . . .	53
1.4.8.  Alternierende Zeitablenk-Logik . . . . .	53
1.4.9.  Speisung . . . . .	53
<b>2. VORBEREITUNGS ANWEISUNGEN . . . . .</b>	<b>54</b>
2.1.    Wichtige sicherheitstechnische hinweise . . . . .	54
2.2.    Abnehmen und anbringen der Abdeckhaube. . . . .	54
2.3.    Aufstellen . . . . .	54
2.4.    Ortlicher Netzanschluss und Sicherung . . . . .	55
2.4.1.  Batterie-betrieb. . . . .	55
2.5.    Erdung . . . . .	55
<b>3. BEDIENUNGSANWEISUNGEN . . . . .</b>	<b>56</b>
3.1.    Allgemeines . . . . .	56

3.2.	Einschalten des Geräts . . . . .	56
3.3.	Erklärung der Bedienungselemente und Buchsen . . . . .	56
3.3.1.	Elektronenstrahlröhre und Power-Einstellelemente . . . . .	56
3.3.2.	Vertikale Kanäle . . . . .	57
3.3.3.	Horizontaler Kanal . . . . .	57
3.3.4.	Hauptzeitablenkgenerator . . . . .	58
3.3.5.	Verzögter Zeitablenkgenerator . . . . .	59
3.3.6.	Verschiedenes . . . . .	59
3.4.	Detaillierte Bedienungshinweise . . . . .	60
3.4.1.	Vorbereitende Einstellungen . . . . .	60
3.4.2.	Eingangskopplung (AC/DC, 0) . . . . .	60
3.4.3.	Anwendung von Messköpfen . . . . .	60
3.4.4.	Einstellen der gechoppten (CHOP) oder der alternierenden (ALT) Darstellungsart . . . . .	60
3.4.5.	Differentielle Betriebsart . . . . .	61
3.4.6.	Einstellen der Triggerart . . . . .	61
3.4.7.	Triggerquelle . . . . .	62
3.4.8.	Dehnung der Zeitablenkung . . . . .	63
3.4.9.	Einstellen der Sperrzeit . . . . .	63
3.4.10.	X Y-Messungen . . . . .	63
3.4.11.	Gebrauch der verzögerten Zeitablenkung . . . . .	63
4.	KURZES PRUFVERFAHREN . . . . .	64
4.1.	Allgemeines . . . . .	64
4.2.	Vorbereitende Einstellungen der Bedienungselemente . . . . .	64
4.2.1.	Bildspurdrehung . . . . .	64
4.2.2.	Verwendung von Tastköpfen . . . . .	64
4.2.3.	Vertikalkanäle . . . . .	65
4.2.4.	Zeitbases und Triggern . . . . .	65
5.	VORBEUGENDE WARTUNG . . . . .	67
5.1.	Allgemeines . . . . .	67
5.2.	Ausbau des Bildröhrenrahmens und der Kontrastscheibe (zur Reinigung des Kontrastfilters) . . . . .	67
5.3.	Neukalibrierung . . . . .	67

## TABLE DES MATIERES

<b>1. GENERALITES . . . . .</b>	<b>69</b>
1.1.    Introduction . . . . .	69
1.2.    Caractéristiques . . . . .	70
1.2.1.    Tube cathodique . . . . .	70
1.2.2.    Axe vertical ou Y . . . . .	70
1.2.3.    Axe X ou horizontal . . . . .	71
1.2.4.    Base de temps principale . . . . .	71
1.2.5.    Base de temps retardée . . . . .	71
1.2.6.    Déviation X . . . . .	72
1.2.7.    Déclenchement de la base de temps principale . . . . .	72
1.2.8.    Déclenchement de la base de temps retardée . . . . .	73
1.2.9.    Générateur d'étalonnage . . . . .	73
1.2.10.    Alimentation . . . . .	73
1.2.11.    Conditions ambiantes . . . . .	73
1.2.12.    Caractéristiques mécaniques . . . . .	74
1.2.13.    Entrée modulation -Z . . . . .	74
1.3.    Accessoires . . . . .	74
1.3.1.    Fournis avec l'instrument . . . . .	74
1.3.2.    Information sur les accessoires . . . . .	75
1.4.    Principe de fonctionnement . . . . .	80
1.4.1.    Voie Y . . . . .	80
1.4.2.    Déclenchement de la base de temps principale . . . . .	80
1.4.3.    Circuit de base de temps principale . . . . .	80
1.4.4.    Circuit de blocage . . . . .	80
1.4.5.    Axe Z . . . . .	80
1.4.6.    Déclenchement de la base de temps retardée . . . . .	81
1.4.7.    Circuit de base de temps retardée . . . . .	81
1.4.8.    Logique de base de temps alternée . . . . .	81
1.4.9.    Alimentation . . . . .	81
<b>2. INSTALLATION . . . . .</b>	<b>82</b>
2.1.    Règlements de sécurité . . . . .	82
2.2.    Demontage et montage du couvercle avant . . . . .	82
2.3.    Position de l'appareil . . . . .	82
2.4.    Branchement sur le secteur et fusibles . . . . .	83
2.4.1.    Fonctionnement en batterie . . . . .	83
2.5.    Mise à la terre . . . . .	83
<b>3. INSTRUCTIONS D'UTILISATION . . . . .</b>	<b>84</b>
3.1.    Généralités . . . . .	84

3.2.	Enclenchement . . . . .	84
3.3.	Commandes et prises . . . . .	84
3.3.1.	Tube cathodique et commandes de puissance . . . . .	84
3.3.2.	Déviation verticale . . . . .	85
3.3.3.	Déviation horizontale . . . . .	85
3.3.4.	Générateur de base de temps principale . . . . .	86
3.3.5.	Générateur de base de temps retardée . . . . .	87
3.3.6.	Divers . . . . .	87
3.4.	Instructions détaillées d'emploi . . . . .	88
3.4.1.	Réglage préliminaire des commandes . . . . .	88
3.4.2.	Couplage d'entrée (AC/DC, 0) . . . . .	88
3.4.3.	Emploi de sondes . . . . .	88
3.4.4.	Choix entre modes commuté et alterné . . . . .	88
3.4.5.	Mode différentiel . . . . .	89
3.4.6.	Choix du mode de déclenchement . . . . .	89
3.4.7.	Source de déclenchement . . . . .	90
3.4.8.	Agrandisseur de base de temps . . . . .	91
3.4.9.	Réglage de blocage . . . . .	91
3.4.10.	Mesures X Y . . . . .	91
3.4.11.	Utilisation de la base de temps retardée . . . . .	91
4.	METHODE DE CONTROLE . . . . .	92
4.1.	Généralites . . . . .	92
4.2.	Réglages préliminaires de commandes . . . . .	92
4.2.1.	Rotation de la trace . . . . .	92
4.2.2.	Utilisation de sondes . . . . .	92
4.2.3.	Canaux verticaux . . . . .	93
4.2.4.	Bases de temps et déclenchement . . . . .	93
5.	ENTRETIEN PREVENTIF . . . . .	95
5.1.	Généralites . . . . .	95
5.2.	Demontage du cadre biseaute et de la plaque de contraste . . . . .	95
5.3.	Re-etalonnage . . . . .	96

# **Operating Manual**



## 1. General information

### 1.1 INTRODUCTION

The 50 MHz dual-channel oscilloscope PM 3217 is a compact, portable instrument, ergonomically designed to facilitate its extensive measuring capabilities.

The instrument provides both a main and a delayed timebase with provision for alternate timebase displays, comprehensive triggering facilities including peak-to-peak Auto, DC coupling and automatic TV waveform display.

A large 8 x 10 cm screen with illuminated internal graticule lines makes for easier viewing, and a 10 kV accelerating potential gives a high intensity trace with a well-defined spot.

The wide range of applications enabled by the above features is further extended by a versatile power supply that enables the instrument to be operated from different line voltages as well as from d.c. For field operation an optional battery version is also available.

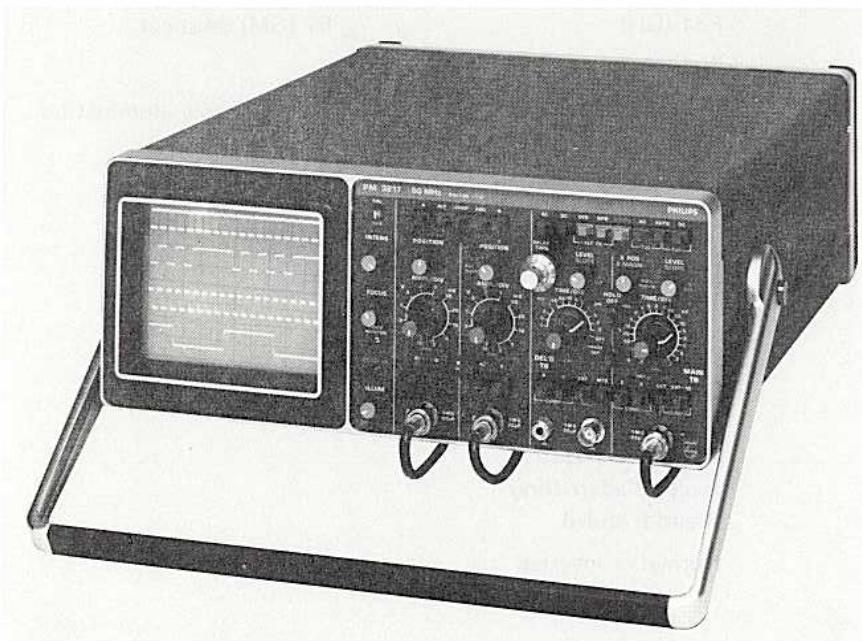


Fig. 1.

## 1.2. CHARACTERISTICS

The insulation between the oscilloscope and line (mains) fulfils the safety requirements of IEC-348 for metal encased Class 2 instruments.

This instrument has been supplied in a safe condition. The present Operating Manual contains information and warnings that shall be followed by the purchaser to ensure safe operation and to retain the instrument in a safe condition.

- This specification is valid after the instrument has warmed up for 30 minutes (reference temperature 23°C).
- Properties expressed in numerical values with tolerance stated, are guaranteed by the manufacturer.
- Numerical values without tolerances are typical and represent the characteristics of an average instrument.
- Inaccuracies (absolute or in %) relate to the indicated reference value.

	<i>Designation</i>	<i>Specification</i>	<i>Additional Information</i>
<b>1.2.1</b>	<b>C.R.T.</b>		
Type	D14-125 GH/117	Rectangular tube face, mesh type, post accelerator, metal backed phosphor.	
Measuring area	8 x 10 divisions	1 div. equals 1 cm	
Screen type	P31 (GH)	P7 (GM) optional	
Total acceleration	10 kV		
Graticule	Internal	Cont. variable illumination	
Engravings	Centimetre divisions with subdivisions of 2 mm along the central axes.		

### 1.2.2 Vertical or Y-axis

Display modes	Channel A only Channel B only A and B chopped A and B alternating A and B added	
Channel B polarity	Normal or inverted	
Response:		
Frequency range	DC: 0 .... 50MHz (-3dB) AC: 2 Hz .... 50MHz (-3dB)	
Rise time	≤ 7ns	
Pulse aberrations	≤ ± 3% (≤ 5% pp)	Measured at 6 div. amplitude and applied rise time of ≥ 1 ns.
Additional aberrations 2,5 and 10 mV	0,15% per °C	Related to ambient temp. 25 °C
Deflection coefficients	2 mV/DIV .... 10 V/DIV	1-2-5 sequence
Continuous control range	1 : ≥ 2,5	
Deflection accuracy	± 3 %	
Input impedance	1 MΩ/20 pF	
Input RC time	0,1 s	Coupling switch to AC
Rated input voltage	42 V (dc + ac peak)	Test voltage 500 V (r.m.s.) According to IEC 348
Chopping frequency	≈ 500 kHz	
Vertical positioning range	16 divisions	
Dynamic range	24 divisions	For frequencies ≤ 10MHz
Visible signal delay	≥ 2 divisions	At 10ns

C.M.R.R. in A-B mode	$\geq 40$ dB at 1 MHz	After adjustment at d.c. or low frequencies
Cross talk between channels	-40 dB or better at 10 MHz	Both attenuators in the same setting
Instability of the spot position:		
Temperature drift	$\leq 0,3$ div/hour	

### 1.2.3 Horizontal or X-axis

Horizontal deflection can be obtained from either the Main time base or the Delayed time base or a combination of the two, or from the signal source selected for X-deflection. In this case X-Y diagrams can be displayed using A, B, the Ext input connector, or Line as a signal source for horizontal deflection.

<i>Display modes</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Main time base</li> <li>– Main time base intensified by delayed time base</li> <li>– Main time base and delayed time base alternately displayed</li> <li>– Delayed time base</li> <li>– XY or XY/Y operation</li> </ul>	X deflection by:
		<ul style="list-style-type: none"> <li>– Channel A signal</li> <li>– Channel B signal</li> <li>– Signal applied to EXT connector of main time base</li> <li>– Line frequency</li> </ul>

### 1.2.4 Main time base

Operation	Automatic	Possibility of automatic free-running in the absence of triggering signals
	Triggered	
Time coefficients	0,5 s/DIV .... 0,1 $\mu$ s/DIV	1-2-5 sequence
Continuous control range	1 : $\geq 2,5$	
Coefficient error	$\pm 3\%$	$\pm 5\%$ including $\times 10$ magnifier
Magnification	10x	
Max. effective time coefficient	10 ns/DIV	

### 1.2.5 Delayed time base

Operation	Delayed time base either starts immediately after delay time or is triggerable after the delay time, by the selected delayed time base trigger source	
Time coefficients	1 ms/DIV – 0,1 $\mu$ s/DIV	1-2-5 sequence
Continuous control range	1 : $\geq 2,5$	
Coefficient error	$\pm 3\%$	$\pm 5\%$ including $\times 10$ magnifier
Delay time	In steps variable with main time base.  Continuously variable with 10-turn potentiometer between 0 x and 10 x the time coefficient of the main time base	
Incremental delay time accuracy	0,5%	
Delay time jitter	1 : $\geq 20.000$	

<i>Designation</i>	<i>Specification</i>	<i>Additional information</i>
<b>1.2.6 X Deflection</b>		
Source	A, B, EXT, EXT $\div$ 10 or LINE	As selected by trigger source switch, if push-button X DEFL. is depressed
Deflection coefficients	A or B: As selected by AMPL/DIV EXTERNAL : 0,2 DIV EXT $\div$ 10 : 2V/DIV LINE 8 divisions at nominal line voltage.	
Deflection accuracy	$\pm 10\%$	X 10 MAGN off
Frequency range	DC: 0 .... 1 MHz (-3 dB) over 6 divisions	
Phase shift	$\leq 3^\circ$ at 100 kHz	
Dynamic range	24 divisions	For frequencies $\leq 100$ kHz
<b>1.2.7 Triggering of the main time base</b>		
Source	Ch. A, Ch. B, Composite, External $\div$ 10 and line	
Trigger mode	Automatic, normal AC normal DC, TV-line and TV frame	
Trigger sensitivity	Internal: 0,5 div (DC ..... 5 MHz) 1 div (5MHz ..... 50MHz) External : 150 mV (DC ..... 5MHz) 200 mV (5MHz ..... 50MHz) Ext. $\div$ 10 : 1,5V (DC ..... 5MHz) 2V (5MHz ..... 50MHz)	
Trigger sensitivity T.V.	Internal: 0,7 div (sync. pulse ampl.) External: 0,15V (sync. pulse ampl.) Ext. $\div$ 10: 1,5V (sync. pulse ampl.)	
Triggering frequency range	AUTO: 20 Hz..... $\geq$ 50 MHz AC: 5 Hz..... $\geq$ 50 MHz DC: 0 Hz..... $\geq$ 50 MHz	
Level range	AUTO: Proportional to peak-to-peak value of trigger signal. AC, DC: 8div. at Internal trigg., 1,6V at external trigg., and 16V at ext. $\div$ 10	+ or - 4 div and + or - 0,8V referenced to centre of screen + or - 8V referenced to centre of screen
Triggering slope	Positive or negative going	
Input impedance	$1 M\Omega//20 pF$	
Rated input voltage	42 V (dc + ac peak)	Test voltage 500 V (r.m.s.) According to IEC 348
Hold-off time	variable	

<i>Designation</i>	<i>Specification</i>	<i>Additional Information</i>
<b>1.2.8 Triggering of the delayed time base</b>		
Source	chA, chB, Composite, External, MTB.	
Trigger sensitivity	Internal: 2 div. (DC .... 50MHz) External: 400mV (DC .... 50MHz)	
Level range	12 div at Internal trigg. 2,4V at ext. trigg.	+ or - 6 div referenced to centre of screen + or - 1,2V
Other trigger specifications are identical to "triggering of the main time base" with the exception of the trigger modes EXT. ÷ 10, TV and AUTO.		
<b>1.2.9 Calibration generator</b>		
Output voltage	1,2 Vpp	Square wave
Accuracy	± 1%	
Frequency	≈ 2 kHz	
<b>1.2.10 Power supply</b>		
AC supply:	Double insulated	Safety class II, IEC 348
Nominal voltage range (on line-mains voltage adaptor)	110, 127, 220 or 240 Vac ± 10%	
Nominal frequency range	50 .... 400 Hz ± 10%	
Power consumption	30 W max.	At nominal mains voltage
Battery supply:		
Voltage range	22-27 V dc	Battery minus (-) connected to chassis
Current consumption	1,1 A max.	
Capacity to earth	185 pF	Measured with rubber feet on grounded metal plate of 1 m <sup>2</sup>
	27 pF	Measured 30 cm above grounded plate of 1 m <sup>2</sup>
<b>1.2.11 Environmental characteristics</b>		
The environmental data are valid only if the instrument is checked in accordance with the official checking procedure. Details on these procedures and failure criteria are supplied on request by the PHILIPS organisation in your country, or by PHILIPS, SCIENTIFIC AND INDUSTRIAL EQUIPMENT DIVISION, EINDHOVEN, THE NETHERLANDS.		
Ambient temperatures:		
Rated range of use	+ 5°C ... +40°C	
Operating	-10°C ... +55°C	
Storage and transport	-40°C ... +70°C	
Altitude:		
Operating to	5000 m (15000 ft)	
Non-operating to	15000 m (45000 ft)	

Humidity	21 days cyclic damp heat 25°C – 40°C, R.H. 95%
Shock	30 g: half sinewave shock of 11ms duration: 3 shocks per direction for a total of 18 shocks
Vibration	Vibrations in three directions with a maximum of 15 min. per direction, 5 – 55 Hz and amplitude of 0.7mm <sub>pp</sub> and 4g max. acceleration. Unit mounted on vibration table without shock absorbing material.
Electromagnetic interference	Meets VDE 0871 and VDE 0875 Grenzwertklasse B.
Safety	IEC 348, class II

#### 1.2.12 Mechanical data

Dimensions:

Length	445 mm	Handle and controls excluded
Width	335 mm	Handle excluded
Height	137 mm	Feet excluded
Weight	8,4 kg (18,5 lb) approx.	

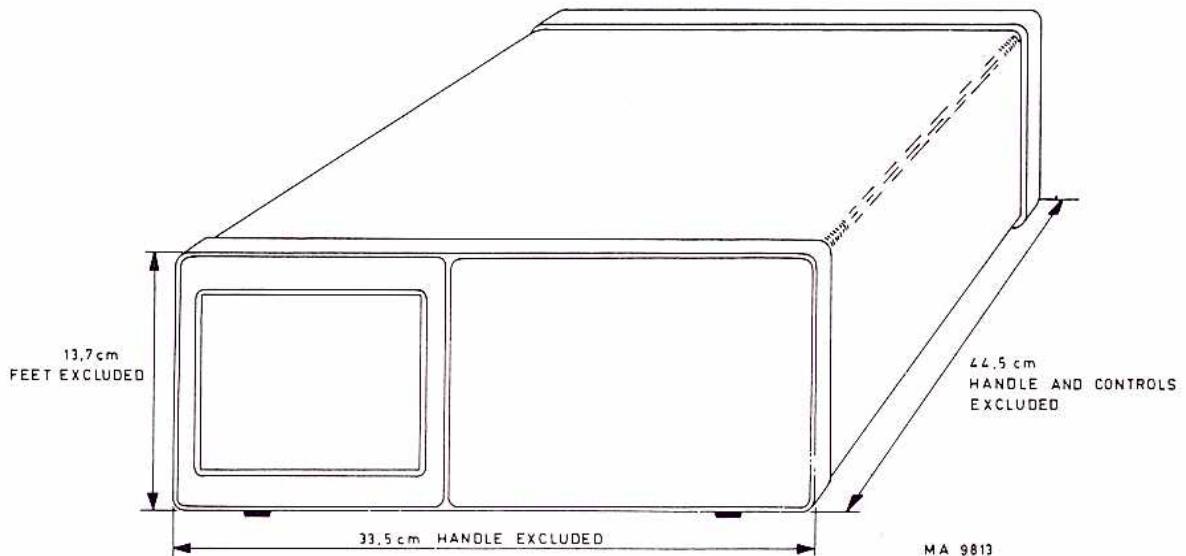


Fig. 2.

#### 1.2.13. Z-mod input

DC coupled  
TTL compatible  
“1” is normal intensity  
“0” blanks display  
Min. pulse width required      20 ns

### 1.3. ACCESSORIES

#### 1.3.1. Supplied with the instrument

- Front cover
- 1 BNC 4 mm adaptor
- 2 Probes
- Operating manual

### 1.3.2. ACCESSORY INFORMATION

#### 10:1 Passive probe PM 8927A

The PM 8927A is a probe with an attenuation factor of 10, designed for real-time oscilloscopes up to 100 MHz, with BNC input jack and 14 ... 40 pF input capacitance in parallel with 1 MΩ. The cable length of this probe is 1,5 metres.

##### **Characteristics**

###### *Electrical*

Attenuation	10x ± 2 % (Oscilloscope input 1 MΩ)
Input resistance d.c. a.c.	10 MΩ ± 2 % (Oscilloscope input 1 MΩ) See curve Fig. 4.
Input capacitance d.c. and l.f.	11 pF ± 1 pF (Oscilloscope input 1 MΩ ± 5 % paralleled by 25 pF ± 5 pF)
Input reactance h.f.	See curve Fig. 4.
Useful bandwidth	See curve Fig. 6.
Max. rated input voltage	500 V d.c. + a.c. peak, derating with frequency. See Fig. 5. Oscilloscope input 1 MΩ and voltage applied between probe tip and earthed part of probe body. Test voltage 1500 Vd.c. during 1 s. at a temperature between 15 and 25 °C, a rel. hum. of 80 % at maximum and at sea level.
Check-zero button probe shell	Same function as 0 position of input coupling switch on oscilloscope.
Compensation range	14 ... 40 pF

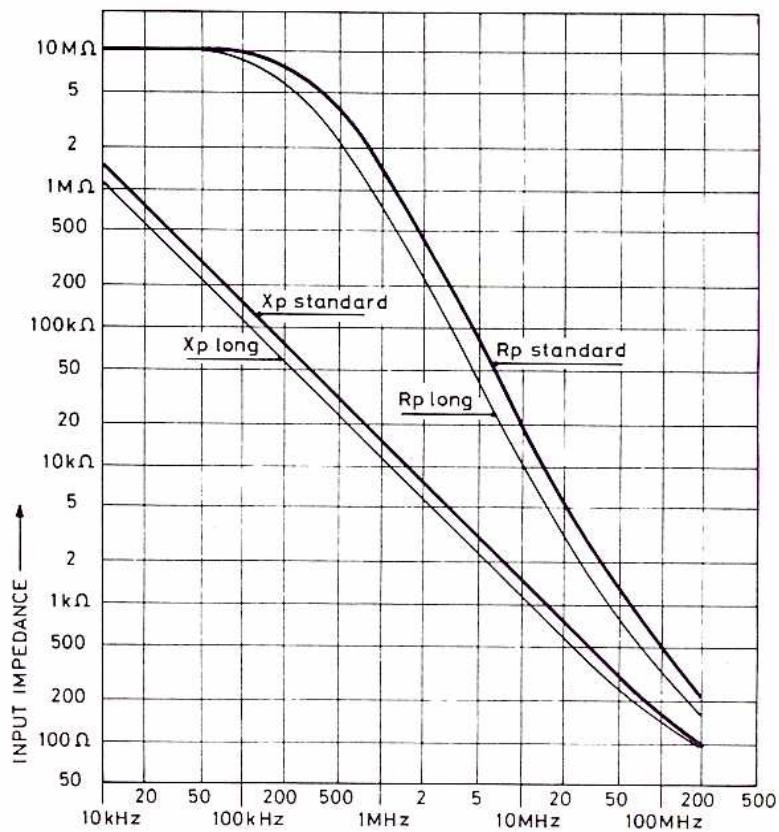
###### *Environmental*

Probe operates within specifications over the following ranges:

Temperature	-25 °C to +70 °C
Altitude	Up to 5000 metres (15000 feet)
Other environmental data	Same as for any PHILIPS oscilloscope the probe is used with

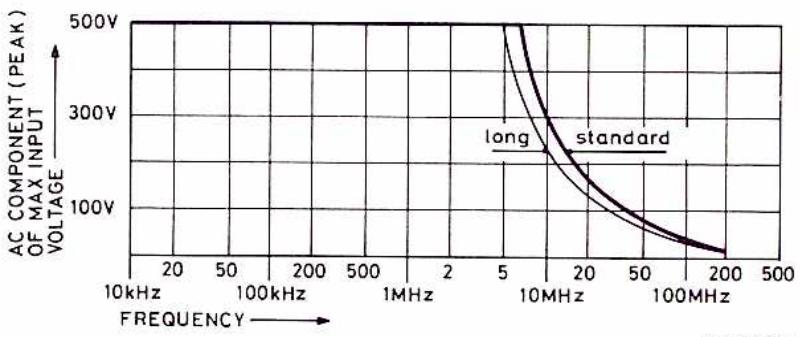
###### *Mechanical*

Dimensions	Probe body 103 mm x 11 mm dia (max.) Cable length 1500 mm (or 2500 mm PM 8927AL) Correction box 55 x 30 x 15 mm incl. BNC
Mass	Incl. standard accessories 140 g.



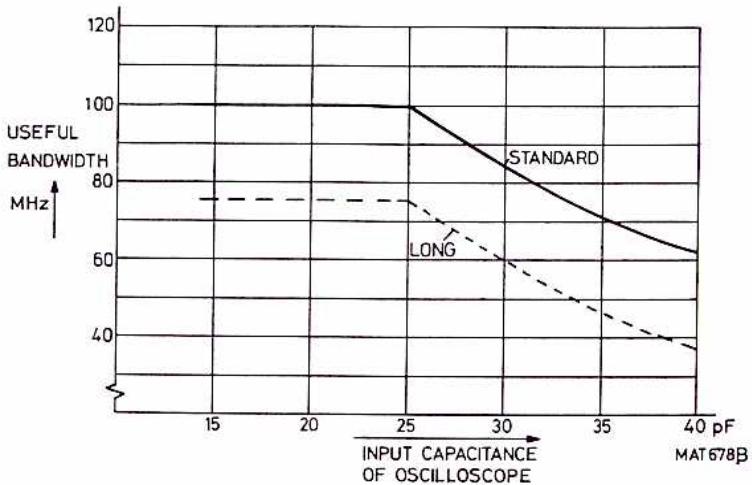
MAT1362

Fig. 4.



MAT1363

Fig. 5.



MAT678B

Fig. 6.

## Adjustments

### *Matching the probe to your oscilloscope*

The measuring probe has been adjusted and checked by the manufacturer. However, to match the probe to your oscilloscope, the following manipulation is necessary.

Connect the measuring pin to the CAL socket of the oscilloscope.

A trimmer C2 (Fig. 13) can be adjusted through a hole in the compensation box to obtain optimum square-wave response. See Fig. 7, 8 and 9.

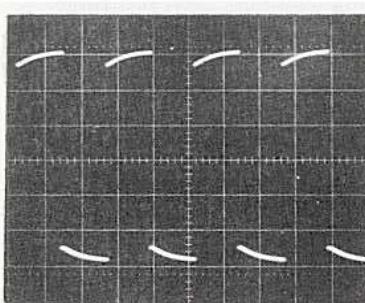


Fig. 7. Over-compensation  
(adjustment C2)

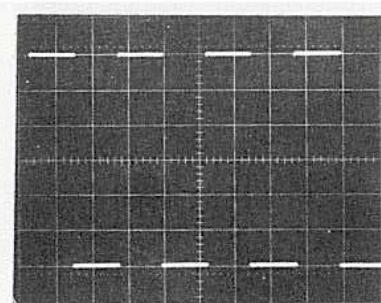


Fig. 8. Correct compensation  
(adjustment C2)

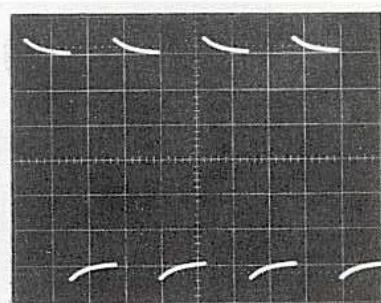


Fig. 9. Under-compensation  
(adjustment C2)

### *Adjusting the h.f. step response*

The h.f. step response correction network has been adjusted by the manufacturer to match the oscilloscope input. For optimum pulse response, for separate delivered probes, the probe can be adjusted to match your particular oscilloscope. Later readjustment is only necessary if the probe is to be used with a different type of oscilloscope, or after replacement of an electrical component.

For the adjustment, proceed as follows:

Connect the probe to a fast pulse generator (rise-time not exceeding 1 ns) which is terminated by its characteristic impedance. Dismantle the compensation box. Set the generator to 100 kHz. Adjust R2 and R3 alternatively to obtain a display as shown in Fig. 10.

It is important that the leading edge is as steep, and the top is as flat, as possible. Incorrect settings of R2 and R3 give rise to pulse distortions as shown in Fig. 11 and 12.

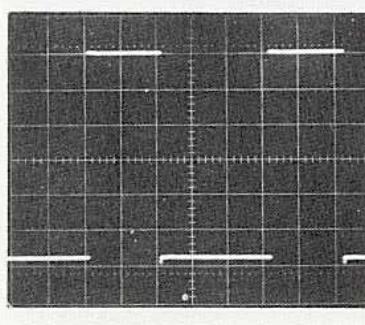


Fig. 10. Preset potentiometers  
correctly adjusted

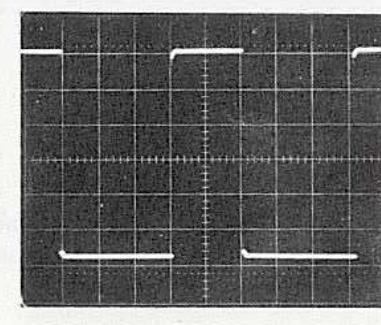


Fig. 11. Rounding due to incorrectly  
adjusted potentiometers

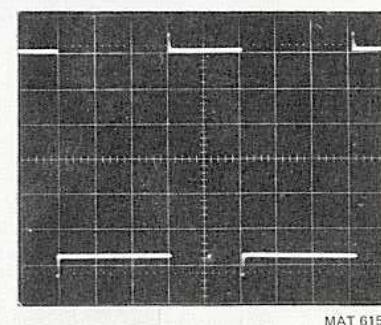


Fig. 12. Overshoot due to incorrec  
adjusted potentiometers

MAT 615

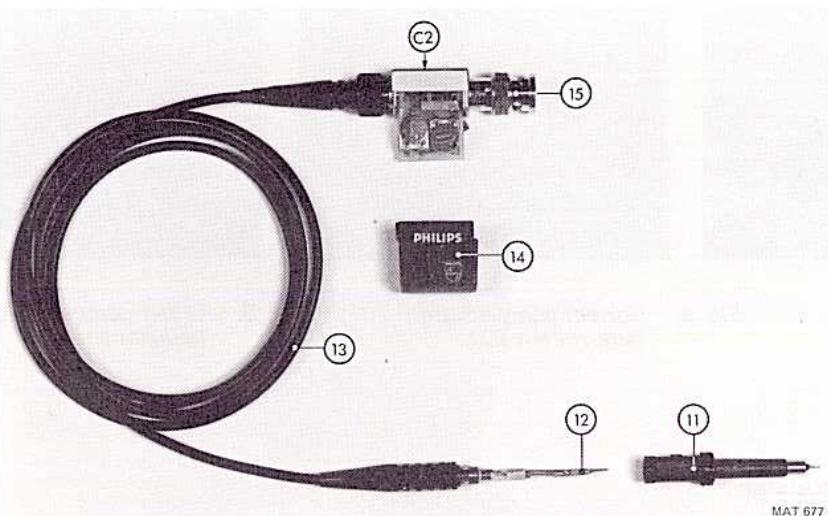
### Dismantling

#### *Dismantling the probe (see Fig. 13)*

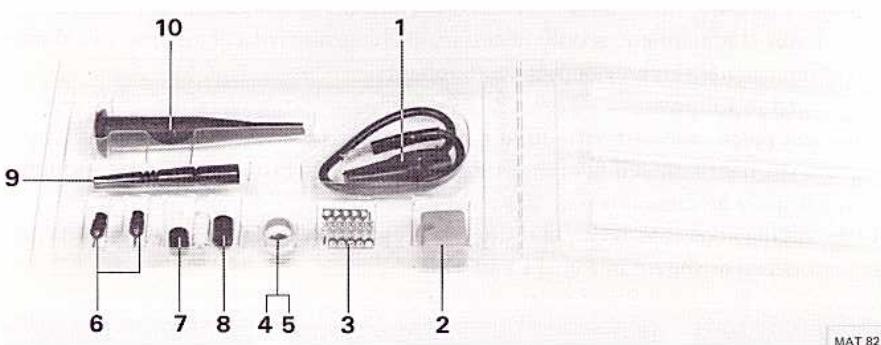
The front part 11 of the probe can be screwed from the rear part 13. Item 11 can then be slid from 12 and 13. The RC combination 12 is soldered to 13. For replacement of 12 refer to the next section.

#### *Dismantling the compensation box (see Fig. 13)*

Unscrew the ribbed collar of the compensation box to the cable. The case 14 can then be slid sideways off the compensation box. The electrical components on the printed-wiring board are then accessible.



MAT 677



MAT 821

Fig. 13.

### Replacing parts

#### *Assembling the probe*

A new RC network is slid over the cable nipple, after which the cable core is soldered on to the resistor wire. When a measuring probe is assembled, the RC network must be at dead centre in the probe tip.

#### *Replacing the cable assembly*

##### *Dismantle the compensation box.*

Unsolder the connection between the inner conductor and the printed-wiring board. Keep the frame of the compensation box steady and loosen the cable nipple with a 5 mm spanner on the hexagonal part. Replace the cable and fit it, working in the reverse order.

#### *Replacing the BNC*

##### *Dismantle the compensation box.*

Unsolder the connection to the printed-wiring board. Hold the frame of the compensation box firmly and loosen the BNC with a 3/8 inch spanner. Replace the BNC and fit it, working in the reverse order.

#### *Replacing the probe tip*

The damaged tip can be pulled out by means of a pair of pliers. A new tip must be firmly pushed in.

### Parts list

*Mechanical parts (see Fig. 13 and 14)*

Items 1 to 10 are standard accessories supplied with the probe.

Item	Order number	Qty	Description
1	5322 321 20223	1	Earth cable
2	5322 256 94136	1	Probe holder
3	5322 255 44026	10	Soldering terminals which may be incorporated in circuits as routine test points
4	5322 532 64223	2	Marking ring red
5	5322 532 64224	2	Marking ring white
	5322 532 64225	2	Marking ring blue (not shown)
6	5322 268 14017	2	Probe tip
7	5322 462 44319	1	Insulating cap to cover metal part of probe during measurements in densely wired circuits
8	5322 462 44318	2	Cap facilitating measurements on dual-in-line integrated circuits
9	5322 264 24018	1	Wrap pin adaptor
10	5322 264 24019	1	Spring-loaded test clip
11	5322 264 24021	1	Probe shell with check-zero button
12	5322 216 54152	1	RC network
13	5322 320 14063	1	Cable assembly
14	5322 447 61006	1	Cap
15	5322 268 44019	1	BNC connector

*Electrical parts*

Item	Order number	Description
C1	—	Part of RC network (not supplied separately)
C2	5322 125 54003	Trimmer 60 pF, 300 V
R1	—	Part of RC network (not supplied separately)
R2	5322 101 14047	Potmeter 470 Ω, 20 %, 0.5 W
R3	5322 100 10112	Potmeter 1 kΩ, 20 %, 0.5 W

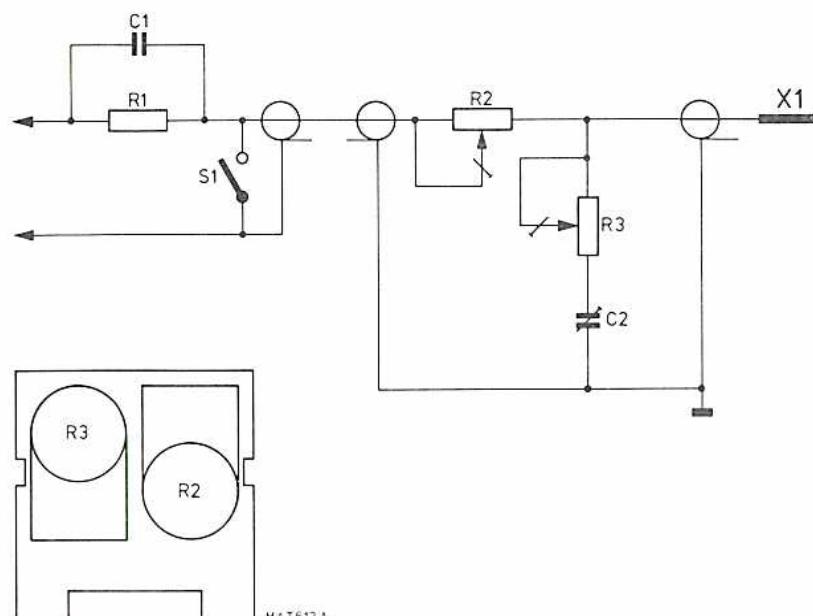


Fig. 14.

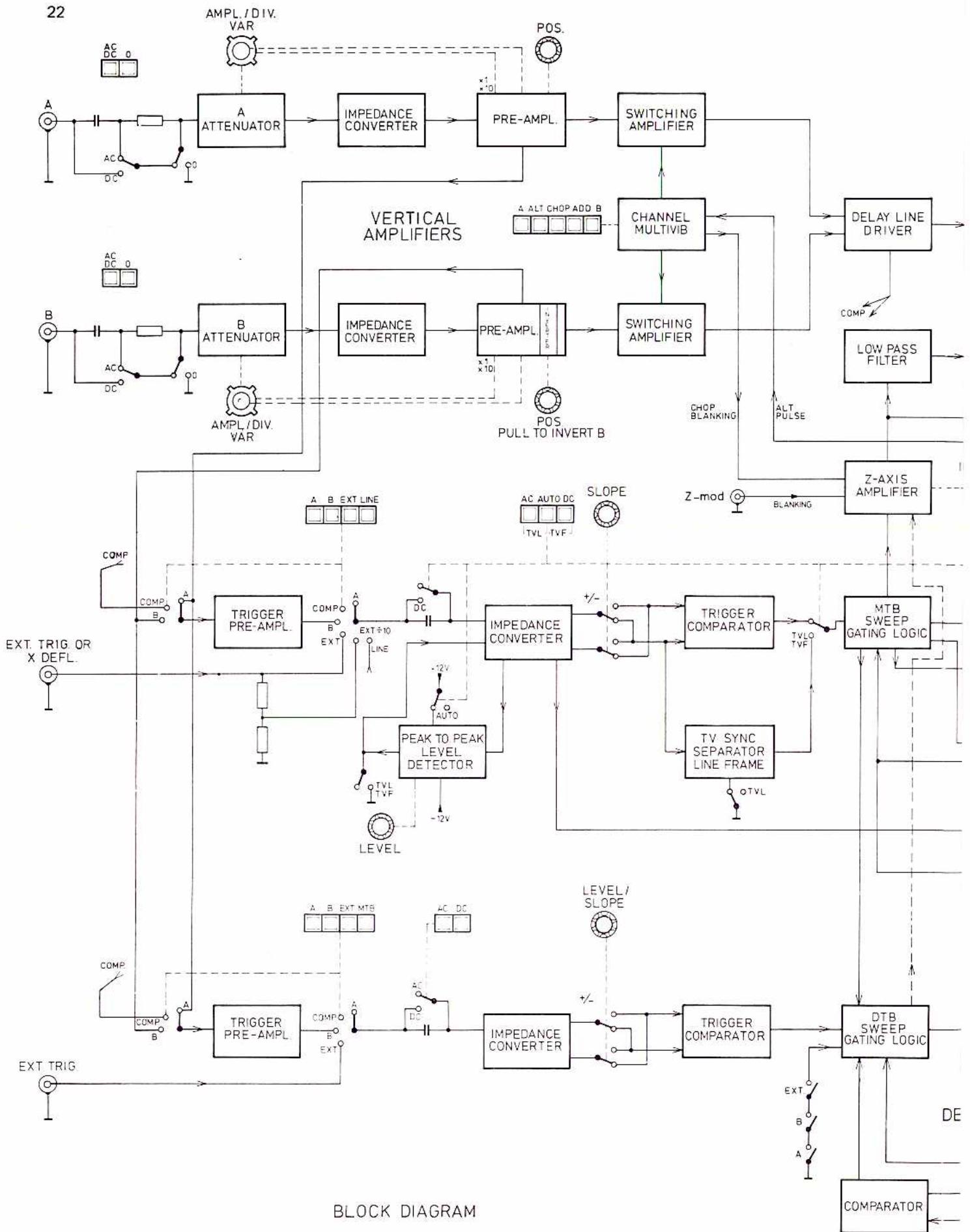


Fig. 15. Block diagram

## 1.4. PRINCIPLE OF OPERATION (Fig. 15).

### 1.4.1. Y Channel

The vertical channels A and B for the signals to be displayed are identical, each comprising an input coupling switch, an input step attenuator, an impedance converter and a preamplifier with trigger pick-off.

A channel multivibrator, controlled by the display mode pushbuttons, switches either channel A or channel B to the final Y amplifier via the delay line. The channel multivibrator is operated by a pulse at the end of the sweep, and offers an uninterrupted display of the A and B waveforms in the ALT mode. In the ADD position, both switching amplifiers couple the signals through, thus adding channels A and B. By inverting the B channel amplifier (PULL TO INVERT B) the A – B mode is obtained.

The AMPL/DIV switches provide x 1 or x 10 gain control of the preamplifier, which offers in conjunction with the step attenuator a full range of deflection coefficients in a 1-2-5 sequence.

### 1.4.2. Main time base triggering

To initiate sweeps, trigger signals can be derived from the A and B vertical channel preamplifiers, from an external source, or internally from the mains supply (LINE triggering) as selected by the trigger source switch. Composite triggering (A and B depressed) is derived from the delay-line driver stage. The polarity of the trigger signal, negative or positive-going, on which the display will start is determined by changing the output polarity of the impedance converter.

With the AUTO switch depressed, the peak-to-peak level detector comes into operation. The peak-to-peak level of the signal then determines the range of the LEVEL control.

With AC or DC depressed, the range of the LEVEL control is fixed.

In the TVL and TVF modes the LEVEL control is inoperative and the TV sync separator is switched into circuit, thus initiating sweeps with line or frame pulses depending on the setting of the TVL and TVF switches.

### 1.4.3. Main time base circuit

For normal internal time base operation the horizontal amplifier is fed by sweeps from the time base circuit. With AUTO depressed, in the absence of trigger signals, the output of the sweep generator is fed back via the hold-off circuit and gate to its input. This causes sweeps to free-run and a resultant trace is displayed on the screen. As soon as the AUTO control circuit detects a trigger (i.e. a change in the output of the sweep-gating logic) the sweep is fed back to the sweep-gating logic. This causes the circuit to revert to the normal triggering mode in which sweeps are initiated only by trigger pulses at the input of the sweep-gating logic.

With AC or DC depressed, AUTO control is made inoperative. Sweeps are then only produced provided a trigger signal is present and the LEVEL control appropriately set.

The display can be magnified in the horizontal direction by increasing the gain of the final amplifier by a factor of x10 (also the X DEFL mode).

When the X DEFL pushbutton of the horizontal selection switch is depressed, the sweep generator output to the final amplifier is inhibited and the impedance converter is connected directly to the final amplifier. In this way, the signals normally selected for triggering, or an external source, can now be used for horizontal deflection.

### 1.4.4. Hold-off circuit

The hold-off stage, as its name implies, "holds-off" triggers from the input of the time base circuit until the trace has completely returned and the time base circuits are completely reset. The hold-off time can be decreased by turning the HOLD-OFF control clockwise.

### 1.4.5. Z Axis

The Z amplifier provides for the blanking of the trace during the fly-back and hold-off time. In addition, it blanks the sweep in the CHOP mode during the switching transients. Moreover the trace can be blanked by a signal applied to the external Z-mod input. The I.f. components of the blanking signal are modulated and demodulated before they are applied to the Wehnelt cylinder together with the a.c. coupled h.f. components.

#### 1.4.6. Delayed time base triggering

To initiate sweeps, trigger signals can be derived from the A and B vertical channel preamplifiers, or from an external source as selected by the trigger source push button switch.

With both the A and B pushbuttons depressed simultaneously, composite triggering is derived from the delay-line driver stage of the Y amplifier channel. AC and DC coupling is provided to the impedance converter. The polarity of the trigger signal, negative or positive-going, on which the display will start, is determined by changing the output polarity of the impedance converter by the SLOPE switch.

With MTB selected, the delayed time base starts directly after the delay time. The DELAY TIME control in conjunction with the comparator determines the delay time for the delayed time base generator.

#### 1.4.7. Delayed time base circuit

The delayed time base is operative unless its TIME/DIV switch is in the OFF position. It starts immediately after the delay time, or upon receipt of the first trigger pulse after the delay time.

The sawtooth signal derived from the main time base sweep generator is passed to a comparator where it is compared with an accurately adjustable d.c. voltage, controlled by the DELAY TIME control.

The comparator output is pulse-shaped and provides the required delay pulse for the sweep-gating logic of the delayed time base generator. A sawtooth voltage is then initiated.

The delayed sweep is reset by the hold-off circuit of the delayed time base (end of the sweep detection) or by the main time base.

It can be started again by the output signal of the comparator after the initiation of the next main time base sweep.

When pushbutton MTB of the horizontal deflection mode controls is selected, the part of the trace coinciding with the delayed sweep is intensified.

#### 1.4.8. Alternate time base logic

In ALT TB mode an electronic switch enables main time base display and delayed time base display to be alternately traced on the screen.

The two displays can be separated by varying the voltage applied to the vertical amplifier, derived from the driving circuits of the electronic switch. This separation is symmetrically variable by means of the TRACE SEPARATION control on the front panel.

In the ALT TB mode the vertical channel multivibrator is controlled by a signal derived from the electronic switch.

In the vertical and horizontal ALT modes, successively are displayed on the screen, Channel A and main time base, Channel A and delayed time base, Channel B and main time base, Channel B and delayed time base.

#### 1.4.9. Power supply

The mains (line) supply is transformed and rectified before being applied to a d.c. to a.c. converter.

When the instrument is operated from a battery supply, the battery output is connected directly to the d.c. to a.c. converter.

The output of the regulator is coupled to a transformer and rectifier which, after rectification, provides the  $-1.5\text{ kV}$  potential and the circuit supply voltages. The  $-1.5\text{ kV}$  is also multiplied to  $8.5\text{ kV}$  to supply the required total accelerating voltage of  $\approx 10\text{ kV}$ .

## 2. INSTALLATION INSTRUCTIONS

### 2.1. IMPORTANT SAFETY INSTRUCTIONS (IN ACCORDANCE WITH IEC 348).

Before connecting the instrument to the mains (line), visually check the cabinet, controls and connectors, etc., to ascertain whether any damage has occurred in transit. If any defects are apparent, do not connect the instrument to the mains (line).

#### CLAIMS

In the event of obvious damage or shortages, or if the safety of the instrument is suspect, a claim should be filed with the carrier immediately. A Philips Sales or Service organisation should also be notified in order to facilitate repair of the instrument.

The instrument must be disconnected from all voltage sources and any high voltage points discharged before any maintenance or repair work is carried out.

If adjustments or maintenance of the operating instrument with covers removed is inevitable, it must be carried out only by a skilled person who is aware of the hazards involved. In normal operation the double insulated power supply obviates the need for a safety ground.

**Warning:** It must be borne in mind that in all measurements the frame ground of the oscilloscope is raised to the same potential as that of the measuring ground probe connection. Neither the probe's ground lead nor the frame ground shall be connected to live potentials.

### 2.2. REMOVING AND FITTING THE FRONT COVER

For ease of removal and fitting, the front cover has been designed simply as a push-fit on the front of the instrument.

### 2.3. POSITION OF THE INSTRUMENT

The instrument may be used in any desired position. With the handle folded down, the instrument may be used in a folded sloping position. The characteristics in accordance with para. 1.2. are guaranteed only for normal position or when the handle is folded down. (Ensure that the ventilation holes in the rear cover are free).

Do not position the instrument on any surface which generates or radiates heat, or in direct sunlight. The carrying handle can be rotated if the pushbuttons on its bearings are depressed.

### 2.4. MAINS (LINE) VOLTAGE SETTING AND FUSES

Before inserting the mains plug into the mains socket, make sure that the instrument is set to the local mains voltage.

Make sure that only fuses with the required rated current and of the specified type are used for replacement. The use of mended fuses and the short-circuiting of fuse-holders shall be avoided. The instrument shall be disconnected from all voltage sources when a fuse is to be replaced or when the instrument is to be adapted to a different mains voltage.

The instrument can be set to operate on the following mains voltages: 110 V, 127 V, 220 V and 240 V a.c. ( $\pm 10\%$ ). These nominal voltages can be selected by means of the mains voltage selector, located at the rear (see Fig. 16).

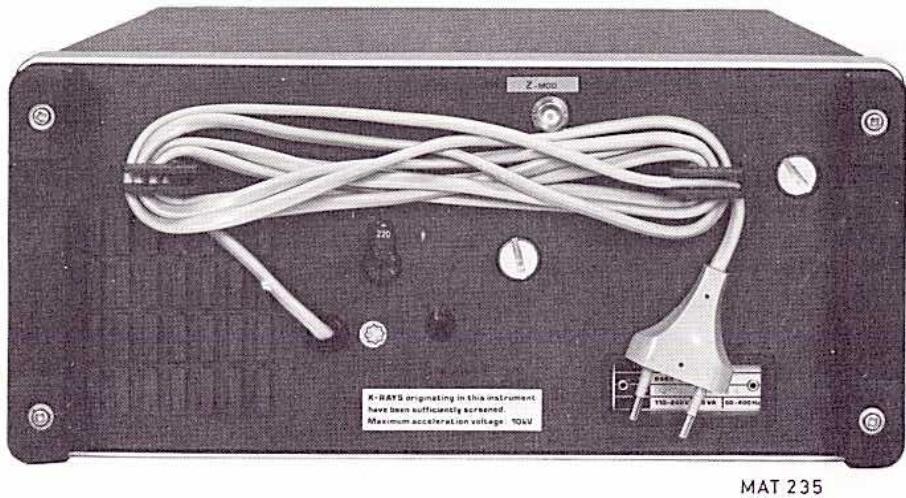
For mains voltage selection, proceed as follows:

- Select one of the voltage ranges, as appropriate, by turning the selector with a screwdriver.

with a screwdriver.

On delivery, the instrument is set to 220 V a.c.

A thermal fuse is fitted in the mains transformer; if replacement is necessary, it must be carried out only by a skilled person who is aware of the danger involved.



*Fig. 16.*

#### 2.4.1. Battery operation

The instrument may also be powered from a battery supply of 22 V ... 27 V, connected to the battery input socket located on the rear of the instrument (see fig. 16.). The 24 V input is protected against reversed polarity of the battery input source. Protection is also given by a 1.4A delayed-action fuse located on the printed-wiring board of the power supply. This fuse shall be replaced only by a skilled person who is aware of the danger involved.

It is recommended that the instrument is not connected to the 24 V battery supply and the mains supply at the same time.

#### 2.5. EARTHING

This instrument has a double-insulated mains transformer; in normal operation this facility obviates the need for a safety ground.

**Warning:** It must be borne in mind that in all measurements the frame ground of the oscilloscope is raised to the same potential as that of the measuring ground probe connection. Neither the probe's ground lead nor the frame ground shall be connected to live potentials.

### 3. OPERATING INSTRUCTIONS

#### 3.1. GENERAL INFORMATION

This section outlines the procedures and precautions necessary for operation.

It identifies and briefly describes the functions of the front and rear panel controls and indicators, and explains the practical aspects of operation to enable an operator to evaluate quickly the instruments mains functions.

#### 3.2. SWITCHING ON

After the oscilloscope has been connected to the mains (line) voltage in accordance with sections 2.4. and 2.5., it can be switched on with the POWER switch.

The POWER switch is incorporated in the graticule ILLUM control on the front panel.

The associated POWER ON/OFF indicator lamp is adjacent to the ILLUM control/POWER switch.

When switching on the oscilloscope, it is immediately ready for use. With normal installation, according to section 2, and after a warming-up time of 30 minutes, the characteristics according to section 1.2. are valid.

**Warning:** The oscilloscope must never be switched on whilst any circuit board is removed.

Never remove a circuit board until the oscilloscope has been switched-off for at least one minute.

#### 3.3. EXPLANATION OF CONTROLS AND SOCKETS (see fig. 17.)

The controls and sockets are listed according to their sections and a brief description of each is given.

##### 3.3.1. Cathode-ray tube and POWER controls

ILLUM

Continuously variable control of the graticule illumination; incorporates mains (line) switch. POWER ON pilot lamp indicates the ON state.

INTENS

Continuously variable control of the trace brilliance.

FOCUS

Allows beam to be focused for minimum spot size.

TRACE ROTATION

Screwdriver adjustment to align the trace with the horizontal graticule lines.



Fig. 17.

### 3.3.2. Vertical channels

<i>Display mode switch</i>	<i>Function</i>
A – ALT – CHOP – ADD – B	5-way pushbutton switch selecting the vertical display mode. With all buttons released, the ALT mode is in operation.
A	Vertical deflection is achieved by the signal connected to the input of channel A.
ALT	The display is switched over from one vertical channel to the other at the end of every cycle of the timebase signal.
CHOP	The display is switched over from one vertical channel to the other at a fixed frequency. ( $f \approx 500$ kHz)
ADD	Vertical deflection is achieved by the sum signal of channels A and B.
B	Vertical deflection is achieved by the signal connected to the input of channel B.
POSITION	Continuously variable controls giving vertical shift of the display.
PULL TO INVERT B	Push-pull switch combined with the channel B POSITION control. When pulled, channel B signal is inverted.
AMPL/DIV (outer-knob)	Step control of the vertical deflection coefficients, ranging from 2 mV/div up to 10 V/div in a 1-2-5 sequence.
AMPL/DIV (centre-knob)	Continuously variable control of the vertical deflection coefficients. Note that the deflection coefficient is calibrated only with the centre-knob switched to the CAL position (fully-clockwise).
<i>Input coupling switch</i>	<i>Function</i>
AC/DC – 0	Signal coupling; 2-way pushbutton switch
AC (depressed)	Coupling via a blocking capacitor
DC (released)	Direct coupling
0 (depressed)	Connection between input circuit and input socket is interrupted and the input circuit is grounded.
A (1MΩ//20pF)	BNC socket for channel A input
B (1MΩ//20pF)	BNC socket for channel B input

### 3.3.3. Horizontal channel

<i>X deflection source switch</i>	<i>Function</i>
DTB            MTB – XDEFL └ ALT TB ─	Horizontal-deflection controls; 3-way pushbutton switch
DTB	The horizontal deflection voltage is supplied by the delayed time-base generator.
MTB	The horizontal deflection voltage is supplied by the main timebase generator. A portion of the trace is intensified when the delayed timebase is running. The delayed timebase generator is switched off when the DEFLD TIME/DIV switch is in the OFF position. If no buttons are depressed the effect is the same as the MTB button depressed (only the MTB LEVEL control is not operating in this situation).
DTB            MTB └ ALT TB ─	When both the DTB and MTB pushbuttons are selected simultaneously, the horizontal deflection voltage is supplied by the main and delayed timebases alternately.
X DEFL	Horizontal deflection is achieved by the channel A signal, the channel B signal, the mainsfrequency signal or an external signal applied to the external input socket of the main time base.

X POS/X MAGN	Continuously variable control giving horizontal shift of the display; incorporates a push-pull switch, PULL FOR x 10, which increases the horizontal deflection coefficient by a factor of 10. The magnifier is also operative if an external X deflection signal is used.
TRACE SEP	Continuously variable control of the vertical space between the two time-base displays in the ALT.TB mode.
<b>3.3.4. Main time base generator</b>	
LEVEL	Continuously variable control to select the level of the triggering signal at which the timebase generator starts.
SLOPE (IN +,OUT-)	This control incorporates a push-pull switch, which enables choice of triggering on the positive or negative-going edge of the triggering signal. For TV triggering, select - for negative video signals and + for positive video signals.
<i>Trigger mode switch</i>	
AC — AUTO — DC └ TVL └ TVF ─	3-way pushbutton switch selecting the trigger mode. With all pushbuttons released AUTO sweep mode is in operation at a fixed range of the LEVEL control.
AUTO	A trace is displayed in the absence of trigger signals. The range of the LEVEL control is proportional to the peak-to-peak value of the triggering signal.
AC	Normal triggering and fixed range of the LEVEL control. The DC component of the trigger signal is blocked.
DC	Normal triggering and fixed range of the LEVEL control. The DC component of the trigger signal is passed.
AC      AUTO └ TVL ─	Line synchronisation is obtained.
AUTO    DC └ TVF ─	Frame synchronisation is obtained.
HOLD OFF	Continuously variable control of hold-off time
<i>Trigger source switch</i>	
A — B-EXT — EXT÷10 └ COMP ─ └ LINE ─	4-way pushbutton switch selects the trigger source, (or the source of horizontal deflection if X deflection source switch is depressed for X DEFL). With all pushbuttons released, the effect is the same as the A button depressed.
A	Signal derived from channel A
B	Signal derived from channel B
A      B └ COMP ─	Composite signal, derived after the electronic switch. Triggering occurs on the displayed waveforms (not usable with X DEFL).
EXT and EXT÷10	External signal derived via the adjacent 1 MΩ//20pF socket.
LINE (MAINS)	Signal derived from the line (mains) voltage. (Inoperable when instrument is battery-powered).
TIME/DIV (outer switch)	Selects the time coefficient from .1 µs/div to .5 s/div in a 1-2-5 sequence.
TIME/DIV (inner knob)	Continuously variable control of the time coefficients. Must be switched to CAL position (i.e. fully clockwise) for the time axis to be calibrated according to the indication of the TIME/DIV switch.
1 MΩ — 20 pF	BNC socket for external triggering or horizontal deflection.

### 3.3.5. Delayed time base generator

LEVEL	Continuously variable control to select over a fixed range the level of the triggering signal at which the time base generator starts.
SLOPE (IN +, OUT -)	This control incorporates a push-pull switch, which enables choice of triggering on the positive or negative going edge of the triggering signal.
<i>Trigger mode switch</i>	<i>Function</i>
AC – DC	2-way pushbutton switch selecting the trigger mode
AC	Normal triggering and fixed range of the LEVEL control. The DC component of the trigger signal is blocked.
DC	Normal triggering and fixed range of LEVEL control. The DC component of the trigger signal is passed.
DELAY TIME	Continuously variable vernier control of the delay time, together with the TIME/DIV controls of the main time base generator.
<i>Trigger source switch</i>	<i>Function</i>
A – B – EXT – MTB └ COMP ┄	4-way pushbutton switch selects the trigger source and starting point of delayed time base. No pushbutton depressed has the same effect as the MTB button depressed.
A	Internal triggering Signal derived from channel A.
B	Internal triggering Signal derived from channel B.
A        B └ COMP ┄	Composite signal, derived after the electronic channel switch. Triggering occurs on the displayed waveform, after selected delay time.
EXT	Triggering on an external signal connected to the adjacent $1M\Omega/20pF$ socket.
MTB	Internal triggering signal derived from the main time base to start the delayed time base immediately after the selected delay time.
TIME/DIV (outer switch)	Selects the time coefficient from $.1 \mu s/div$ to $1 ms/div$ in a 1-2-5 sequence. Incorporates an OFF position by which the delayed time base generator is switched off.
TIME/DIV (inner knob)	Continuously variable control of the time coefficients. Must be in the CAL position (i.e. fully clockwise) for the time axis to be calibrated according to the indication of the TIME/DIV switch.
$1M\Omega - 20 pF$	BNC socket for external triggering signal.

### 3.3.6. Miscellaneous

CAL	Output socket supplying squarewave voltage $\approx 2$ kHz at an amplitude of $1.2 V$ p-p $\pm 1\%$ . To be used for probe compensation and/or checking vertical deflection accuracy.
DC POWER IN	Input socket at the rear of the instrument allows operation by an external battery supply. Rated supply voltage $22 V$ to $27 V$ , current capability $> 1A$ .
LINE (MAINS) VOLTAGE ADAPTOR	Must be set according to section 2.4. before the instrument is connected to the local mains voltage.
Z-MOD	Input socket for external Z modulation signal.

### 3.4. DETAILED OPERATING INFORMATION

Before switching on, ensure that the oscilloscope has been correctly installed in accordance with the instructions given in Section 2.

#### 3.4.1. Preliminary settings of the controls

This procedure is a general indication of whether the oscilloscope is functioning correctly and provides a suitable starting point before any measurements are made.

Refer to Fig. 17. for location of controls.

Set INTENS and FOCUS controls in mid position.

Depress AUTO and select an average time coefficient between  $10 \mu\text{s}/\text{div}$  and  $10 \text{ ms}/\text{div}$  with the TIME/DIV switch. With all other pushbuttons normal (not depressed) channel A and channel B traces can be positioned on the screen with the relevant POSITION controls. Set the INTENS control for a display of medium brightness and adjust FOCUS control for well focused traces.

#### 3.4.2. Input coupling (AC/DC, 0)

**AC coupling** (pushbutton depressed) is useful to block the d.c. component of a signal. Choice of AC limits the lower frequencies, causing low repetition rate sinewave signals to be attenuated and low repetition rate square-waves to be distorted. The degree of attenuation is determined by the input RC time (0.1s). Input RC time is extended by 10 if 10:1 passive probes are employed.

When switching to AC coupling it will take approximately five input RC times before the trace is stabilised to the average value of the input signal.

**AC position** measurements cannot be made with respect to ground.

**0 position** disconnects input source and short-circuits input of amplifier to provide zero signal check.

**DC coupling** (pushbutton released) provides for full range frequency input, i.e. down to d.c.

#### 3.4.3. Use of probes

1:1 passive probes should only be used for d.c. and low frequencies.

Capacitive loading attenuates high frequencies or increases the rise-time of measurement signals (dependent on source impedance).

10:1 passive probes have less capacitive loading; usually about  $10\text{pF}$  to  $20\text{pF}$ . FET probes are superior, especially when measurements are to be taken from high impedance test points or at the upper frequency limit of the oscilloscope bandwidth.

10:1 passive probes must be properly compensated before use. Incorrect compensation leads to pulse distortion or amplitude errors at high frequencies.

For correct adjustment, the CAL output connection can be used

#### 3.4.4. Selection of chopped or alternate modes

(A ALT CHOP ADD B)

In dual channel operations (CHOP or ALT depressed) the chopped mode (depress CHOP) must be selected for relatively slow sweep speeds (from  $.1 \text{ ms}/\text{div}$  to  $.5 \text{ s}/\text{div}$ ) or at low repetition rates of sweeps occurring, even at high sweep rates. Selection of the ALTernative mode under these circumstances would make comparisons between waveforms difficult because traces would actually appear to be written one by one. However, when the display is fast enough to be interrupted by the chopping frequency the alternate mode must be selected (depress ALT), usually at sweep rates faster than  $.1 \text{ ms}/\text{div}$ .

### 3.4.5. Differential mode

The A – B mode can be selected by depressing ADD and pulling the channel B POSITION control.

In measurements where signal lines carry substantial common mode signals (e.g. hum) the differential mode will cancel out these signals and leave the remainder of interest (A – B). The capability of the oscilloscope to suppress common mode signals is given by the CMR factor (see Fig. 18.).

To obtain the degree of common mode rejection as specified, channel A and B gains must first be equalised. This can be done by connecting both channels to the CAL output connector, and adjusting one of the continuous controls with the AMPL/DIV switch for minimum deflection on the screen.

When passive 10:1 probes are used a similar equalisation process is recommended by adjusting their compensating controls for minimum deflection.

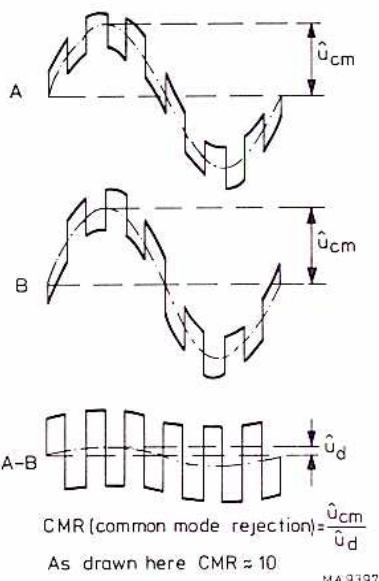


Fig. 18.

### 3.4.6. Selection of trigger mode

(AC AUTO DC)  
└ TVL └ TVF ─

The AUTO mode is most useful because it provides trace(s) on the screen even in the absence of trigger signals. Furthermore, for a signal amplitude larger than 1 division, this mode provides stable triggering independently of the position of the LEVEL control; its range is automatically adjusted to the peak-to-peak value of the signal selected for triggering.

In this way the setting of the LEVEL control is facilitated at small amplitudes of the trigger signal.

The AUTO mode cannot be employed for signals with low repetition rates (10 Hz or lower) because the sweeps would be able to free run in between triggers. Therefore, for low repetition signals normal triggering must be used (AC or DC depressed).

In normal triggering, sweeps are only initiated with a trigger signal applied and the LEVEL control set appropriately.

With AC or DC depressed the range of the LEVEL control is fixed (+ or -8 divisions or more at the extremes of the LEVEL control with respect to mid screen).

The DC component in the trigger signal can be blocked by depressing AC. This is useful when triggering must take place on a.c. signals superimposed on a large d.c. level.

With AC coupling, the level at which the display starts will change with alterations in the average value of the trigger signal. The trigger level is thus no longer referenced to signal ground. This may cause instability with waveforms that vary in time interval from cycle to cycle. Normally it is preferable to use the DC position.

Slope selection is made with pushbutton +/- . In TV mode – must be selected for negative video signals and + for positive video signals. The LEVEL control is inoperable in the TV mode.

No buttons depressed offers an extra mode of use, a trace is on screen in the absence of a trigger signal, but the LEVEL range is fixed.

### 3.4.7. Trigger sources

The main time base trigger sources can be selected by the front-panel TRIG or X DEFL pushbuttons.



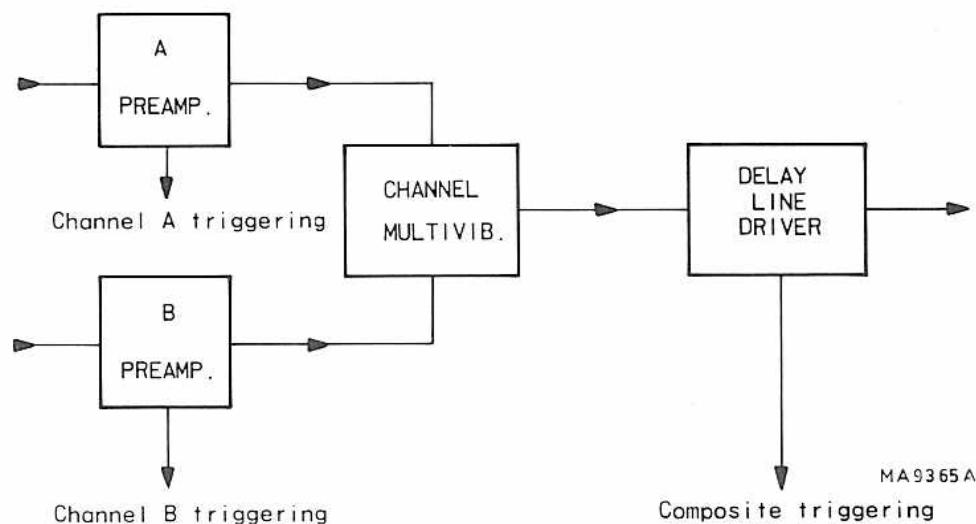
- *Internal triggering* will be most commonly used because it requires only one signal (the input signal) to obtain stable triggering.
- *External triggering*. When tracing many signals it is advantageous to use an external signal for triggering. There is no need to set and reset the trigger controls (LEVEL, SLOPE and SOURCE) on changing the input signal. Furthermore the two A and B inputs remain free for examining waveforms.
- *Selection of trigger source*. In comparing waveforms that are a multiple of each other's frequency, always select the signal, that has the lowest repetition rate as the trigger source. Not doing so may lead to double pictures (chopped mode) or untrue time-shifts (alternate mode).
- *Composite triggering*. With internal triggering signals are obtained from either the A channel, the B channel preamplifier stages or, when COMP is selected by depressing both A and B pushbuttons, from the delay line driver stage that follows the electronic channel switch.

Composite triggering offers three advantages:

1. In differential mode (A – B measurements) triggering is derived from the differential signal. Triggering is not disturbed by common mode signals.
2. For one channel operation it is not necessary to switch trigger sources from A to B or vice versa.
3. In the alternate mode, it is possible to compare signals that are not related in time.

*Note: When composite triggering is employed in dual channel operation (chopped or alternate), and there is only one signal applied (to A or B input), stable triggering cannot be obtained. This is only normal since the trigger source is also switched from A to B (see Fig. 19.).*

- *Line (mains) triggering* is useful when the signal input is mains (line) frequency related.



*Fig. 19.*

### 3.4.8. Time-base magnifier

The magnifier is operated by pulling the switch incorporated in the X position control.

When this switch is in the  $\times 10$  position, the time-base sweep speed is increased 10 times. The sweep time is therefore determined by dividing the indicated TIME/DIV value by 10.

### 3.4.9. Hold-off.

This control can be used to increase the sweep hold-off time.

### 3.4.10. XY Measurements

XY measurements are made with the TIME/DIV switch at EXT X DEFL, the source of horizontal deflection being selected by the TRIG or X DEFL pushbutton switch (A, B, EXT, EXT  $\div 10$  or LINE)

XY measurements provide a useful means of making frequency or phase shift comparisons by displaying Lissajous patterns.

Measurements can be made up to 100 kHz with less than  $3^\circ$  phase error between horizontal and vertical channels

The sensitivity for the different XY modes is shown in the following table:

X deflection	Sensitivity
A	AMPL/DIV A $\pm 10\%$
B	AMPL/DIV B $\pm 10\%$
EXT	0.2 V/DIV
EXT $\div 10$	2 V/DIV
LINE	8 divisions

### 3.4.11. Using the Delayed time-base

The delayed time base can be used for the accurate study of complex signals. The delayed time base generator starts (TIME/DIV switch not at OFF) after the selected delay time and the delayed signal is intensified when the MTB pushbutton of the horizontal deflection controls has been selected.

The DELAY TIME potentiometer control enables the intensified portion to be shifted along the time axis. The duration of the intensified portion, its length, can be controlled in steps and continuously by means of the TIME/DIV controls of the delayed time base generator. When pushbutton DTB of the horizontal deflection controls is depressed, the intensified portion occupies the full width of the screen.

In the DTB position, the delay time (i.e. the interval between the starting points of the main time base and that of the delayed time base) is determined by the setting of the main time base TIME/DIV controls and the DELAY TIME control. The PM3217 is equipped with display switching. This offers the instrument user a simultaneous display of the signal on the two time scales provided by the main time base and by the delayed time base.

By selecting ALT TB, detailed examination of a certain portion of the main time base display is enabled by expanding the time interval of interest, using the delayed time base.

Expansion is achieved by selecting a correspondingly faster sweep for the delayed time base TIME/DIV control and positioning the time interval by the DELAY TIME potentiometer.

The part of the signal under detailed observation by the delayed time base also remains as an intensified portion of the main time base display. This not only facilitates the location of the required detail during dialling, but also serves as a visual indication of the portion of the overall trace being examined. Selection of ALT TB thus enables immediate correlation of the detail with the overall signal, which may be extremely complex, without the need to switch between MTB and DTB.

## 4. BRIEF CHECKING PROCEDURE

### 4.1. GENERAL INFORMATION

This check is intended to check the oscilloscope performance with a minimum of test steps and actions required.

It is assumed that the operator doing this test is familiar with oscilloscopes and its characteristics.

**Warning:** Before switching on, ensure that the oscilloscope has been installed in accordance with the instructions mentioned in chapter 2.

If this test is started a few minutes after switching on, bear in mind that test steps may be out of specification, due to insufficient warm up time.

To be sure that this will not happen, allow the full indicated warm up time.

All the check in this procedure can be made without removing the instruments covers.

### 4.2. PRELIMINARY SETTINGS OF THE CONTROLS

Before starting this check procedure, ensure that no input signals are connected, all pushbuttons are released and all switches are in the CAL position.

- Depress pushbutton A of the vertical display mode switches.
- Set the POSITION control of channel A to mid-position.
- Set the channel A AMPL/DIV switch to 20mV/DIV and its continuous control in the CAL position.
- Depress pushbutton AC of the input signal coupling switches.
- Depress pushbutton MTB of the horizontal display mode switches.
- Depress pushbutton AUTO of the MTB trigger mode switches.
- Push the MTB and DTB SLOPE switches incorporated in the LEVEL controls, for positive triggering.
- Set the MTB TIME/DIV switch to 0.2ms/DIV and its continuous control in the CAL position.
- Set the X POS control to mid-position.
- Set the HOLD OFF control fully clockwise.
- Depress pushbutton A of the MTB trigger source switches.

As the following procedure is identical for channels A and B only the procedure of channel A is described.

- Switch on the oscilloscope with POWER and check that the POWER indicator lights up.
- Set the INTENS control and FOCUS control to mid position.

#### 4.2.1. Trace rotation

- Set the trace in the centre of the screen using the POSITION control.
- Check that the trace lies in parallel with the horizontal graticule lines, if necessary readjust the TRACE ROT preset.

#### 4.2.2. Use of probes

The 10:1 passive probes must be properly compensated before use, to avoid pulse distortion or amplitude errors at high frequencies. For correct adjustment refer to chapter 1.3.2.

#### 4.2.3. Vertical channels

- Connect the CAL output to the channel A input via the 10:1 passive probe
- If necessary, compensate the probe. Refer to chapter 1.3.2.
- Check that the amplitude of the square-wave is 6 divisions on the screen.
- Channel B only:
  - Pull the POSITION control and check that the "PULL TO INVERT" switch inverts the signal.
  - Push the control to its normal position.
- Release pushbutton AC/DC of the input coupling switch to DC position.
- Check that the displayed signal shifts downwards because of the d.c. component.
- Depress the AC position again.

##### 4.2.3.1. Vertical display mode switches

- Depress the ALT pushbutton.
- Set the MTB TIME/DIV switch to 50ms/div.
- Check that channel A and B are alternately displayed.
- Depress the CHOP pushbutton.
- Check that the channels A and B are simultaneously displayed.
- Set the TIME/DIV switch to 0.2ms/div.
- Apply the CAL output signal to both channel A and B inputs via two 10:1 probes
- Set the AMPL/DIV controls of channel A and B to 50mV/div.
- Set the signals from channels A and B in the vertical centre of the screen so that they completely overlap each other.
- Depress the ADD pushbutton.
- Check that the trace height is 4,8 divisions (A+B).
- Check that the POSITION controls of channel A and B influence the position of the added signal.
- Invert channel B by pulling "PULL TO INVERT" and check that a zero line is displayed.
- Check that by operating the variable AMP/DIV controls a squarewave appears.

#### 4.2.4. Time-base and triggering

- Set the controls as indicated in Section 4.2.
- Depress the DC pushbutton of the DTB trigger coupling switch.
- Pull the SLOPE switch of the MTB and check that the MTB is triggered on the negative-going slope of the input signal.
- Depress the SLOPE switch of the MTB to return to positive triggering.
- Set the MTB TIME/DIV switch to 0.5ms/div.
- Pull the X MAGN switch combined with the X POS control and check that the horizontal deflection is magnified by a factor of 10.
- Depress the X MAGN switch to its normal position.
- Set the MTB TIME/DIV switch to 0.2ms/div.
- Set the channel A AMPL/DIV switch to 50mV/DIV.
- Set the DTB TIME/DIV switch to 50  $\mu$ s/DIV and its continuous control to the CAL position.
- Set the DELAY TIME control to 0.
- Set the start of the sweep at the zero line of the first division.
- Adapt the INTENS control to obtain a suitable display of the intensified part.
- Check that the intensified part starts at the beginning of the MTB trace.
- Check that the intensified part can be shifted over the MTB trace using the DELAY TIME control.
- Set the DELAY TIME control to 5.0 and check that the intensified part starts in the centre of the screen.
- Depress pushbutton A of the DTB trigger source switches.
- Check that the DTB (intensified part) is triggered on the signal derived from channel A; i.e. the DTB LEVEL control should be adjusted for a well-triggered intensified part.
- Pull the DTB SLOPE switch; the DTB should be triggered on the negative-going slope of the channel A signal.
- Depress the SLOPE switch of the DTB to return to positive triggering.
- Depress the MTB pushbutton of the DTB trigger source switches.
- Depress the DTB pushbutton of the horizontal display mode switches.

- Check that the intensified part now occupies the entire screen width.
- Depress the ALT TB pushbutton and check that both the MTB signal + intensified part and the full-width DTB signal are displayed.
- Adjust the vertical shift between the displays with the TRACE SEP control.
- Set the DTB TIME/DIV switch to OFF.
- Set the MTB TIME/DIV switch to X DEFL.
- Check that the horizontal and vertical deflection is determined by the channel A signal, and is 2,4 divisions.
- Set the MTB TIME/DIV switch to 0.5ms/div.
- Depress the DC and SINGLE pushbuttons.
- Set the MTB LEVEL control so that the NOT TRIG'D indicator is OFF.
- Depress the RESET pushbutton and check that the only one time-base sweep is displayed.
- Depress the AUTO position (AC+DC).
- Release SINGLE.
- Turn the HOLD-OFF control anti-clockwise and check that the intensity of the displayed signal decreases (max. hold-off time).
- Turn the HOLD OFF control clockwise for normal display.
- Disconnect the probes from the CAL signal and the oscilloscope is ready to use.

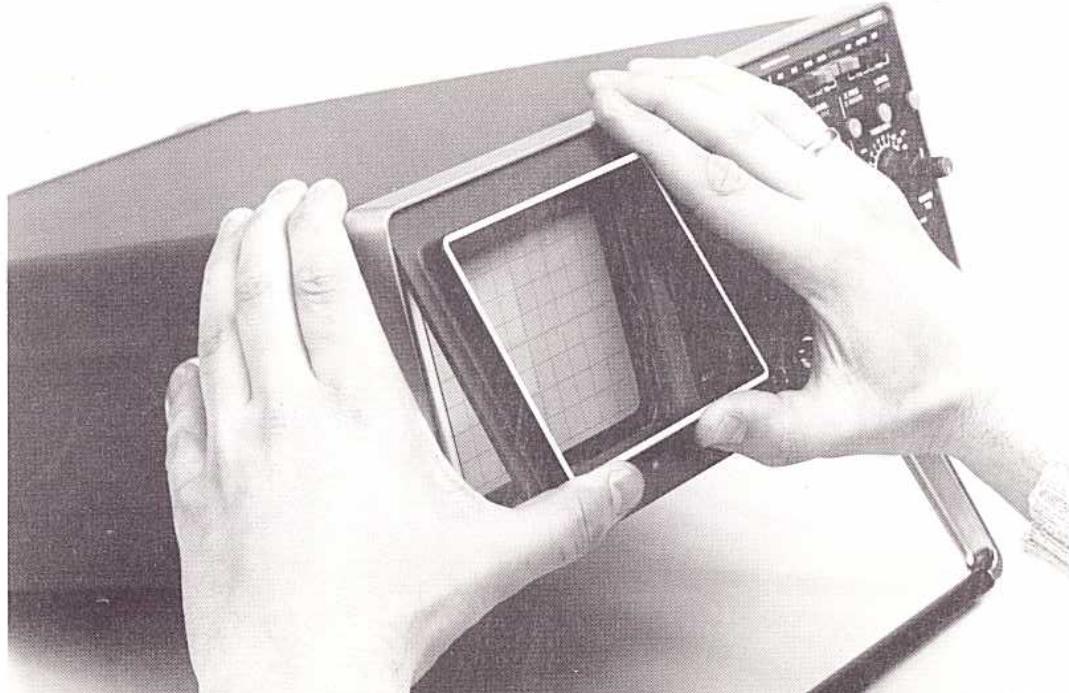
## 5. PREVENTIVE MAINTENANCE

### 5.1. GENERAL INFORMATION

This instrument generally requires no maintenance, as it contains no components that are subject to wear. However, to ensure reliable and troublefree operation, the instrument should not be exposed to moisture, heat, corrosive elements or excessive dust.

### 5.2. REMOVING THE BEZEL AND CONTRAST PLATE (TO CLEAN THE CONTRAST FILTER)

- Grip the lower corners of the bezel and gently ease it away from the front panel (Fig. 20.).
- Press the contrast filter gently to remove it from the bezel.
- When cleaning the filter, ensure that a soft cloth is used, free from dust and abrasive particles, to prevent scratches.



MAT 535

Fig. 20.

### 5.3. RECALIBRATION

From experience, it is expected that the oscilloscope operates within its specification for a period of at least 1000 hours, or for six months if used infrequently.

In addition, replacement of components may necessitate recalibration of the affected circuits. The checking and adjusting procedure can also be helpful in localising certain troubles in the instrument.

In some cases, minor troubles may be revealed and/or corrected by recalibration.

Complet checking and adjusting instructions are given in the Checking & Adjusting Section (Section 5 of the Service Manual). If only partial calibration is performed, refer to the interaction chart.



# **Gebrauchsanleitung**



# 1. Allgemeines

## 1.1 EINLEITUNG

Der 50 MHz Zweikanal-Oszilloskop PM3217 ist ein leichtes Kompaktgerät. Er ist ergonomisch konstruiert und besitzt vielseitige Messmöglichkeiten. Der Oszilloskop ist mit einer Hauptzeitablenkung und einer verzögerten Zeitablenkung ausgerüstet mit Möglichkeit für alternierende Darstellung der Zeitmaßstäbe, sowie solche Möglichkeiten wie Spitzenwert-Autotriggerung, Wechselspannungs- und Gleichspannungs triggerung sowie TV-Triggerung.

Ein grosser 8 x 10 cm Bildschirm mit Innenraster und einer Beschleunigungsspannung von 10 kV ergeben eine sehr helle Schreibspur und wohl-definierter Leuchtfleck.

Der Einsatz des Oszilloskopen im Freien wird durch wahlweisen Batteriebetrieb erleichtert.



Abb. 1.

## 1.2. TECHNISCHE DATEN

Dieses Gerät ist gemäss IEC 348, Sicherheitsbestimmungen für Geräte der Klasse II, gebaut und geprüft und hat das Werk in sicherheitstechnisch einwandfreiem Zustand verlassen. Um diesen Zustand zu erhalten und einen gefahrlosen Betrieb sicherzustellen, muss der Anwender die Hinweise und Warnvermerke beachten, die in dem vorliegenden Bedienungsanleitung enthalten sind.

- Fehlerangaben gelten nach einer Anwärmzeit von 30 Minuten nach dem Einschalten bei konstanter Betriebslage (Referenztemperatur 23°C).
- Nur Angaben mit Toleranzen oder Grenzwerten können als garantierter Daten angesehen werden.  
Daten ohne Toleranzen, das heisst ohne Fehlergrenzen, sind informative Daten und werden nicht garantiert.
- Falls nicht anders angegeben, beziehen sich relative und absolute Toleranzen auf den eingestellten Wert.

<i>Bezeichnung</i>	<i>Beschreibung</i>	<i>Nächere Angaben</i>
<b>1.2.1 Elektronenstrahlröhre</b>		
Typ	D14-125GH/117	Rechteckiger Schirm mit Netzelektrode und Nachbeschleunigung, metall-hinterlegter Leuchtschirm
Ausnutzbare Bildschirmfläche	8 x 10 Teile	1 Teil entspricht 1 cm
Bildschirmtyp	P31 (GH)	P7 (GM) auf Wunsch lieferbar
Gesammbeschleunigungsspannung	10 kV	
Raster	Innenraster	Stufenlos einstellbare Rasterbeleuchtung
Einteilung	Zentimetereinteilung mit Untereinteilung von 2 mm an den mittleren Achsen.	

### 1.2.2 Vertikale oder Y-Achse

Darstellungsarten	Kanal A allein Kanal B allein A und B zerhackt A und B alternierend A und B addiert	
Kanal B Polarität	Normal oder invertiert	
Frequenzbereich	0 ... 50 MHz (-3dB) 2Hz ... 50 MHz (-3dB)	Gleichspannungskopplung Wechselspannungskopplung
Anstiegszeit	≤ 7ns	
Impulsverformungen	≤ ± 3% (≤ 5% Spitze-Spitze)	Gemessen bei 6 Teilen Bildhöhe mit einer Anstiegszeit von ≥ 1 ns
Ergänzende Impulsverformungen 2,5 und 10 mV	0,15 % /°C	Referenz Temperatur = 25 °C
Ablenkkoefizienten	2 mV/Teil ... 10 V/Teil	1-2-5-Folge
Stufenloser Einstellbereich	1 : ≥ 2,5	
Fehlergrenze der Ablenkung	± 3 %	
Eingangsimpedanz	10 Mohm//20 pF	
Zeitkonstante der Eingangsschaltung	0,1 S	Kopplungsschalter auf AC
Nenneingangsspannung	42 V (dc + ac Spitze)	Prüfspannung 500 V (Effectivwert) in Übereinstimmung mit IEC 348
Zerhackerfrequenz	≈ 500 kHz	
Verschiebungsbereich	16 Teile	
Dynamischer Bereich	24 Teile	Für Frequenzen ≤ 10MHz

Sichtbare Signalverzögerung	$\geq 2$ Teile	Bei 10 ns
Gleichtaktunterdrückung in A-B Betrieb	$\geq 40$ dB bei 1 MHz	Nach Einstellung bei Gleichspannung oder niedrigen Frequenzen
Übersprechen zwischen Kanälen	-40 dB oder besser bei 10 MHz	Beide Abschwächer in gleicher Einstellung
Temperaturdrift	$\leq 0,3$ Teil/Stunde	

#### 1.2.3 Horizontale oder X-Achse

Horizontalablenkung lässt sich entweder von der Hauptzeitbasis oder der verzögerten Zeitbasis oder von einer Verbindung der beiden erreichen, oder aber von der für X-Ablenkung gewählten Signalquelle. In einem solchen Fall erhält man X-Y Oszilloskopogramme unter Verwendung von A, B, dem externen Eingangsanschluss, oder dem Netz als Signalquelle für Horizontalablenkung.

- |                    |  |   |
|--------------------|--|---|
| Darstellungsweisen | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hauptzeitablenkung</li> <li>- Hauptzeitablenkung aufgehellt durch verzögerte Zeitablenkung</li> <li>- Hauptzeitablenkung und verzögerte Zeitablenkung alternierend dargestellt</li> <li>- Verzögerte Zeitablenkung</li> <li>- XY-Betrieb</li> </ul> | X-Ablenkung durch:  |
|                    |  | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kanal A Signal</li> <li>- Kanal B Signal</li> <li>- Signal über EXT Anschluss der Hauptzeitablenkung</li> <li>- Signal mit Netzfrequenz</li> </ul> |

#### 1.2.4 Hauptzeitablenkung

Betriebsart	Automatisch	Automatischer Freilauf bei Abwesenheit von Triggersignalen möglich
	Getriggert	
Zeitmässstäbe	0,5 S/Teil ... 0,1 $\mu$ S/Teil	1-2-5-Folge
Stufenloser Einstellbereich	1 : $\geq 2,5$	
Fehlergrenze des Zeitmässstabes	$\pm 3$ %	$\pm 5$ % einschließlich der Dehnung
Dehnung	10x	
Kürzester Zeitmässstab	10 nS/Teil	

#### 1.2.5. Verzögerte Zeitablenkung

Betriebsart	Verzögerte Zeitablenkung startet entweder sofort nach Ablauf der Verzögerungszeit, oder ist nach Ablauf der Verzögerungszeit von der gewählten Triggerquelle der verzögerten Zeitablenkung triggerbar	
Zeitmässstäbe	1 mS/Teil ... 0,1 $\mu$ S/Teil	1-2-5-Folge
Stufenloser Einstellbereich	1 : $\geq 2,5$	
Fehlergrenze des Zeitmässstabes	$\pm 3$ %	$\pm 5$ % einschließlich der Dehnung
Verzögerungszeit	In Stufen regelbar mit Hauptzeitablenkungsschalter. Stufenlos regelbar zwischen 0x und 10x der Zeitmässstab der Hauptzeitablenkung mit Heliopotentiometer	

**Inkrementale Genauigkeit**

der Verzögerungszeit 0,5 %

Verzögerungszeitjitter 1 :  $\geq 20\,000$ **1.2.6 X-Ablenkung**

Quelle	A,B, EXT, EXT $\div 10$ oder LINE (Netz)	Je nach Einstellung des Triggerquellenschalters, wenn die X DEFL Drucktaste eingedrückt ist
Ablenkkoefizienten	A oder B: wie eingestellt mit AMPL/DIV Schalter EXTERNAL : 0,2V/Teil EXTERNAL $\div 10$ : 2V/Teil LINE > 8 Teile	Bei mittlere Netzspannung
Fehlergrenze der Ablenkung	$\pm 10\%$	Bei X 10 MAGN ausgeschaltet
Frequenzbereich	Gleichspannungsgekoppelt 0 ... 1 MHz	-3 dB Bandbreite über 6 Teile
Phasenverschiebung	$\leq 3^\circ$ bei 100 kHz	
Dynamischer Bereich	24 Teile	Für Frequenzen $\leq 100$ kHz

**1.2.7 Triggerung der Hauptzeitablenkung**

Quelle	Kanal A, Kanal B, zusammen- gesetzt, extern $\div 10$ und Netz	
Triggerungsart	Automatisch, normal Wechsel- spannung, normal Gleich- spannung, TV-Zeile und TV- Bild	
Triggerempfindlichkeit	Intern : 0,5 Teil (DC ..... 5 MHz) 1 Teil (5MHz ..... 50MHz) Extern : 150mV <sub>ss</sub> (DC ..... 5MHz) 200mV <sub>ss</sub> (5MHz ..... 50MHz) Extern $\div 10$ : 1,5V <sub>ss</sub> (DC ..... 5MHz) 2 V <sub>ss</sub> (5MHz ..... 50MHz)	
Triggerempfindlichkeit TV	Intern 0,7 div (sync. pulse Ampl.) Extern 0,15V (sync. pulse Ampl.) Ext $\div 10$ 1,5V (sync. pulse Ampl.)	
Triggerfrequenzbereich	AUTO : 20 Hz .... $\geq 50$ MHz AC : 5 Hz .... $\geq 50$ MHz DC : 0 Hz .... $\geq 50$ MHz	
Pegelbereich	AUTO : Proportional dem Spitze- Spitzewert des Trigger- Signals AC, DC : 8 Teile bei interner Triggerung, 1,6V bei externer Triggerung und 16V bei EXT $\div 10$	+ oder - 4 Teile + oder - 0,8 Volt + oder - 8 Volt
Triggerflanke	Positiv oder negativ gehend	
Eingangsimpedanz	1 Mohm//20 pF	
Nenneingangsspannung	42 V (dc + ac Spitze)	Prüfspannung 500 V (Effectivwert) in Übereinstimmung mit IEC 348
Sperrzeit (Hold-off)	Regelbar	

### 1.2.8 Triggerung der verzögerten Zeitablenkung

Quelle	Kanal A, Kanal B, zusammen- gesetzt, extern und MTB
Triggerempfindlichkeit	Intern: 2 Teile (DC .... 50 MHz) Extern: 400mV (DC .... 50MHz)
Pegelbereich	12 Teile bei Internal trigg. 2,4 Volt bei External trigg.

+ oder – 6 Teile  
+ oder – 1,2 Volt

Die übrigen Eigenschaften sind die gleichen wie bei "Triggerung der Hauptzeitablenkung", ausgenommen die EXT ÷ 10, TV und AUTO triggerung.

### 1.2.9 Kalibriergenerator

Ausgangsspannung	1,2 V <sub>SS</sub>	Rechteckspannung
Fehlergrenze	± 1 %	
Frequenz	≈ 2 kHz	

### 1.2.10 Stromversorgung

Wechselspannungsversorgung	Doppelt isoliert	Schutzklasse II, IEC 348
Nominaler Spannungsbereich (am Netzspannungsumschalter)	110, 127, 220 oder 240 V, Wechselspannung ± 10 %	
Nominaler Frequenzbereich	50 ... 400 Hz ± 10 %	
Leistungsaufnahme	30 W max.	Bei Netz-Nennspannung

#### Batterie versorgung:

Spannungsbereich	22 ... 27 V Gleichspannung	Batterie minus (–) verbunden mit dem Chassis.
Kapazität gegen Erde	185 pF	Gemessen mit Gummifüßen auf einer geerdeten 1 m <sup>2</sup> grossen Metallplatte.
	27 pF	Gemessen 30 cm über eine geerdeten 1 m <sup>2</sup> grossen Metallplatte

Stromaufnahme 1,1 A max.

### 1.2.11 Einflussgrößen

Die angegeben Daten gelten nur dann, wenn das Gerät gemäss den offiziellen Prüfverfahren kontrolliert wurde. Einzelheiten, die dieses Verfahren und die Fehlergrenzkriterien betreffen, können von der PHILIPS-Organisation Ihres Landes oder von PHILIPS, SCIENTIFIC AND INDUSTRIAL EQUIPMENT DIVISION., EINDHOVEN, NIEDERLANDE angefordert werden.

#### Umgebungstemperaturbereich

Nominaler Betriebsbereich	+ 5°C ... +40°C
Betriebsgrenze	-10°C ... +55°C
Lagerung und Transport	-40°C ... +70°C

#### Höhe

Betriebsgrenze 5000 m

Transportgrenze 15000 m

Feuchte Wärme Zyklische Prüfung 21 Tage bei Umgebungstemperatur von 25°C bis 40°C und 95% Luftfeuchte

Stossfestigkeit 30 g, ½ Sinus, Dauer 11 ms; 3 Stösse in jeder Richtung, 18 Stösse insgesamt

Vibration	15 Minuten in jeder der 3 Richtungen, 5 – 55 Hz, 0,7 mm Spitze – Spitze und 4 g max. Beschleunigung. Das Gerät wird auf einem Schütteltisch ohne stofffestes Material montiert.
Elektromagnetische Interferenzen	Das Gerät erfüllt die Anforderungen nach VDE 0871 und VDE 0875, Grenzwertklasse B.
Schutz	IEC 348, Klasse II

#### 1.2.12. Mechanische Daten

Länge	445 mm	ohne Handgriff und Bedienungselemente
Breite	335 mm	ohne Handgriff
Höhe	137 mm	ohne Füsse
Gewicht	≈ 8,4 kg	

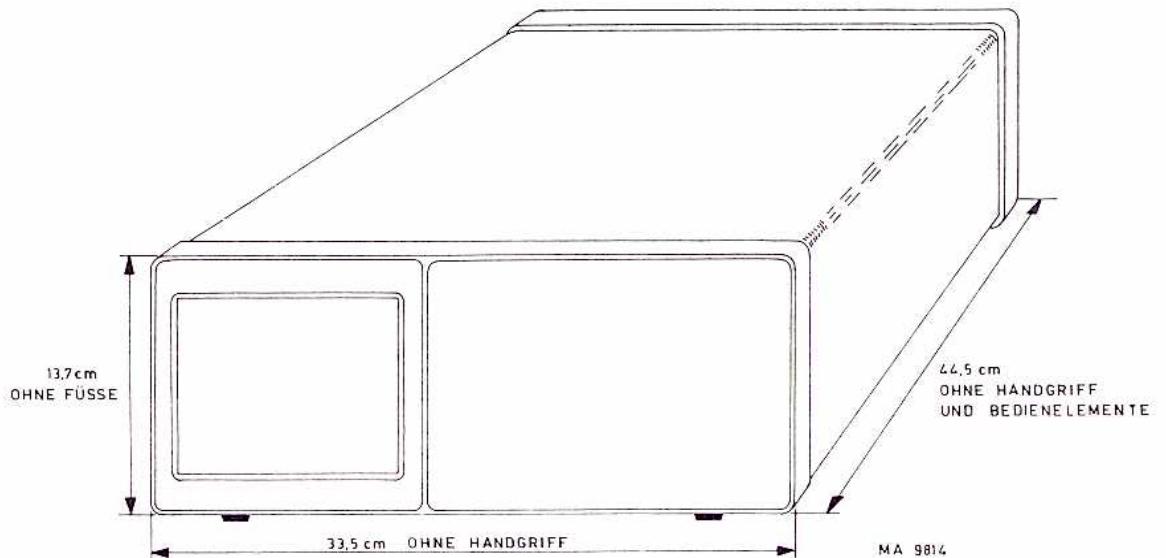


Abb. 2.

#### 1.2.13. Z-Achsensteuerung

Direkte Kopplung (DC)  
TTL Kompatibel  
"1" = normaler Intensität  
"0" = unterdrückter Intensität  
Min. Pulsbreite 20 ns

### 1.3. ZUBEHÖR

#### 1.3.1. Mitgeliefert

Abdeckhaube  
1 BNC 4 mm Adapter  
2 Messköpfe  
Gebrauchsanleitung

### 1.3.2. ZUBEHÖRBESCHREIBUNG

#### Passiver Tastkopf PM 8927A (10:1)

Der Tastkopf PM 8927A hat ein Untersetzungsverhältnis von 10:1, ist für Echtzeit-Oszilloskopen mit Arbeitsfrequenzen bis 100 MHz bestimmt, mit einem BNC-Eingangsstecker ausgerüstet und hat eine Eingangskapazität von 14 bis 40 pF parallel zu 1 MΩ, wobei die Zuleitungsgänge 1,5 m beträgt.

#### Technische Daten

##### *Elektrisch*

Abschwächung	10 x ± 2 % (Oszilloskopeingang 1 MΩ)
Eingangswiderstand DC AC	10 MΩ ± 2 % (Oszilloskopeingang 1 MΩ) Siehe Kurve, Bild 4
Eingangskapazität DC und NF	11 pF ± 1 pF (Oszilloskopeingang 1 MΩ ± 5 %) II 25 pF ± 5 pF
Eingangsreaktanz HF	Siehe Kurve, Bild 4
Nützbare Bandbreite	Siehe Kurve, Bild 6
Max. Eingangsneurmspannung	500 V DC + AC-Spitze, mindernd mit Frequenz, Bild 5. Oszilloskop-eingang 1 MΩ und die zwischen der Tastkopfspitze und dem geerdeten Teil des Tastkopfkörpers angelegte Spannung. Testspannung 1500 V, DC über eine Sekunde, zwischen 15 und 25°C. Temperatur und maximal 80 % rel. Luftfeuchtigkeit und Meeres-spiegelhöhe.
Nullprüfungsknopf Tastkopfgehäuse	Die gleiche Funktion wie der Eingangskopplungs-Schalter des Oszilloskops
Kompensationsbereich	14 ... 40 pF

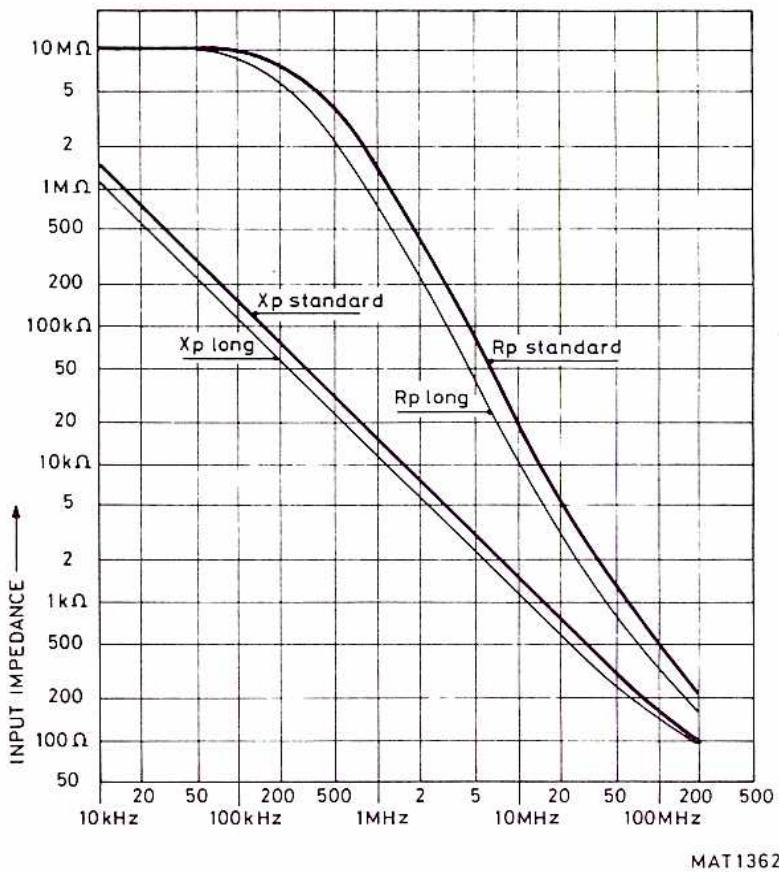
##### *Einflussgrößen*

Der Tastkopf arbeitet innerhalb der Spezifikationen in folgenden Bereichen:

Temperatur	-25 °C bis +70 °C
Höhe	Bis auf 5000 m (15 000 Fuss)
Übrige Einflussgrößen	Die gleichen wie geltend für das Oszilloskop mit welchem der Tastkopf verwendet wird.

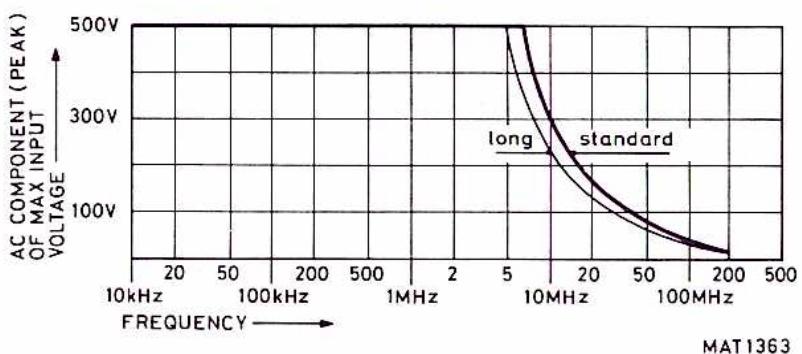
##### *Mechanisch*

Abmessungen	Tastkopfkörper 103 mm x 11 mm Ø (max) Kabellänge 1500 mm (oder 2500 mm; PM 8927AL) Kompensationsdose 55 x 30 x 15 mm, einschl. BNC
Masse	140 g einschl. Standardzubehör



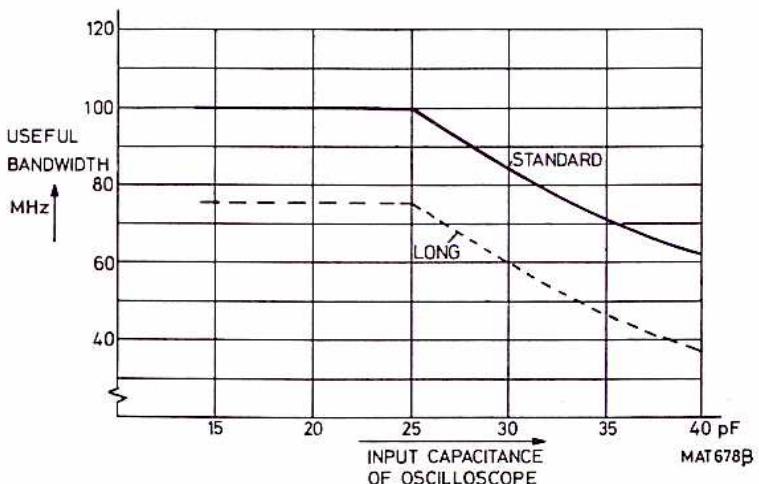
MAT1362

Abb. 4.



MAT1363

Abb. 5.



MAT678B

Abb. 6.

## Einstellungen

### Anpassen des Tastkopfs an Ihr Oszilloskop

Der Tastkopf wurde vom Hersteller justiert und überprüft. Zur Anpassung der Tastkopfs an das von Ihnen verwendete Oszilloskop sind jedoch nachstehende Handlungen erforderlich.

Den Messstift mit der CAL Buchse des Oszilloskops verbinden.

Ein Trimmer C2 (Bild 13) ist durch eine Öffnung in der Kompensationsdose zugänglich und einstellbar um ein optimales Rechtecksignal zu erlangen.

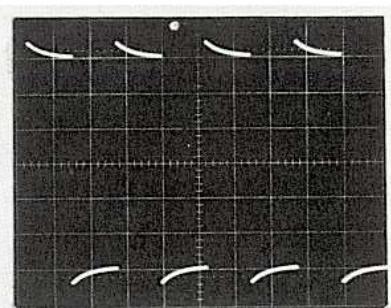
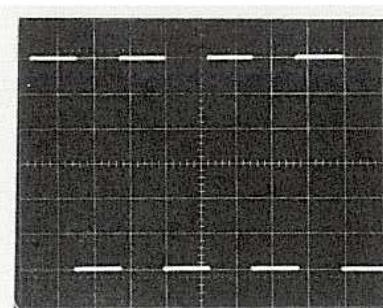
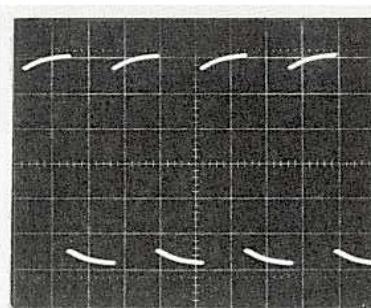


Abb. 7. Überkompensation  
(Einstellung C2)

Abb. 8. Einwandfreie Kompensation  
(Einstellung C2)

Abb. 9. Unterkompensation  
(Einstellung C2)

### Einstellen des HF-Frequenzgang

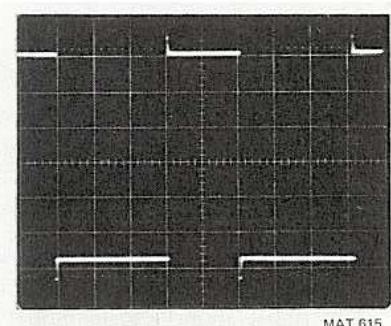
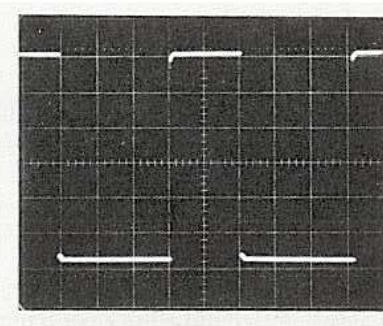
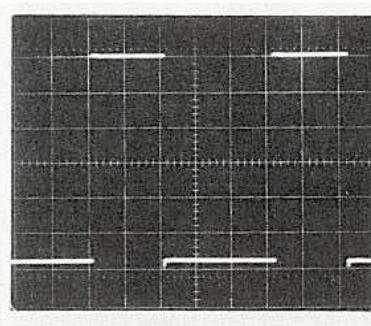
Die Einstellung des HF-Kennlinienkorrektur-Netzwerks zur Anpassung an den Oszilloskopeingang wurde vom Hersteller vorgenommen.

Für ein optimales Impulsverhalten mit gesondert gelieferten Tastköpfen lässt sich der Tastkopf an das von Ihnen verwendete Oszilloskop anpassen. Spätere Neueinstellung ist nur dann erforderlich, wenn der Tastkopf mit einem Oszilloskop anderen Typs angewandt wird oder nach dem Ersetzen eines elektrischen Bauteils.

Die Einstellung geschieht wie folgt:

Den Tastkopf an einen schnellen Impulsgenerator (Anstiegszeit nicht über 1 ns), der mit seiner charakteristischen Impedanz abgeschlossen ist, anschliessen. Die Kompensationsdose ausbauen. Den Generator für 100 kHz einstellen. R2 und R3 abwechseln einstellen bis ein wie in Bild 10 veranschaulichtes Oszillosrogramm erhalten wird.

Wichtig ist, dass die ansteigende Flanke so steil und das obere Teil so flach wie möglich ist. Unrichtige Einstellungen von R2 und R3 führen zu Impulsverzerrungen wie in Bild 11 und 12 ersichtlicht.



MAT 615

Abb. 10. Voreinstell-Potentiometer  
einwandfrei eingestellt

Abb. 11. Rundung als Folge  
unrichtig eingestellter  
Potentiometer

Abb. 12. Überschwingen als Folge  
unrichtig eingestellter  
Potentiometer

## Ausbau

### *Ausbau des Tastkopfs (Bild 13)*

Das vordere Teil des Tastkopfs (11) kann vom rückwärtigen Teil (13) abgeschraubt werden. Pos. 11 lässt sich dann von 12 und 13 entfernen.

Die RC-Kombination (12) ist an 13 festgelötet. Betreffend das Ersetzen von 12 siehe Abschnitt "Ersetzen von Teilen".

### *Ausbau der Kompensationsdose (Bild 13)*

Den gerändelten Kragen zwischen Kompensationsdose und Kabel losschrauben. Das Gehäuse 14 lässt sich nun seitwärts von der Kompensationsdose schieben. Die elektrischen Bauteile auf der Platine sind nun zugänglich.

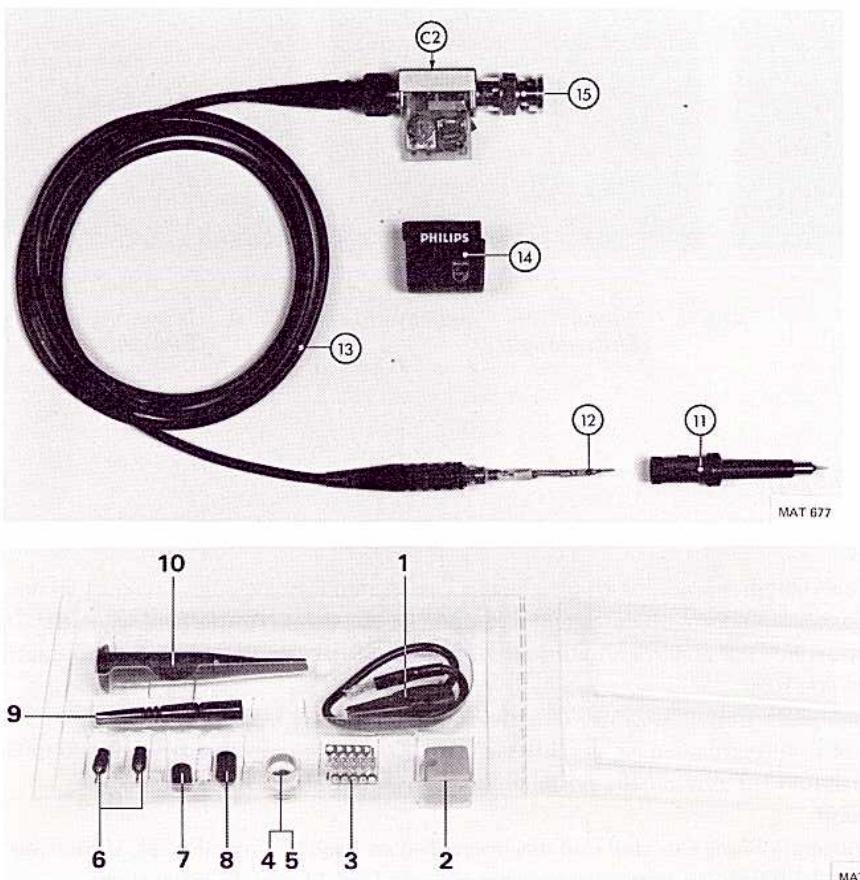


Abb. 13.

## Ersetzen von Teilen

### *Zusammenbau des Tastkopfs*

Ein neues RC-Netzwerk über das Kabelnippel schieben, danach die Kabelader an den Widerstandsdrähten löten. Bei Zusammenbau des Tastkopfes muss das RC-Netzwerk genau in der Mitte der Tastkopfspitze liegen.

### *Ersetzen der Kabelzusammenstellung*

Die Kompensationsdose ausbauen.

Die Verbindung zwischen dem Ihnenleiter und der Platine loslöten. Das Gehäuse der Kompensationsdose festhalten und das Kabelnippel am Sechskantteil mit Hilfe eines 5 mm Schlüssels lösen. Kabel ersetzen und in umgekehrter Arbeitsfolge wieder befestigen.

### *BNC Ersetzen*

Kompensationsdose ausbauen.

Die Verbindung zur Platine loslöten. Die Kompensationsdose festhalten und den BNC mit einem 3/8" Schlüssel lösen. BNC ersetzen und in umgekehrter Arbeitsfolge wieder befestigen.

### *Ersetzen der Tastkopfspitze*

Die beschädigte Spitze mit einer Flachzange herausziehen. Eine neue Spitze muss fest eingedrückt werden.

### Ersatzteilliste

Mechanische Teile (siehe Bild 13 und 14)

Pos. 1 bis 10 sind als Standardzubehör im Lieferumfang des Tastkopfes enthalten.

Pos.	Bestellnummer	Anzahl	Bezeichnung
1	5322 321 20223	1	Erdkabel
2	5322 256 94136	1	Tastkopfhalter
3	5322 255 44026	10	Lötklemmen, die als Routinemesspunkte in Schaltungen einbezogen werden können
4	5322 532 64223	2	Markierungsring, rot
5	5322 532 64224	2	Markierungsring, weiss
	5322 532 64225	2	Markierungsring, blau (nicht abgebildet)
6	5322 268 14017	2	Tastkopfspitzen
7	5322 462 44319	1	Isolierkappe für Abschirmung von Metallteilen des Tastkopfes bei Messungen in dicht verdrahteten Schaltungen
8	5322 462 44318	2	Kappe für Messungen an "Dual in Line" integrierten Schaltungen
9	5322 264 24018	1	Wickelstift (Wrap-pin)-Adapter
10	5322 264 24019	1	Feder-Testklemme
11	5322 264 24021	1	Tastkopfumhüllung mit Nullprüftaste
12	5322 216 54152	1	RC-Netzwerk
13	5322 320 14063	1	Kabel-Zusammenstellung
14	5322 447 61006	1	Abdeckkappe
15	5322 268 44019	1	BNC-Steckverbindung

### Elektrische Teile

Pos.	Bestellnummer	Bezeichnung
C1	—	Teil des RC-Netzwerks (wird nicht gesondert geliefert)
C2	5322 125 54003	Trimmer 60 pF, 300 V
R1	—	Teil des RC-Netzwerks (wird nicht gesondert geliefert)
R2	5322 101 14047	Potentiometer $470 \Omega$ , 20 %, 0,5 W
R3	5322 100 10112	Potentiometer $1 k\Omega$ , 20 %, 0,5 W

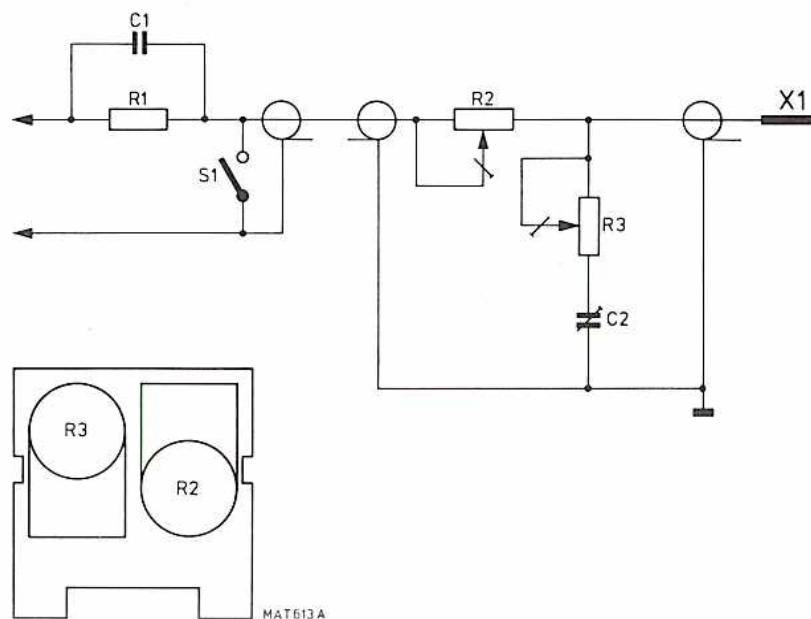


Abb. 14.

#### 1.4. FUNKTIONSPRINZIP (Siehe Abb. 15.).

##### 1.4.1. Y-Kanal

Die vertikalen Kanäle A und B für die Signale, die dargestellt werden sollen, sind identisch, jeder Kanal umfasst einen Eingangskopplungs-Schalter, einen Eingangs-Stufenabschwächer, einen Impedanzwandler und einen Vorverstärker mit Triggerentnahme-Stufe. Ein Kanal Multivibrator gesteuert von den Darstellungsart-Drucktasten, schaltet entweder Kanal A oder Kanal B über die Verzögerungsleitung an den Y-Endverstärker.

Der Kanal Multivibrator wird durch einen Impuls am Ende der Ablenkung betätigt und liefert in Betriebsart ALT eine ununterbrochene Darstellung der A und B Signalformen. In Stellung ADD werden die Signale von den beiden geschalteten Verstärkern durchgelassen und addieren somit die Kanäle A und B. Durch Invertierung des B-Kanal Verstärkers (PULL TO INVERT B) erhält man Betriebsart A-B.

Die Schalter AMPL/DIV ermöglichen Verstärkungseinstellung x1 oder x10 des Vorverstärkers der in Verbindung mit dem Stufenabschwächer einen Ablenkkoefizienten-Bereich in 1-2-5 Folge zur Verfügung stellt.

##### 1.4.2. Triggerung der Hauptzeitablenkung

Zur Einleitung von Zeitablenkungen lassen sich Triggersignale den A und B Kanal Vorverstärkern, einer externen Quelle, oder intern dem Netz (LINE-Triggerung) entnehmen, je nach Einstellung des Triggerquelle-Wahlschalters. Wenn die beiden Drucktasten A und B eingedrückt sind, bewirkt die Verzögerungsleitung-Treiberstufe zusammengesetzte Triggerung.

Die Polarität des Triggersignals, negativ oder positiv gerichtet, mit welchem die Darstellung startet, wird durch Änderung der Ausgangspolarität des Impedanzwandlers bestimmt.

Mit eingedrücktem Schalter AUTO wird der Spitze-Spitze Pegeldetektor wirksam. Der Spitze-Spitze Pegel des Signals bestimmt dann den Bereich des Stellers LEVEL.

Eindrücken von AC oder DC ergibt einen festen Bereich des Stellers LEVEL.

In Betriebsart TV ist Steller LEVEL nicht wirksam und die TV-Synchronisier Trennschaltung wird eingeschaltet und leitet auf diese Weise, je nach Einstellung der Schalter TVL und TVF mit Zeilen- oder Bildimpulsen Ablenkungen ein.

##### 1.4.3. Hauptzeitablenkschaltung

Für normalen Zeitablenkbetrieb erhält der Horizontalverstärker Sägezahnspannungen von der Zeitablenkschaltung.

Wenn AUTO gedrückt ist und keine Triggersignale vorhanden sind wird der Ausgang des Ablenkgenerators über Sperrschaltung und Tor an seinen Eingang rückgekoppelt. Dies verursacht Freilauf der Zeitablenkung und eine resultierende Leuchtspur wird auf dem Schirm sichtbar. Sobald die Steuerschaltung AUTO einen Trigger ermittelt (das heisst eine Veränderung im Ausgang der Zeitablenk-Logik) dann wird die Ablenkung an die Zeitablenk-Logik rückgekoppelt. Dadurch kehrt die Schaltung zur normalen Triggerungsart zurück bei der Ablenkungen nur von Triggerimpulsen am Eingang der Zeitablenk-Logik ausgelöst werden.

Wenn AC oder DC eingedrückt ist, wird Betriebsart AUTO unwirksam.

Zeitablenkungen werden nur dann erzeugt, wenn ein Triggersignal vorhanden ist und Steller LEVEL entsprechend eingestellt ist.

Durch die Verstärkung des Endverstärkers zu vergrössern lässt sich die Darstellung in horizontaler Richtung um den Faktor 10 dehnen (auch Betriebsart X DEFL).

Wenn Drucktaste X DEFL des Horizontal-Wahlschalters eingedrückt ist wird der Ausgang des Ablenkgenerators zum Endverstärker gesperrt und der Impedanzwandler ist direkt mit dem Endverstärker verbunden.

Auf diese Weise können nur die normalerweise für Triggerung gewählten Signale oder eine externe Quelle für Horizontalablenkung verwendet werden.

##### 1.4.4. Sperrschatzung

Die Sperrstufe (hold-off) hält die Trigger solange vom Eingang der Zeitablenkschaltung fern, bis die Leuchtspur gänzlich zurückgekehrt ist und die Zeitablenkschaltungen vollständig rückgestellt sind. Die Sperrspannungszeit kann eingestellt werden mittels die Stufenlose "Hold-off" regler.

##### 1.4.5. Z-Achse

Der Z-Verstärker dient zur Austastung des Bildes während des Rücklaufes und der Sperrzeit. Außerdem wird während der Schaltspitzen in Betriebsart CHOP die Ablenkung ausgetastet.

Die Niederfrequenzkomponenten des Austastsignals werden moduliert und demoduliert bevor sie zusammen mit den wechselspannungsgekoppelten Hochfrequenzkomponenten dem Wehnelt Zylinder zugeführt werden.

Weiter kann das Bild ausgetastet werden von einem signal angeschlossen an den externen Z-Achsensteuerungsbuchse (Z-mod).

#### 1.4.6. Triggerung der verzögerten Zeitablenkung

Zur Einleitung von Zeitablenkungen lassen sich Triggersignale den Vorverstärkern der vertikalen A und B Kanäle oder einer externen Quelle entnehmen, je nach Einstellung der Triggerquellen Drucktaste. Wenn die beiden Drucktasten A und B gleichzeitig eingedrückt sind, bewirkt die Verzögerungsleitung - Treiberstufe des Y-Kanal Verstärkers zusammengesetzte Triggerung. Wechselspannungs- und Gleichspannungskopplung wird dem Impedanzwandler zur Verfügung gestellt. Durch Änderung der Ausgangspolarität des Impedanzwandlers wird mit Hilfe des Schalters SLOPE die Polarität des Triggersignals, negativ oder positiv gerichtet, mit welchem die Darstellung startet, bestimmt.

In Stellung MTB startet die verzögerte Zeitablenkung sofort nach der Verzögerungszeit. Steller DELAY TIME in Verbindung mit dem Komparator bestimmt die Verzögerungszeit für die verzögerte Zeitablenkung.

#### 1.4.7. Schaltung der verzögerten Zeitablenkung

Die verzögerte Zeitablenkung ist wirksam, ausser wenn ihr Schalter TIME/DIV in Stellung OFF steht. Sie startet sofort nach der Verzögerungszeit oder nach Erhalt des ersten Triggerimpulses nach Ablauf der Verzögerungszeit.

Das dem Hauptzeitablenkgenerator entnommene Sägezahnsignal wird einem Komparator zugeführt wo es mit einer genau eingestellten Wechselspannung welche mit Steller DELAY TIME regelbar ist verglichen wird.

Das Ausgangssignal des Komparators ist impulsförmig und liefert den erforderlichen Verzögerungsimpuls für die Zeitablenk-Logik des verzögerten Zeitablenkgenerators. Eine Sägezahnspannung wird dann eingeleitet.

Die verzögerte Ablenkung wird von der Sperrschaltung der verzögerten Zeitablenkung (Ende der Ablenkermittlung) oder von der Hauptzeitablenkung rückgestellt.

Sie kann vom Ausgangssignal des Komparators nach Einleitung der nächsten Hauptzeitablenkung von neuem gestartet werden.

Wenn Drucktaste MTB der Steller für die Horizontalablenkungsart gedrückt wird, dann wird jener Teil des Bildes, der mit der verzögerten Ablenkung zusammenfällt, aufgehellt.

#### 1.4.8. Alternierende Zeitablenk-Logik

In Betriebsart ALT TB lässt sich mit Hilfe eines elektronischen Schalters die Darstellung der Hauptzeitablenkung und die Darstellung der verzögerten Zeitablenkung alternierend am Schirm aufzeichnen.

Durch Ändern der an den Vertikalverstärker gelegten Spannung, welche den Steuerschaltungen des elektronischen Schalters entnommen ist, können die beiden Darstellungen getrennt werden. Mit Hilfe des Stellers TRACE SEPARATION auf der Frontplatte ist diese Trennung symmetrisch einstellbar.

In Betriebsart ALT TB wird der Vertikalkanal-Multivibrator von einem dem elektronischen Schalter entnommenen Signal gesteuert.

In den vertikalen und horizontalen Betriebsarten ALT werden nacheinander Kanal A und Hauptzeitablenkung, Kanal A und verzögerte Zeitablenkung, Kanal B und Hauptzeitablenkung, Kanal B und verzögerte Zeitablenkung auf dem Bildschirm dargestellt.

#### 1.4.9. Speisung

Die Netzspannung wird erst gewandelt und gleichgerichtet und gelangt dann an einen Gleichspannungs-Wechselspannungswandler.

Wenn das Gerät mit Batteriespeisung betrieben wird, dann wird der Batterieausgang direkt an den Gleichspannungs/Wechselspannungswandler gelegt.

Der Ausgang des Wandlers ist gekoppelt an einen Transformator und Gleichrichter, der nach Gleichrichtung das  $-1,5\text{ kV}$  Hochspannungspotential liefert und die Speisespannungen der Schalter zur Verfügung stellt. Die  $-1,5\text{ kV}$  wird ausserdem auf  $8,5\text{ kV}$  verstärkt um die erforderliche Gesamtbeschleunigungsspannung von  $10\text{ kV}$  liefern zu können.

## 2. VORBEREITUNGS ANWEISUNGEN

### 2.1. WICHTIGE SICHERHEITSTECHNISCHE HINWEISE (den IEC 348 Bedingungen entsprechend)

Vor Anschluss des Geräts ist eine Sichtkontrolle vorzunehmen, um festzustellen, ob das Gerät möglicherweise während des Transports beschädigt wurde. Wenn irgend welche Defekte wahrgenommen werden, darf das Gerät nicht an das Netz angeschlossen werden.

#### REKLAMATIONEN:

Im Falle offensichtlicher Beschädigungen oder Mängel oder wenn der sicherheitstechnische Zustand zweifelhaft erscheint; muss beim Überbringer sofort reklamiert werden. Eine Philips Verkaufs- oder Servicestelle muss ebenfalls verständigt werden um Reparatur des Geräts zu ermöglichen.

Vor Wartungs- oder Reparaturarbeiten ist das Gerät von allen Stromquellen zu trennen, und alle Hochspannung führende Teile müssen entladen sein. Wenn danach eine Kalibrierung, Wartung oder Reparatur am geöffneten Gerät unter Spannung unvermeidlich ist, so darf das nur durch eine Fackhkraft, die die damit verbundenen Gefahren kennt, geschehen. In Normalbetrieb erübriggt die doppelte Isolierung der Stromversorgung die Notwendigkeit einer Schutzerde.

**Warnung:** Es ist zu beachten, dass bei allen Messungen die Gehäuseerde die gleiche Spannung wie die Messkopferde erreicht.

**Weder die Messkopferleitung noch die Gehäuseerde dürfen mit berührungsgefährlichen Spannungen verbunden werden.**

### 2.2. ABNEHMEN UND ANBRINGEN DER ABDECKHAUBE

Zur Erleichterung von Abnahme und Anbringung ist die Abdeckhaube so ausgebildet, dass sie einfach auf die Vorderseite des Geräts aufdrückbar ist.

### 2.3. AUFSTELLEN

Das Gerät darf in beliebiger Lage aufgestellt und betrieben werden. Mit Hilfe des heruntergeklappten Tragbügels kann das Gerät in nach hinten gekippter Lage aufgestellt werden.

Die Kenngrößen gemass 1.2. werden jedoch nur bei Aufstellung in Normallage b.z.w. auf dem heruntergeklappten Tragbügel garantiert.

Es ist darauf zu achten dass, das Gerät nicht auf andere Wärmequellen gestellt oder übermässiger Wärmeinstrahlung ausgesetzt wird.

Der Tragegriff kann gedreht werden, wenn die Drucktasten an seinen Lagerungen eingedrückt werden.

### 2.4. NETZSPANNUNGSEINSTELLUNG UND SICHERUNG

Vor dem Anschließen des Netzsteckers an das Netz ist zu prüfen, ob das Gerät auf die örtliche Netzspannung eingestellt ist.

Es ist zu beachten, dass nur Sicherungen mit dem angegebenen Nennstrom und vom angegebenen Sicherungstyp verwendet werden dürfen, wenn eine Sicherung zu ersetzen ist. Die Verwendung reparierter Sicherungen und das Kurzschließen des Sicherungshalters ist nicht zulässig. Beim Auswechseln einer Sicherung und beim Einstellen einer anderen Netzspannung ist das Gerät von allen Spannungsquellen zu trennen.

Das Gerät kann auf folgende Netzspannungen eingestellt werden:  
110 V, 127 V, 220 V und 240 V (Wechselspannung) ( $\pm 10\%$ ).

Die Netzspannungen können mit Hilfe des an der Rückseite des Geräts, Bild 16, vorgesehenen Netzspannungs-Wählschalter eingestellt werden.

Für das Einstellen einer bestimmten Netzspannung ist wie folgt vorzugehen:

- Es wird einer der Netzspannungsbereiche entsprechend den Erfordernissen ausgewählt, indem man den äusseren Teil des Netzschatlers mit einem Schraubenzieher dreht.  
Bei der Auslieferung ist das Gerät auf 220 V Wechsel eingestellt.

In den Haupttransformator ist eine Schmelzsicherung eingefügt; wenn ein Auswechseln der Sicherung erforderlich ist, darf dies nur von einem Fachmann durchgeführt werden.

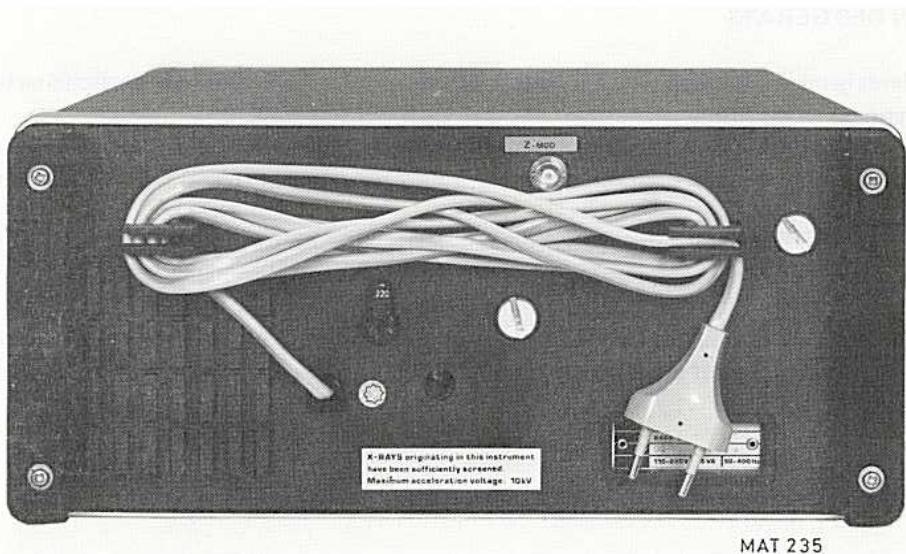


Abb. 16.

#### 2.4.1. Batterie – betrieb

Das Gerät kann auch durch eine Batteriespannung von 22 - 27 V gespeist werden, die an die Batterie-Eingangsbuchse an der Rückseite des Geräts angeschlossen wird (vgl. Abb. 16.). Der 24 V-Eingang ist gegen Fehlpolung der Gleichspannungsversorgung geschützt. Weiterer Schutz wird durch eine träge 1,4 A-Sicherung auf der Leiterplatte der Stromversorgung geboten. Diese Sicherung darf nur durch eine Fahrkraft ersetzt werden, welche die damit verbundenen Gefahren kennt.

Es wird empfohlen, das Gerät nicht an die 24 V-Versorgung und die Netzstromversorgung gleichzeitig anzuschliessen.

#### 2.5. ERDUNG

Dieses Gerät hat eine doppelt isolierte Stromversorgung.  
Im normalbetrieb braucht das Gerät keine Schutzerde.

**Warnung:** Es ist zu beachten, dass bei allen Messungen die Gehäuseerde die gleiche Spannung wie die Messkopferde erreicht.

Weder die Messkopferdleitung noch die Gehäuseerde dürfen mit berührungsgefährlichen Spannungen verbunden werden.

### 3. BEDIENUNGSANWEISUNGEN

#### 3.1. ALLGEMEINES

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick der für die Bedienung erforderlichen Handlungen und Vorsichtsmassregeln. Er beschreibt und erläutert in Kursform die Funktion der Bedienungsorgane auf Frontplatte und Rückwand sowie der Anzeigen. Ausserdem sind hier die praktischen Geschichtspunkte der Bedienung erklärt; dies ermöglicht dem Bedienenden eine rasche Bewertung der Hauptfunktionen des Geräts.

#### 3.2. EINSCHALTEN DES GERÄTS

Nachdem das Gerät gemäss 2.4 und 2.5 an das Netz angeschlossen ist, kann es durch Netzschatertaste POWER eingeschaltet werden.

Der Netzschatzer POWER ist gekoppelt mit der Rasterbeleuchtungsesteller ILLUM und befindet sich an der Vorderseite des Gerätes neben dem Bildröhrenrahmen. Die Anzeigelampe POWER ON/OFF befindet sich neben Einsteller ILLUM.

Nach dem Einschalten ist das Gerät sofort betriebsbereit. Nach einer Anwärmzeit von 30 Minuten bei unveränderter Lage werden die Kenngrössen gemäss 1.2. "Technische Daten" eingehalten.

**Warnung:** Der Oszilloskop darf niemals eingeschaltet werden, wenn eine Leiterplatte entfernt wurde.  
Ein der Leiterplatte darf nicht früher als eine Minute nach Ausschaltung des Gerätes entfernt werden.

#### 3.3. ERKLARUNG DER BEDIENUNGSELEMENTE UND BUCHSEN (siehe Abb. ).

##### 3.3.1. Elektronenstrahlröhre und POWER-Einstellelemente

ILLUM	Stufenlose Einstellung der Rasterbeleuchtung; zugleich Netzschatzer.
POWER ON	Signallampe zeigt Betriebszustand (ON) an.
INTENS	Stufenlose Einstellung der Bildhelligkeit.
FOCUS	Stufenlose Einstellung zur Fokussierung des Elektronenstrahls.
TRACE ROTATION	Schraubenziehereinstellung zur Ausrichtung der Schreibspur mit den horizontalen Rasterlinien.

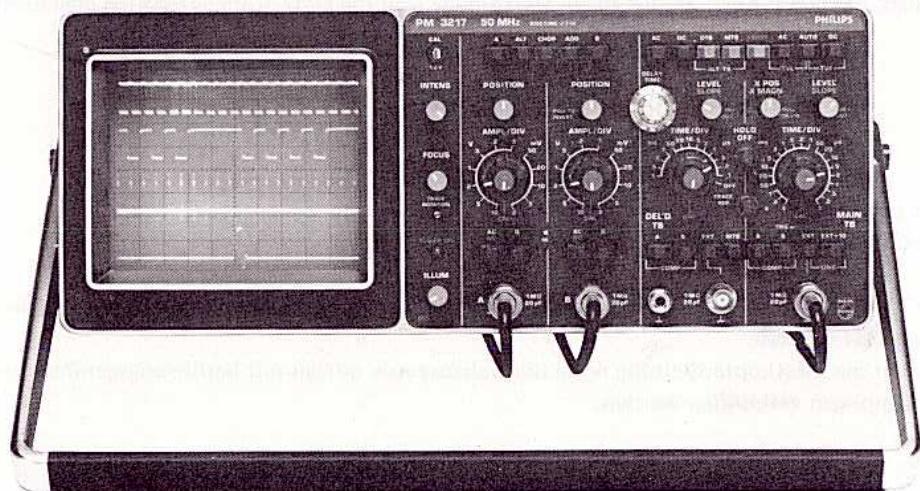


Abb. 17.

### 3.3.2. Vertikale Kanäle

#### Darstellungsart-Schalter

A – ALT – CHOP – ADD – B

#### Funktion

Fünffacher Druckknopfschalter zur Einstellung der Darstellungsarten.  
Wird keine Drucktaste betätigt, dann ist Betriebsart ALT eingeschaltet.

A

Vertikalablenkung durch ein an Eingang von Kanal A gelegtes Signal.

ALT

Das Bild wird am Ende jedes Zyklus des Zeitablenksignals von einem Vertikalkanal auf den anderen umgeschaltet.

CHOP

Das Bild wird mit einer Festfrequenz von einem Vertikalkanal auf den anderen umgeschaltet ( $f \approx 500 \text{ kHz}$ ).

ADD

Vertikalablenkung durch die Summe der Signale von Kanal A und B.

B

Vertikalablenkung durch ein an Eingang von Kanal B gelegtes Signal.

POSITION

Stufenlose Einstellung der vertikalen Verschiebung des Bildes.

PULL TO INVERT B

Zug-Druck Schalter kombiniert mit dem POSITION Schalter von Kanal B. Wenn gezogen wird die Kanal B Signalpolarität umgekehrt.

AMPL/DIV (Aussenknopf)

Stufenweise Einstellung der Vertikalablenkkoeffizienten, von 2 mV/div bis zu 10 V/div in 1 – 2 – 5 Folge.

AMPL/DIV (Mittelknopf)

Stufenlose Einstellung der Vertikalablenkkoeffizienten. Es ist zu beachten dass der Ablenkkoefizient nur dann kalibriert ist wenn der Mittelknopf in Stellung CAL (ganz nach rechts) steht.

#### Eingangskopplungsschalter

AC (eingedrückt)

Signalkopplung; Zweiweg Druckknopfschalter

DC (ausgelöst)

Kopplung über einen Sperrkondensator

0 (eingedrückt)

Direkte Kopplung

Verbindung zwischen Eingangsschaltung und Eingangsbuchse unterbrochen und Eingangsschaltung geerdet.

A (1 Mohm//20 pF)

BNC-Buchse für Kanal A Eingang

B (1 Mohm//20 pF)

BNC-Buchse für Kanal B Eingang

### 3.3.3. Horizontaler Kanal

#### X-Ablenkungsquellschalter

#### Funktion

Einstellung der Horizontalablenkung; 3-fache Drucktaste

DTB – MTB – X DEFL  
└ALT TB┘

Die Horizontalablenkspannung wird vom verzögerten Zeitablenkgenerator geliefert

DTB eingedrückt

Die Horizontalablenkspannung wird vom Hauptzeitablenkgenerator geliefert. Ein Teil der Darstellung wird aufgehellt wenn der verzögerte Zeitablenkgenerator läuft. In Stellung OFF des DTB TIME/DIV Schalters ist der verzögerte Zeitablenkgenerator ausgeschaltet. Ist keine Taste eingedrückt so gilt Einstellung MTB, aber das MTB LEVEL potentiometer wirkt nicht

DTB – MTB  
└ALT TB┘

Wenn die Tasten DTB und MTB zugleichzeitig eingedrückt werden wird die Horizontalablenkspannung alternierend vom verzögerten und Hauptzeitablenkgenerator geliefert

X DEFL eingedrückt

In diese Stellung wird die Horizontalablenkung vom Schalter A–B–EXT–LINE bestimmt

X POS

Stufenlose Einstellung der horizontalen Lage des Bildes; einbezogen ein Zug-Druck für 10-fache Dehnung der Horizontalablenkung. Die Dehnung kann auch bei externen X-Ablenksignalen verwendet werden

X MAGN

Stufenlose Einstellung der vertikalen Distanz zwischen den beiden zeitablenkungsdarstellungen in Darstellungsart ALT, TB.

TRACE SEP

### 3.3.4. Hauptzeitablenkgenerator

LEVEL	Stufenlose Einstellung des Triggerpegels bei welchem der Zeitablenkgenerator startet. Diese Einstellung ist gekoppelt mit einem Zug-Druckschalter zur Triggerungswahl auf der positiv oder negativ gerichteten Flanke des Triggersignals. In TV muss – für negative Videosignale eingestellt werden und + für positive Videosignale
<i>Triggerungsartenschalter</i>	<i>Funktion</i>
AC – AUTO – DC └ TVL └ └ TVF ─	Fünffache Drucktaste zum Einstellen der Triggerungsarten. Wenn keine der Drucktasten betätigt ist, dann ist Betriebsart AUTO gewählt und der LEVEL Bereich auf einen festen Wert eingestellt
AUTO gedrückt	Ein Bild ist sichtbar auch wenn keine Triggersignale vorhanden sind. Der Bereich der LEVEL Einstellung ist proportional dem Spitze-Spitze Wert des Triggersignals
AC eingedrückt	Normale Triggerung und fester Bereich der LEVEL Einstellung. Gleichspannungskomponente des Triggersignals ist gesperrt
DC gedrückt	Normale Triggerung und fester Bereich der LEVEL Einstellung. Gleichstromkomponente des Triggersignals wird durchgelassen
AC      AUTO eingedrückt └ TVL ─	Triggerung auf Zeilensynchronisationsimpulsen eines Fernsehsignals (AC und AUTO eingedrückt)
AUTO    DC └ TVF ─	Triggerung auf Bildsynchrosignalen eines Fernsehsignals (AUTO und DC eingedrückt)
HOLD OFF (Sperrzeit)	Stufenlose Einstellung der Sperrzeit.
<i>Quellschalter für Triggerung und X-Ablenkung</i>	<i>Funktion</i>
A – B – EXT – EXT÷10 └ COMP ─ └ LINE ─ ─	Vierfache Drucktaste zur Wahl der Triggerquelle oder der Horizontalablenkungsquelle wenn Taste X DEFL gedrückt ist. Wenn keine dieser Tasten eingedrückt ist wird Quelle A gewählt
A gedrückt	Signal wird Kanal A entnommen
B gedrückt	Signal wird Kanal B entnommen
A      B └ COMP ─	Wenn die Tasten A und B zugleichzeitig eingedrückt werden, wird das Signal jenem Kanal entnommen, der mit dem elektronischen Schalter verbunden ist (nicht wirksam wenn Taste X DEFL eingedrückt ist)
EXT eingedrückt	Externes Signal wie an die angrenzende 1 Mohm//20 pF Buchse gelegt
EXT÷10 eingedrückt	
LINE eingedrückt	Signal von der Netzspannung (Nicht Wirksam wenn das Gerät batteriebetrieben ist)
TIME/DIV (Aussenknopf)	Einstellung des Zeitmaßstabes von 0.1 $\mu$ s bis 0.5 S/Teil in 1-2-5-Folge
TIME/DIV (Mittelknopf)	Stufenlose Einstellung des Zeitmaßstabes. Muss in Stellung CAL stehen (d.h. völlig nach rechts) damit die Zeitachse gemäss der Anzeige des Schalters TIME/DIV kalibriert ist
1MΩ – 20 pF	BNC Buchse für externe Triggerung oder Horizontalablenkung.

### 3.3.5. Verzögerter Zeitablenkgenerator

LEVEL	Stufenlose Einstellung über einen festen Bereich des Triggerpegels bei welchem der verzögerte Zeitablenkgenerator startet. Diese Einstellung ist gekoppelt mit einem Zug-Druckschalter zur Triggerungswahl auf der positiv oder negativ gerichteten Flanke des Triggersignals.
SLOPE (IN + , OUT -)	
<i>Triggerungsartenschalter</i>	<i>Funktion</i>
AC – DC	Zweifache Drucktaste zur Einstellen der Triggerungsarten.
AC gedrückt	Normale Triggerung und fester Bereich der LEVEL Einstellung. Gleichspannungskomponente des Triggersignals ist gesperrt
DC gedrückt	Normale Triggerung und fester Bereich der LEVEL Einstellung. Gleichspannungskomponente des Triggersignals wird durchgelassen
DELAY TIME	Stufenlose Einstellung der Verzögerungszeit; wirkt zusammen mit der TIME/DIV Einstellung des Hauptzeitablenkgenerators
<i>Triggerquellschalter</i>	<i>Funktion</i>
A – B – EXT – MTB └ COMP ┘	Vierfache Drucktaste zur Wahl der Triggerquelle und des Anfangspunktes des verzögerten Zeitablenkgenerators. Wenn keine dieser Tasten eingedrückt ist wird Quelle MTB gewählt
A gedrückt	Triggersignal wird Kanal A entnommen
B gedrückt	Triggersignal wird Kanal B entnommen
A      B └ COMP ┘	Wenn die Tasten A und B zugleichzeitig eingedrückt werden, wird das Signal jenem Kanal entnommen der mit dem elektronischen Schalter durchverbunden ist. Triggerung auf das dargestellte Signal nach Ablauf der gewählten Verzögerungszeit
EXT eingedrückt	Triggerung auf externes Signal wie an die angrenzende 1 Mohm//20 pF Buchse gelegt
MTB eingedrückt	Triggersignal wird dem Hauptzeitablenkgenerator entnommen und startet den verzögerten Zeitablenkgenerator sofort nach Ablauf der gewählten Verzögerungszeit
TIME/DIV (Aussenknopf)	Einstellung des Zeitmaßstabes von 0.1 µS/DIV bis 1 mS/DIV in 1-2-5 Folge.
TIME/DIV (Mittelknopf)	Stufenlose Einstellung des Zeitmaßstabes. Muss in Stellung CAL stehen (d.h. völlig nach rechts) damit die Zeitachse gemäss der Anzeige des Schalters TIME/DIV kalibriert ist
1MΩ – 20pF	BNC Buchse für externes Triggersignal

### 3.3.6. Verschiedenes

CAL	Ausgangsbuchse an der eine Rechteckspannung von $1,2 V_{SS} \pm 1\%$ zur Verfügung steht für Tastkopfkompensation und/oder Prüfung der Vertikalablenkgenaugigkeit
DC POWER IN	Eingangsbuchse an der Rückseite des Geräts gestattet Betrieb mit einer Batteriespannung Spannungsbereich 22 – 27 V, Stromabgabe > 1 A
Netzspannungswähler	Ist vor dem Anschluss an das örtliche Netz, den in Abschnitt 2.4. gegebenen Angaben entsprechend einzustellen.
Z-mod	Für Z-Achsensteuerung

### 3.4. DETAILLIERTE BEDIENUNGSHINWEISE

Vor dem Einschalten ist sicherzustellen, dass der Oszillograph gemäss den Hinweisen in Abschnitt 2 aufgestellt ist.

#### 3.4.1. Vorbereitende Einstellungen

Mit diesem Verfahren lässt sich feststellen ob der Oszillograf ordnungsgemäss funktioniert und es ergibt einen tauglichen Ausgangspunkt für den Beginn von Messungen.

Siehe Abb. 17. bezüglich der Lage der Bedienungselemente. Bringt die Einsteller INTENS und FOCUS in Mittelstellung. Taste AUTO drücken und mit Schalter TIME/DIV einen durchschnittlichen Zeitkoeffizienten zwischen 10 µs/div und 10 ms/div wählen. Mit allen übrigen Drucktasten in Normalstand (nicht gedrückt) lassen sich die Schreibstrahlspuren von Kanal A und Kanal B mit dem entsprechenden Einsteller POSITION auf dem Bildschirm darstellen.

Mit Bedienungselement INTENS eine mittlere Bildhelligkeit und mit FOCUS eine gute Strahlfokussierung einstellen.

#### 3.4.2. Eingangskopplung (AC/DC, 0)

**AC-Kopplung** (Drucktaste eingedrückt) dient zum Sperren der Gleichspannungskomponente eines Signals. Die AC Einstellung unterdrückt die Niederfrequenzen, wodurch sinusförmige Signale niedriger Folgefrequenz abgeschwächt werden und Rechtecksignale niedriger Folgefrequenz verformt werden. Der Abschwächungsgrad wird von der Eingangs RC-Zeit (0.1s) bestimmt.

Eingangs RC-Zeit wird 10-fach erweitert wenn 10 : 1 passive Messköpfe verwendet werden.

Wenn auf AC-Kopplung geschaltet wird dauert es etwa fünf Eingangs RC-Zeiten bevor der Strahl auf den Mittelwert des Eingangssignals stabilisiert ist.

AC-Stellung Messungen können nicht gegenüber Erde vorgenommen werden.

In Stellung 0 wird das Eingangssignal unterbrochen und der Verstärkereingang kurzgeschlossen, dies zur Ermittlung des Nullpegels.

**DC-Kopplung** (Drucktaste normal) ermöglicht Frequenzeingang über den gesamten Bereich, dass heisst bis hinab auf Gleichspannung.

#### 3.4.3. Anwendung von Messköpfen

1:1 passive Messköpfe sollten nur für Gleichspannung und Niederfrequenzen eingesetzt werden.

Kapazitive Belastung schwächt hohe Frequenzen ab oder erhöht die Anstiegszeit von Messignalen (abhängig von Quellimpedanz).

10:1 passive Messköpfe besitzen eine kleinere kapazitive Belastung; gewöhnlich etwa 10 pF bis 20 pF.

FET-Messköpfe sind besser, besonders wenn Messungen von Messpunkten mit hoher Impedanz vorgenommen oder an der oberen Frequenzgrenze der Bandbreite des Oszillografen ausgeführt werden sollen.

10:1 passive Messköpfe müssen vor Gebrauch ordnungsgemäss kompensiert werden. Ungenaue Kompensation hat Impulsverformung oder Amplitudentehler bei hohen Frequenzen zur Folge.

Für genaue Einstellung kann der CAL-Ausgangsanschluss verwendet werden

#### 3.4.4. Einstellen der gechoppten (CHOP) oder der alternierenden (ALT) Darstellungsart

Im Zweikanalbetrieb (CHOP oder ALT eingedrückt) muss für relative lange Ablenkzeiten (von .1 ms/div bis .5 s/div) oder bei vorkommender niedriger Ablenk-Folgefrequenz selbst bei kurzen Ablenkzeiten, die Darstellungsart CHOP verwendet werden (CHOP eingedrückt).

Stellung ALT würde unter diesen Umständen Vergleiche zwischen Signalformen erschweren da sonst die beiden Signale gesondert wahrgenommen würden.

Wenn die Darstellung jedoch schnell genug ist um von der Chopperfrequenz unterbrochen zu werden muss die alternierende Darstellungsart eingestellt werden (ALT eindrücken), gewöhnlich bei Ablenkzeiten schneller als .1 ms/div.

### 3.4.5. Differentielle Betriebsart

Betriebsart A – B lässt sich durch Drücken von ADD und Ziehen des Knopfes POSITION von Kanal B einstellen. Bei Messungen wobei Signalleitungen bedeutende Gleichtaktsignale führen (z.B. Brumm) hebt die differentielle Betriebsart diese Signale auf, und lässt den Rest, der von Bedeutung ist, übrig.

Die Fähigkeit des Oszilloskops für Unterdrückung von Gleichtaktsignalen ist vom CMR-Faktor gegeben (siehe Abb. 18.). Um den spezifizierten Grad der Gleichtaktunterdrückung zu erlangen müssen erst die Kanal A und B Verstärkungen ausgeglichen werden. Dies wird durch Anschluss beider Kanäle an den CAL-Ausgang und durch Einstellung eines der stufenlosen Einstellelemente mit dem Schalter AMPL/DIV auf Minimum-Ablenkung am Bildschirm erreicht.

Bei Verwendung von passiven 10:1 Messköpfen ist ein ähnliches Ausgleichsverfahren zu empfehlen und zwar durch ihre Kompensationseinstellung auf Minimum-Ablenkung zu bringen.

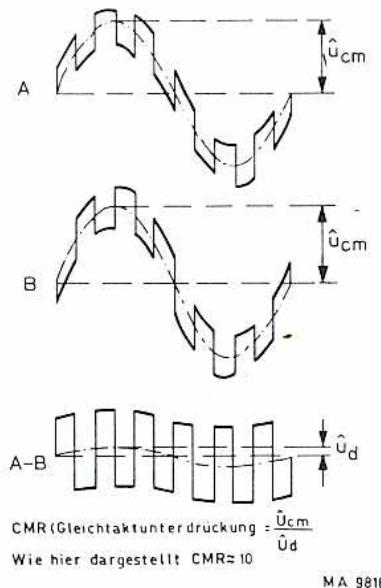


Abb. 18.

### 3.4.6. Einstellen der Triggerart

(AUTO AC DC)  
L TVL-LTVF-L

Betriebsart AUTO ist äußerst nützlich, da dabei das Bild stets sichtbar ist, auch wenn keine Triggersignale vorhanden sind. Außerdem bewirkt diese Betriebsart für eine Signalamplitude die grösser ist als ein Teil (div) eine stabile Triggerung unabhängig von der Stellung des Pegeleinstellers LEVEL; ihr Bereich wird automatisch auf den Spitze-Spitzenwert des für Triggerung gewählten Signals eingestellt.

Auf diese Weise wird die LEVEL-Einstellung bei kleinen Amplituden des Triggersignals erleichtert.

Betriebsart AUTO lässt sich für Signale mit niedriger Folgefrequenz (10 Hz oder niedriger) nicht verwenden weil dies freilaufende Ablenkung zwischen Triggerimpulsen ermöglichen würde. Deshalb ist bei Signalen niedriger Folgefrequenz die normale Triggerung anzuwenden (AC oder DC gedrückt).

Bei normaler Triggerung wird die Zeitablenkung nur dann ausgelöst wenn ein Triggersignal angelegt wird und LEVEL entsprechend eingestellt ist.

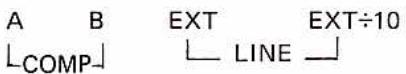
Mit gedrückten AC oder DC ist der Bereich des Einstellers LEVEL festgesetzt (+ oder - 8 Teile (div.) oder mehr in den äußersten Stellungen von LEVEL, bezogen auf die Bildschirmmitte).

Die Gleichspannungskomponente des Triggersignals lässt sich durch Eindrücken von AC sperren.

Dies ist nützlich wenn bei einem Wechselspannungssignal das einem hohen Gleichspannungspegel überlagert ist getriggert werden soll. Bei AC-Kopplung verändert der Pegel bei welchem die Darstellung beginnt mit Änderungen im Mittelwert des Triggersignals. Dies kann bei Signalformen die im Zeitabstand von Zyklus zu Zyklus variieren Instabilität zur Folge haben. Normalerweise ist Anwendung der DC-Stellung vorzuziehen. Flankenwahl ist mit Drucktaste +/- vorzunehmen. Bei Betriebsart TV ist für negative Videosignale “-“ einzustellen und “+” für positive Videosignale. Einsteller LEVEL ist bei Betriebsart TV nicht wirksam. Eine zusätzliche Anwendungsweise wird geboten wenn keine Tasten eingedrückt sind, eine Zeitablenklinie ist am Bildschirm sichtbar während kein Triggersignal vorhanden ist, und der Pegelbereich des Einstellers LEVEL fest ist.

### 3.4.7. Triggerquelle

Die Triggerquelle der Hauptzeitablenkung wird mit den Frontplatte-Drucktasten eingestellt.



Die Triggerquelle wird mit den Frontplatte-Drucktasten TRIG OR X DEFL eingestellt.

- *Interne Triggerung* ist die im allgemeinen meist angewandte, da sie nur ein Signal erfordert (das Eingangssignal) um stabile Triggerung zu erlangen.
- *Externe Triggerung*. Falls mehrere Signale abgetastet werden, ist es günstig ein externes Signal zur Triggerung zu benutzen. Bei einer Änderung des Eingangssignals ist Einstellung und Neueinstellung der Trigger-Bedienungselemente (LEVEL, SLOPE und SOURCE) nicht nötig. Außerdem bleiben die beiden Eingänge A und B für Untersuchungen der Signalformen verfügbar.
- *Wahl der Triggerquelle*. Bei Vergleichung von Signalformen die ein Vielfaches ihrer Frequenz sind, immer das Signal mit der niedrigsten Folgefrequenz als Triggersignal wählen. Wenn nicht, könnten Doppelbilder (gechopped) oder falsche Zeitverschiebungen (alternierend) entstehen.
- *Zusammengesetzte (composite) Triggerung*. Bei interner Triggerung werden Triggersignale von entweder dem A-Kanal, den B-Kanal Vorverstärkerstufen oder wenn in Stellung COMP durch Eindrücken der beider Tasten A und B, von der Verzögerungsleitungs-Treiberstufe die dem elektronischen Kanalschalter folgt, erhalten.

Zusammengesetzte Triggerung bietet drei Vorteile:

1. In der differentiellen Betriebsart (A-B Messungen) wird die Triggerung vom Differenzsignal ausgelöst. Die Triggerung wird nicht von Gleichtaktsignalen gestört.
2. Für Einkanal-Betrieb ist es nicht nötig Triggerquellen von A nach B oder umgekehrt zu schalten.
3. In alternierender Betriebsart lassen sich Signale vergleichen, die nicht in zeitlicher Beziehung stehen.

*Bemerkung: Bei Anwendung zusammengesetzter Triggerung in Zweikanalbetrieb (gechopped oder alternierend) und wenn dabei nur ein Signal angelegt ist (an Eingang A oder B), ist stabile Triggerung nicht erlangbar. Das ist nicht ungewöhnlich, da die Triggerquelle auch von A nach B geschaltet wird (siehe Abb. 19.).*

- *Netztriggerung* von der 50 Hz Netzspeisung ist nützlich wenn der Signaleingang Netzfrequenz bezogen ist.

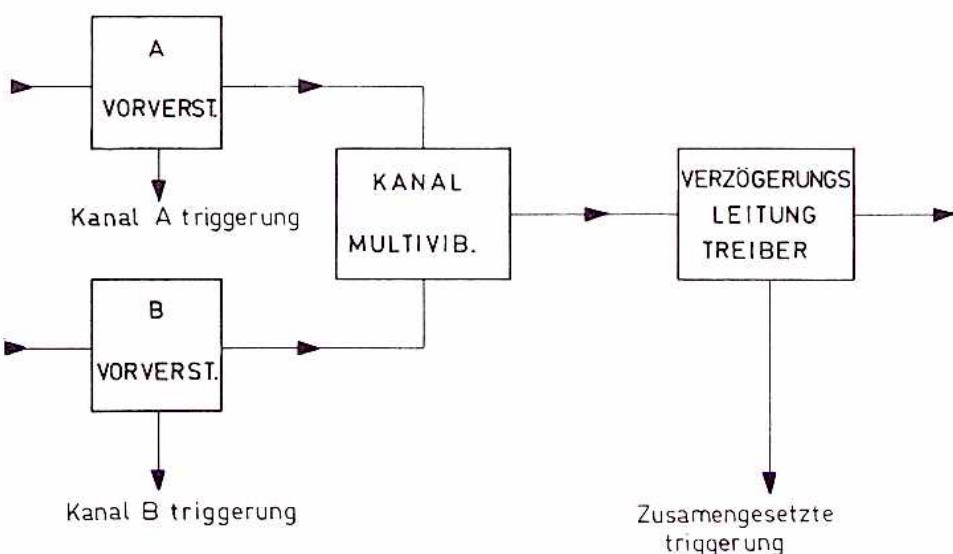


Abb. 19.

MA 9816

### 3.4.8. Dehnung der Zeitablenkung

Die Dehnung wird durch Ziehen des an Steller X POSITION gekoppelten Schalters X MAGN bewirkt. Mit diesem Schalter in Stellung x10 wird die Zeitablenkgeschwindigkeit 10 fach vergrössert. Die Ablenkezeit wird daher durch Teilung des angezeigten Wertes TIME/DIV durch 10 bestimmt.

### 3.4.9. Einstellen der Sperrzeit

Diese Einstellung wird benutzt zur Steigerung der Sperrzeit.

### 3.4.10. XY Messungen

Für XY Messungen steht der Schalter TIME/DIV auf EXT X DEFL, die Quelle der Horizontalablenkung wird mit Drucktaste TRIG oder X DEFL (A, B, EXT, EXT  $\div$  10 oder LINE) eingestellt.

XY Messungen ergeben ein zweckmässiges Mittel für Frequenz- oder Phasenverschiebungsvergleiche durch Darstellung mit Lissajous Figuren. Messungen bis zu 100 kHz sind möglich, wobei der Phasenfehler zwischen den horizontalen und vertikalen Oszilloskopkanälen geringer als 3° ist.

Nachstehende Tabelle zeigt die Empfindlichkeit der verschiedenen XY-Betriebsarten.

X Ablenkung	Empfindlichkeit
A	AMPL/DIV A $\pm$ 10%
B	AMPL/DIV B $\pm$ 10%
EXT	0,2 V/DIV
EXT $\div$ 10	2 V/DIV
LINE	8 Teile (divisions)

### 3.4.11. Gebrauch der verzögerten Zeitablenkung

Die verzögerte Zeitablenkung kann zur genauen Beobachtung komplexer Signale verwendet werden. Wenn die Drucktaste MTB des X-Ablenkungsquellschalters eingedrückt wird, wird die verzögerte Zeitablenkung (wenn der TIME/DIV Schalter nicht in Stellung OFF steht) sofort nach der gewählten Verzögerungszeit ausgelöst und das verzögerte Signal aufgeheilt. Mit dem DELAY TIME Einsteller ist dieser aufgehellte Teil über die Zeitachse verschiebbar. Die Zeidauer des aufgehellten Teils ist mit den Einstellern TIME/DIV des verzögerten Zeitablenkgenerators sowohl stufenweise wie stufenlos einstellbar. Mit Drucktaste DTB des X-Ablenkungsquellschalters wird der aufgehellte Teil über die gesamte Schirmbreite sichtbar gemacht. In Stellung DTB wird die verzögerungszeit (das heisst die Zeit zwischen dem Startpunkt der Hauptzeitablenkung und dem Startpunkt der verzögerten Zeitablenkung) bestimmt durch die Einstellungen der Hauptzeitablenkungsregler TIME/DIV und die des DELAY TIME Einstellers.

Der Oszilloskop PM3217 ist mit Darstellungsumschaltung ausgestattet. Dies bietet dem Gebraucher eine gleichzeitige Darstellung des Signals auf den beiden von der Hauptzeitablenkung und von der verzögerten Zeitablenkung gelieferten Zeitskalen.

Die Wahl von ALT TB gestattet ausführliche Betrachtung eines bestimmten Ausschnittes der Hauptzeitbasisdarstellung durch Dehnung des betreffenden Zeitintervalls mit Hilfe der verzögerten Zeitablenkung.

Die Zeitdehnung wird durch Wahl einer entsprechend schnelleren Ablenkung für den Steller TIME/DIV der verzögerten Zeitablenkung und durch Positionierung des Zeitintervalls mit Potentiometer DELAY TIME erlangt. Jenes Signalteil dass mit Hilfe der verzögerten Zeitablenkung ausführlich betrachtet wird, bleibt auch als aufgehellter Ausschnitt der Hauptzeitbasisdarstellung sichtbar. Dies erleichtert nicht nur die Standortermittlung der gewünschten Einzelheit beim Suchen, sondern dient auch als Sichtanzeige jenes Ausschnitts der Gesamtleuchtspur der für den Beobachter von Interesse ist. Folglich gestattet die Einstellung ALT TB sofortige Korrelation des Signalausschnitts mit dem Gesamtignal, welches äusserst kompliziert sein kann, ohne dass dabei zwischen MTB und DTB geschaltet werden muss.

## 4. KURZES PRUFVERFAHREN

### 4.1. ALLGEMEINES

Dieses Verfahren dient zur Prüfung des Oszillographen mit einem Minimum an Testschritten und erforderlichen Handlungen.

Es wird angenommen dass der Gebraucher der diesen Test ausführt mit Oszillographen und ihren Merkmalen bekannt ist.

**Warnung:** Vor dem Einschalten überzeuge man sich, dass das Gerät entsprechend den in Abschnitt 2 gegebenen Anweisungen installiert ist.

Wenn der Test wenige Minuten nach dem Einschalten begonnen wird, ist es möglich dass Testschritte den Spezifikationen nicht entsprechen. Die Ursache ist ungenügende Anwärmzeit, deshalb sollte immer die vorgeschriebene Anwärmzeit eingehalten werden.

Alle in diesem Verfahren enthaltenen Prüfungen sind ohne Abnahme von Abdeckhauben ausführbar.

### 4.2. VORBEREITENDE EINSTELLUNGEN DER BEDIENUNGSELEMENTE

Vor Beginn des Prüfverfahrens sicherstellen, dass keine Eingangssignale angeschlossen sind, alle Tastenschalter ausgerastet sind und sich alle Schalter in der CAL-Position befinden.

- Drücken der Drucktaste A der Vertikalkanal-Wähl schalter.
- Einstellen des POSITION-Einstellers für Kanal A auf die Mittelstellung.
- Einstellen des AMPL/DIV-Schalters für Kanal A auf 20mV/DIV. und Einstellen des stufenlosen Einstellers in die Stellung CAL.
- Drücken der Drucktaste AC der Eingangssignalkopplungsschalter.
- Drücken der Drucktaste MTB der Schalter zur Auswahl der horizontalen Darstellung.
- Drücken der Drucktaste AUTO der Wähl schalter für die Art der MTB-Triggerung.
- Drücken der MTB und DTB SLOPE Schalter für positiver Triggerung.
- Drücken der Drucktaste A der Wähl schalter für die Art der MTB-Triggerung.
- Einstellen des MTB-TIME/DIV-Schalters auf 0,2ms/DIV. und Einstellen des stufenlosen Einstellers auf die Stellung CAL.
- Einstellen des X POS-Einstellers auf die Mittelstellung.
- Einstellen des HOLD OFF-Einstellers im Uhrzeigersinn-Gegenanschlag.
- Drücken der A-Drucktaste der MTB-Triggerquellenschalter.

Da das folgende Vorgehen für Kanal A und B jeweils gleich ist, ist nachstehend nur das Verfahren für Kanal A beschrieben.

- Oszillographen mit POWER einschalten und prüfen, dass POWER-Anzeige leuchtet.
- INTENS-Regler und FOCUS-Regler in Mittelstellung stellen.

#### 4.2.1. Bildspurdrehung

- Bildspur mittels POSITION-Reglers in Bildschirmmitte bringen.
- Sicherstellen, dass Bildspur parallel zur horizontalen Rasterlinie liegt; erforderlichenfalls am TRACE ROT-Voreinsteller nachstellen.

#### 4.2.2. Verwendung von Tastköpfen

Die 10:1 Passivtastköpfe müssen vor Gebrauch richtig kompensiert werden, um Impulsverzerrung oder Amplitudenfehler bei hohen Frequenzen zu vermeiden. Bezuglich richtiger Einstellung siehe Kapitel 1.3.2.

#### 4.2.3. Vertikalkanäle

- CAL-Ausgang mittels 10:1 Passivtastkopf mit Kanal A-Eingang verbinden.
- Falls nötig, Tastkopf abgleichen; vgl. Kapitel 1.3.2.
- Prüfen, ob Amplitude der Rechteckwelle 6 Teile auf dem Bildschirm beträgt.

Nur Kanal B:

- POSITION-Regler ziehen und prüfen, ob PULL TO INVERT-Schalter das Signal invertiert.
- Regler in Normalstellung einschieben.
- AC/DC-Taste des Eingansankoppelschalters in Stellung DC ausrasten.
- Feststellen, ob sich dargestelltes Signal aufgrund der Gleichspannungskomponente niederwärts verschiebt.
- Taste wieder in Stellung AC drücken.

##### 4.2.3.1. Vertikalwiedergabe (betriebsart) schalter

- ALT-Taste drücken.
- MTB TIME/DIV-Schalter auf 50ms/DIV stellen.
- Prüfen, ob Kanäle A und B abwechselnd dargestellt werden.
- CHOP-Taste drücken.
- Prüfen, ob Kanäle A und B gleichzeitig dargestellt werden.
- TIME/DIV-Schalter auf 0,2ms/DIV stellen.
- CAL-Ausgangssignal mittels der beiden 10:1-Taster an Eingänge beider Kanäle A und B anlegen.
- AMPL/DIV-Regler von Kanal A und B auf 50mV/DIV einstellen.
- Signale von Kanal A und B ins vertikale Zentrum des Bildschirms bringen, so dass sie einander völlig überlappen.
- ADD-Taste drücken.
- Prüfen, ob Bildspurhöhe 4,8 Teile ( A + B ) beträgt.
- Prüfen, ob POSITION-Regler von Kanal A und B die Lage des addierten Signals beeinflussen.
- Kanal B invertieren durch Ziehen von PULL TO INVERT und prüfen, ob eine Null-Linie angezeigt wird.
- Prüfen, ob bei Betätigung der stufenlose AMPL/DIV Regler eine Rechteckwelle erscheint.

#### 4.2.4. Zeitbasen und Triggern

- Regler einstellen, wie in Abschnitt 4.2. angegeben.
- DC-Tasten der DTB-Triggerkoppelschalter drücken.
- SLOPE-Schalter für MTB ziehen und prüfen, ob MTB auf der negativ verlaufenden Flanke des Eingangssignals getriggert wird.
- SLOPE-Schalter für MTB drücken, um auf positives Triggern zurückzugehen.
- MTB TIME/DIV-Schalter auf 0,5ms/DIV stellen.
- X MAGN-Schalter zusammen mit X POS-Regler ziehen und prüfen, ob Horizontalablenkung um einen Faktor 10 vergrößert ist.
- X MAGN-Schalter in Normalstellung drücken.
- MTB TIME/DIV-Schalter auf 0,2ms/DIV stellen.
- Kanal A AMPL/DIV-Schalter auf 50mV/DIV stellen.
- DTB TIME/DIV-Schalter auf  $50\mu s/DIV$  und seinen stufenlosen Regler in Position CAL stellen.
- Beginn der Ablenkung auf die Null-Linie des ersten Teils stellen.
- INTENS-Regler einstellen, bis eine entsprechende Anzeige des intensivierten Teils erreicht ist.
- Prüfen, ob der intensivierte Teil am Anfang der MTB-Bildspur beginnt.
- Prüfen, ob der intensivierte Teil mittels des DELAY TIME-Reglers über die MTB-Bildspur verschoben werden kann.
- DELAY TIME-Regler auf 5,0 stellen und prüfen, ob der intensivierte Teil in Bildschirmmitte einsetzt.
- Taste A der DTB-Triggerquellschalter drücken.
- Prüfen, ob DTB (intensivierter Teil) auf dem von Kanal A gelieferten Signal getriggert wird; d.h. der DTB LEVEL-Regler ist auf einen gut triggerfähigen intensivierten Teil einzustellen.
- DTB SLOPE-Schalter ziehen; DTB ist auf negativ verlaufende Flanke des Signals von Kanal A zu triggern.
- SLOPE-Schalter für DTB zur Rückstellung auf positives Triggern drücken.
- MTB-Taste der DTB-Triggerquellschalter drücken.
- DTB-Taste der Horizontalanzeigebetriebsartschalter drücken.

- Prüfen, ob intensivierter Teil nunmehr die gesamte Bildschirmbreite einnimmt.
- ALT TB-Taste drücken und prüfen, ob sowohl MTB-Signal + intensivierter Teil als auch DTB-Signal in voller Breite wiedergegeben werden.
- Vertikalverschiebung zwischen den Anzeigen mittels des TRACE SEP-Reglers einstellen.
- DTB TIME/DIV-Schalter auf OFF stellen.
- MTB TIME/DIV-Schalter auf X DEFL stellen.
- Prüfen, ob Horizontal- und Vertikalablenkung durch Signal von Kanal A bestimmt wird und 2,4 Teilungen beträgt.
- MTB TIME/DIV-Schalter auf 0,5ms/DIV stellen.
- DC - und SINGLE-Tastenschalter drücken.
- MTB LEVEL-Regler so einstellen, dass der NOT TRIG'D-Anzeiger aus ist.
- RESET-Taste drücken und prüfen, ob die einzige Zeitbasisablenkung angezeigt wird.
- AUTO-Stellung drücken (AC + DC).
- SINGLE-Taste ausrasten.
- HOLD-OFF-Regler entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und prüfen, ob Intensität des angezeigten Signals abnimmt (max. Sperzeit).
- HOLD OFF-Regler für normale Wiedergabe im Uhrzeigersinn drehen.
- Tastkopf von CAL-Signal trennen; Oszilloskop ist nun betriebs bereit.

## 5. VORBEUGENDE WARTUNG

### 5.1. ALLGEMEINES

Das Gerät erfordert im allgemeinen keine Wartung, da es keine dem Verschleiss ausgesetzte Bauteile enthält. Um jedoch verlässlichen und fehlerlosen Betrieb zu gewährleisten ist das Gerät vor Feuchtigkeit, Hitze, Korrosion begünstigenden Einflüssen und übermässigem Staub zu schützen.

### 5.2. AUSBAU DES BILDRÖHRENRAHMENS UND DER KONTRASTSCHEIBE (ZUR REINIGUNG DES KONTRASTFILTERS)

- Untere Ecken des Rahmens erfassen und diesen vorsichtig von der Frontplatte abziehen (Abb. 20.).
- Kontrastfilter vorsichtig aus dem Rahmen herausdrücken.
- Zur Reinigung des Filters nur ein von Staub und kratzenden Teilchen freies, welches Tuch verwenden, um Kratzer zu vermeiden.



MAT 535

Abb. 20.

### 5.3. NEUKALIBRIERUNG

Erfahrungsgemäss ist zu erwarten dass das Oszilloskop innerhalb von 1000 Betriebsstunden oder 6 Monaten bei fallweisem Betrieb seiner Spezifikation arbeitet.

Ausserdem kann Ersetzen von Bauteilen eine Neukalibrierung der betreffenden Schaltung erforderlich machen.

Das Prüf und Einstell Verfahren kann auch bei der Ermittlung gewisser Fehler im Gerät behilflich sein.

In manchen Fällen werden geringfügige Fehler durch Neukalibrierung ermittelt und behoben. Vollständige

Prüf- und Einstellanleitungen sind Abschnitt "Prüfung & Einstellung" (Service Handbuch) zu entnehmen.

Falls nur eine Teilkalibrierung vorgenommen wird, siehe die "Adjustment Interactions" Karte.

## **Notice d'emploi**



# 1. Généralités

## 1.1 INTRODUCTION

L'oscilloscope 50 MHz à double trace PM3217 est un instrument portatif compact et léger, de conception ergonomique et à possibilités de mesure étendues. L'appareil est pourvu d'une base de temps principale et d'une base de temps retardée; il permet l'affichage alterné de la base de temps ainsi que de nombreuses possibilités de déclenchement telles que crête-à-crête automatique, couplage continu et affichage automatique d'onde TV.

Un grand écran de 8 sur 10 cm avec lignes de graticule internes illuminées permet une représentation facile et un potentiel d'accélération 10 kV donne une trace de forte intensité et un point bien défini.

L'emploi de l'oscilloscope à pied d'œuvre est facilité par la possibilités du fonctionnement sur batterie.



Fig. 1.

## 1.2. CARACTÉRISTIQUES

Cet instrument a été conçu conformément à la norme C.E.I. 348 pour les appareils de classe II. A la livraison, il répond aux règles de sécurité. La présente notice comporte des informations et les avertissements nécessaires à l'utilisateur afin d'assurer le fonctionnement de l'instrument dans les conditions de sécurité requises et de le maintenir dans un état conforme à la norme.

- Toutes les spécifications sont valables après un temps d'échauffement de 30 min. (température de référence 23°C) et sans modifier la position de l'appareil.
- Seules les valeurs accompagnées d'une tolérance ou d'une limite sont garanties; les caractéristiques sans tolérance sont données à titre indicatif.
- Les précisions (absolues ou en %) se rapportent à la valeur de référence indiquée.

<i>Désignation</i>	<i>Spécification</i>	<i>Renseignements supplémentaires</i>
<b>1.2.1 Tube cathodique</b>		
Type	D14-125GH/117	Tube à face rectangulaire, type domed mesh, post-accélérateur, couche phosphore doublée de métal
Aire de mesure	8 x 10 divisions	1 division égale 1 cm
Type d'écran	P31 (GH)	P7 (GM) optional
Tension totale d'accélération	10 kV	
Graticule	Interne	Réglage continu de l'éclairement
Gravures	Divisions centimétriques avec subdivisions de 2 mm sur les axes centraux,	

## 1.2.2 Axe vertical ou Y

Modes d'affichage	Voie A seulement Voie B seulement A et B commutées A et B alternées A et B ajoutées	
Polarité de la voie B	Normale ou inversée	
Bandes passante	0 Hz ... 50 MHz (-3dB) 2 Hz ... 50 MHz (-3dB)	En couplage continu En couplage capacitif
Temps de montée	≤ 7ns	
Distortion d'impulsion	≤ ± 3% (≤ 5% c.c.)	Mesurée pour une amplitude de 6 divisions et un temps de montée ≥ 1 ns Température de référence = 25 °C
Distortion d'impulsion add 2,5 et 10 mV	0,15 % par °C	
Coefficients de déviation	2 mV/div ... 10 V/div	Progression 1-2-5
Plage de réglage continu	1 : ≥ 2,5	
Précision de déviation	± 3 %	
Impédance d'entrée	1 Mohm/20 pF	
Temps RC d'entrée	0,1 s	Couplage capacitif
Tension nominale en entrée	42 V (cc + ca crête)	Tension d'essai 500 V (v. eff.) Conformément à la norme CEI 348
Fréquence de commutation	≈ 500 kHz	
Décadrage vertical	16 divisions	
Gamme dynamique	24 divisions	Pour fréquences ≤ 10MHz
Retard de signal visible	≥ 2 divisions	à 10 ns

Facteur de réjection en mode commun	$\geq 40$ dB à 1 MHz	Après réglage en continue ou sur basses fréquences
Diaphonie entre voies	-40 dB ou mieux à 10 MHz	Les deux atténuateurs dans le même position
Dérive en température	$\leq 0,3$ div/heure	

#### 1.2.3 Axe X ou horizontal

La défexion horizontale peut être obtenue par la base de temps principale, la base de temps retardée ou une combinaison des deux, ou encore par la source sélectionnée pour défexion X. Dans ce cas on établit les oscillogrammes X-Y en utilisant la voie A, la voie B, le connecteur d'entrée externe ou le secteur pour source de signal pour défexion horizontale.

##### Modes de représentation

- Base de temps principale
- Base de temps principale intensifiée par base de temps retardée
- Base de temps principale et base de temps retardée alternées
- Base de temps retardée
- Fonctionnement XY

##### Dévisation X par:

- le signal voie A
- le signal voie B
- le signal appliquée au connecteur EXT de la base de temps principale
- la fréquence secteur

#### 1.2.4. Base de temps principale

Fonctionnements	Automatique	En automatique, la base de temps est en fonctionnement libre en l'absence de signaux de déclenchement.
Vitesses de balayage	Déclenché	
Gamme de réglage continu	0,5 s/div ... 0,1 $\mu$ s/div	Progression 1-2-5
Précision	1 : $\geq 2,5$	
Agrandissement	$\pm 3$ %	$\pm 5\%$ Avec l'agrandissement
Vitesse de balayage efficace la plus rapide	x10	
	10ns/div	

#### 1.2.5. Base de temps retardée

Fonctionnement	Déclenché par la base de temps principale immédiatement après le temps de retard choisi ou peut être déclenché après le temps de retard par la source de déclenchement choisie de la base de temps retardée	
Vitesses de balayage	1 ms/div ... 0,1 $\mu$ s/div	Progression 1-2-5
Gamme de réglage continu	1 : $\geq 2,5$	
Précision	$\pm 3$ %	$\pm 5\%$ Avec l'agrandissement
Agrandissement	10x	
Erreur d'agrandissement	$\pm 2$ %	
Vitesse de balayage efficace la plus rapide	10ns/div	

Temps de retard	Variable en échelons par commutateur TIME/DIV de la base de temps principale. Continuellement variable entre 0x et 10x le coefficient de temps de la base de temps principale, par potentiomètre 10-tours	
Précision différentielle du temps de retard	0,5 %	
Instabilité du retard	1 : ≥ 20 000	
<b>1.2.6 Déviation X</b>		
Source	A, B, EXT ou LINE	En fonction de la position du commutateur de source, si le bouton X DEFL est enfoncé
Coefficients de déviation	A ou B: suivant la position de AMPL/DIV EXTERNE : 0,2V/div EXTERNE ÷ 10 2V/div LINE > 8 divisions	
Précision	± 10 %	Avec X 10 MAGN depressé
Gamme de fréquence	0 Hz ... 1 MHz (-3 dB) pour 6 divisions	Couplage direct
Déphasage	≤ 3° à 100 kHz	
Gamme dynamique	24 divisions	Pour fréquences ≤ 100 kHz
<b>1.2.7 Déclenchement de la base de temps principale</b>		
Source	Voie A, voie B, mixte, externe, externe ÷ 10 et fréquence secteur	
Mode de déclenchement	Automatique, normal alternatif, normal continu, TV ligne et TV trame	
Sensibilité de déclenchement	Interne: 0,5 div. (DC ..... 5 MHz) 1 div. (5MHz ..... 50MHz) Externe: 150 mV (DC ..... 5MHz) 200mV (5MHz ..... 50MHz) Ext. ÷ 10: 1,5V (DC ..... 5MHz) 2V (5MHz ..... 50MHz)	
Sensibilité de déclenchement TV	Interne 0,7 div (Amplitude de Externe 0,15V l'impulsion de Ext. ÷ 10 1,5V synchronisation)	
Gamme de fréquence de déclenchement	AUTO : 20 Hz ... ≥ 50 MHz AC : 5 Hz ... ≥ 50 MHz DC : 0 Hz ... ≥ 50 MHz	
Gamme de niveau	AUTO : proportionnelle à la valeur crête à crête du signal de déclenchement AC : 8 div en déclenchement interne + ou - 4 div. et DC : 1,6 V en déclenchement externe et 16V à + et - 0,8V par rapport au centre de l'écran + ou - externe ÷ 10 + et - 8V par rapport au centre de l'écran	
Pente		

Impédance d'entrée	1 Mohm//20 pF	
Tension nominale en entrée	42 V (cc + ca crête)	Tension d'essai 500 V (v. eff.) Conformément à la norme CEI 348

Temps de blocage (Hold-off)	Variable
-----------------------------	----------

#### 1.2.8 Déclenchement de la base de temps retardée

Source	Voie A, voie B, mixte, externe et MTB	
Sensibilité de déclenchement	Interne: 2 div. (DC ... 50 MHz) Externe: 400mV (DC ..... 50MHz)	
Gamme de niveau	12 div Interne 2,4V Externe	± 6 div ± 1,2V

Les autres caractéristiques sont identiques à celles mentionnées au paragraphe 'Déclenchement de la base de temps principalé excepté le déclenchement EXT. ÷ 10, TV et AUTO.

#### 1.2.9. Générateur d'étalonnage

Tension de sortie	1,2 V <sub>cc</sub>	Onde carré
Précision	± 1 %	
Fréquence	≈ 2 kHz	

#### 1.2.10. Alimentation

<i>Alimentation alternative</i>	à double isolement	Classe de sécurité II, IEC 348
Tensions nominales (sur le carrousel)	110, 127, 220 ou 240 V alternative, ± 10 %	
Gamme de fréquence nominale	50 ... 400 Hz ± 10 %	
Consommation	30 W maximum	A la tension secteur nominale
<i>Alimentation batterie</i>		
Gamme de tension	22 ... 27 V continu	Negative (–) de batterie assemblé avec chassis
Consommation	1,1 A maximum	
Capacité à la terre	185 pF	Mesurée avec pied caoutchouc sur plaqué métallique de 1 m <sup>2</sup> mise à la terre
	27 pF	Mesurée 30 cm au-dessus de la plaque de 1 m <sup>2</sup> à la terre

#### 1.2.11. Conditions ambiantes

Les données d'environnement ne sont valables que si l'instrument est contrôlé conformément aux méthodes officielles. Des renseignements sur ces méthodes et sur les critères employés sont fournis sur demande par l'organisation PHILIPS de votre pays ou par PHILIPS, SCIENTIFIC AND INDUSTRIAL EQUIPMENT DIVISION à EINDHOVEN, PAYS-BAS.

Température ambiante

Gamme de référence d'utilisation	+ 5°C ... +40°C
Gamme limite d'utilisation	-10°C ... +55°C

Conditions de stockage et de transport -40°C ... +70°C

Altitude maximum

Limite opérationnelle 5000 m

Limite de transport 15000 m

Essais cycliques de chaleur humide 21 jours à 25°C à 40°C et taux d'humidité relative de 95%.

Chocs	30 g; $\frac{1}{2}$ sinus d'une durée de 11 ms; 3 chocs dans chaque direction, 18 chocs total.
Essais de vibration	15 minutes dans chacune des 3 directions, 5 – 55 Hz; amplitude 0,7mm <sub>c.c.</sub> et 4 g accélération maxi. L'unité est montée sur une table de vibration sans matériel anti-chocs.
Interférence électromagnétique	Conforme à VDE 0871 et VDE 0875, classe B.
Sécurité	IEC 348, classe II.

### 1.2.12. Caractéristiques mécaniques

Dimensions:

Longueur	445 mm	Poignée et commandes non comprises
Largeur	335 mm	Poignée non comprise
Hauteur	137 mm	Pied non compris
Poids	8,4 kg	

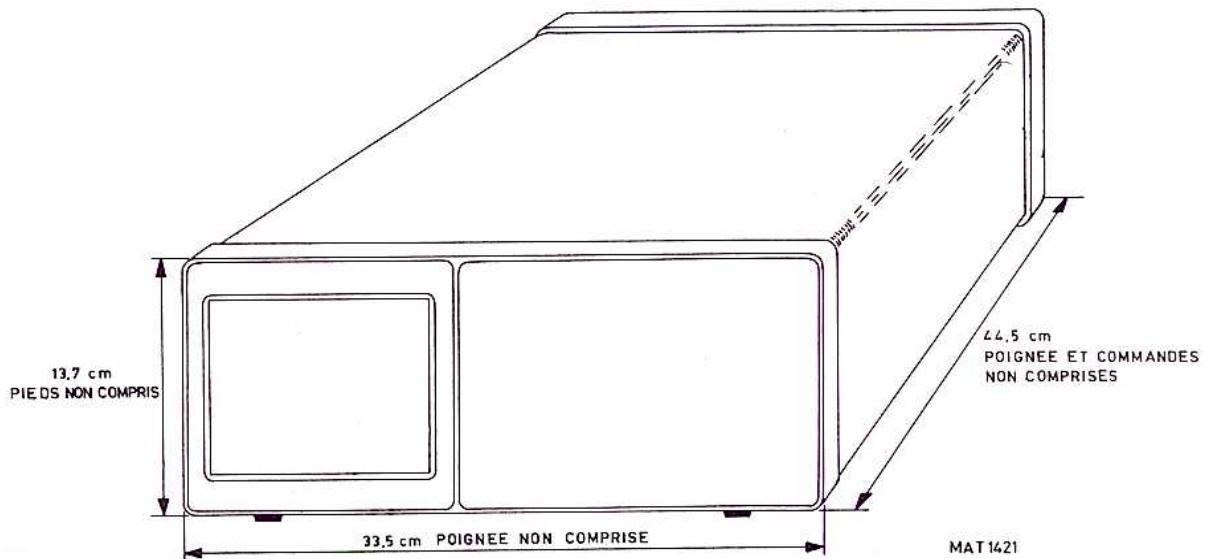


Fig. 2.

### 1.2.13. Entrée modulation Z.

Couplage continu (DC)	
Compatible TTL	
"1" = Intensité normal	
"0" = Intensité supprimer	
Min. duration d'impulse	20 ns

### 1.3. ACCESSOIRES

#### 1.3.1. Fournis avec l'instrument

- Couvercle avant
- 1 Adapteur BNC 4mm
- 2 Sondes
- Notice d'emploi

### 1.3.2. INFORMATION SUR LES ACCESSOIRES

#### Sonde passive 10:1, PM 8927A

La PM 8927A est une sonde ayant un facteur d'atténuation de 10, conçue pour des oscilloscopes en temps réel jusqu'à 100 MHz, avec fiche mâle d'entrée BNC et capacité à l'entrée de 14 à 40 pF en parallèle avec  $1M\Omega$ . La longueur de câble de cette sonde est de 1,5 m.

#### *Caractéristique électriques*

Atténuation	$10 \times \pm 2\%$ (entrée d'oscilloscope $1 M\Omega$ )
Résistance d'entrée en continu en alternatif	$10 M\Omega \pm 2\%$ (entrée d'oscilloscope $1 M\Omega$ ) Voir courbe Fig. 4
Capacitance d'entrée en continu et basse fréquence	$11 \text{ pF} \pm 1 \text{ pF}$ (entrée d'oscilloscope $1 M\Omega \pm 5\%$ mis en parallèle par $25 \text{ pF} \pm 5 \text{ pF}$ )
Réactance d'entrée HF	Voir courbe Fig. 4
Largeur de bande utile	Voir courbe Fig. 6
Tension maximale d'entrée	500 V continu + alternatif (crête), décroissant avec la fréquence. Voir Fig. 5. Entrée d'oscilloscope $1 M\Omega$ et tension appliquée entre pointe de sonde et la partie du corps de sonde mise à la terre. Tension d'essai 1500 V continu pendant 1 s à une température entre 15 et 25 °C, humidité relative de 80 % maximum et au niveau de la mer.
Contrôle du zéro sur boîtier de sonde	Fonction identique à la position 0 du commutateur de couplage d'entrée sur l'oscilloscope.
Gamme de compensation	14 à 40 pF

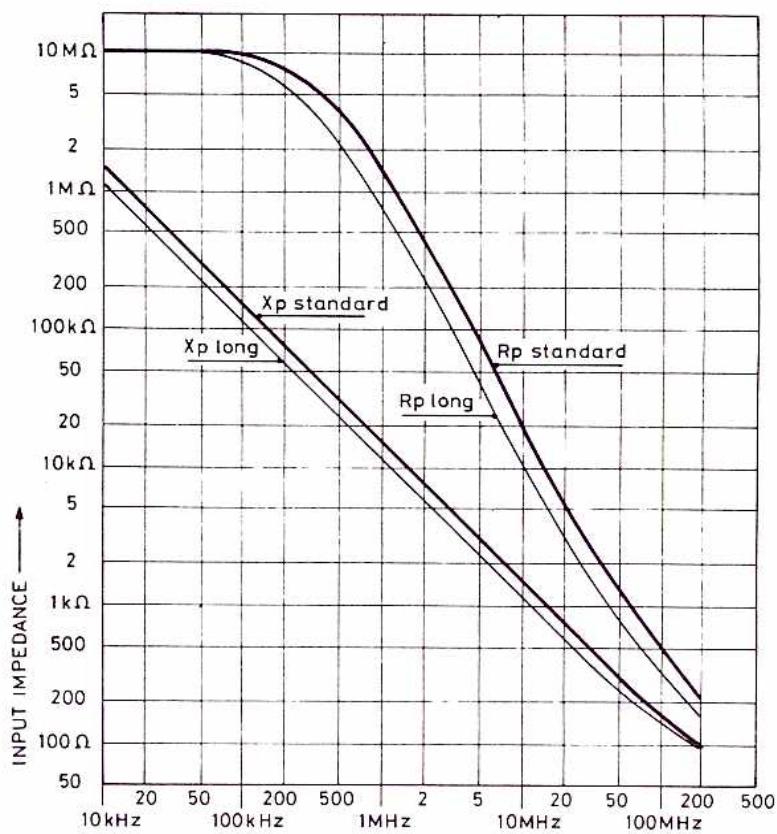
#### *Conditions d'ambiance*

La sonde fonctionne conformément aux spécifications dans les conditions suivantes:

Température	-25 à +70 °C
Altitude	Jusqu'à 5000 mètres
Autres conditions d'ambiance	Identiques à celles d'application pour l'oscilloscope utilisé avec la sonde.

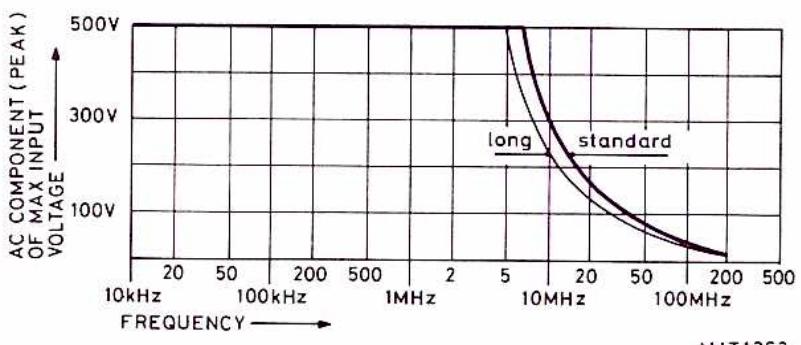
#### *Caractéristiques mécaniques*

Dimensions	Corps de sonde 103 mm x 11 mm dia (max.) Longueur de câble 1500 (ou 2500 mm PM8927AL) Boîte de correction 55 x 30 x 15 mm y compris BNC
Masse	140 g, y compris les accessoires standard.



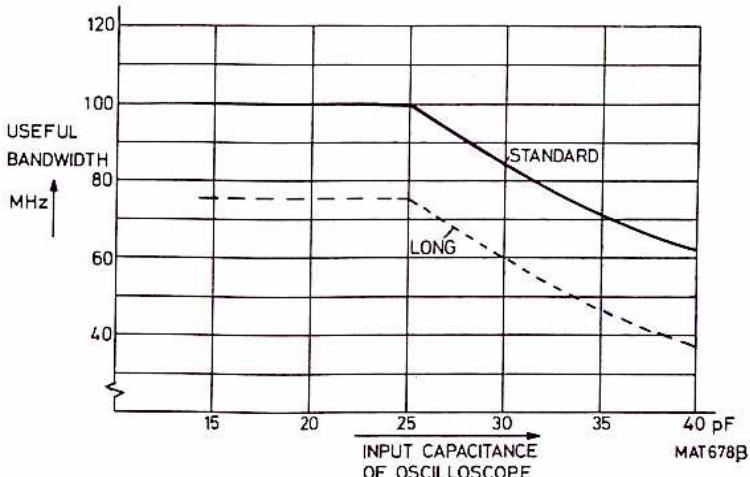
MAT1362

Fig. 4.



MAT1363

Fig. 5.



MAT678B

Fig. 6.

## Réglages

### *Adaptation de la sonde à l'oscilloscope*

La sonde de mesure est réglée et contrôlée par le fabricant. Cependant, pour adapter la sonde à l'oscilloscope, le procédé suivant est requis.

Connecter la pointe de mesure à la prise CAL d'oscilloscope.

Un trimmer (C2, Fig. 11) est réglable à travers une ouverture dans la boîte de compensation pour obtenir une réponse rectangulaire optimale. Voir Fig. 7, 8 et 9.

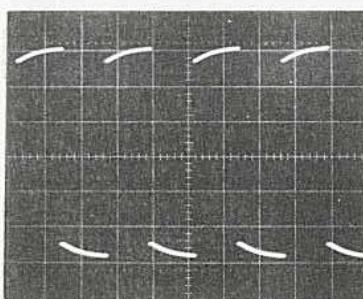


Fig. 7. Surcompensation  
(réglage C2)

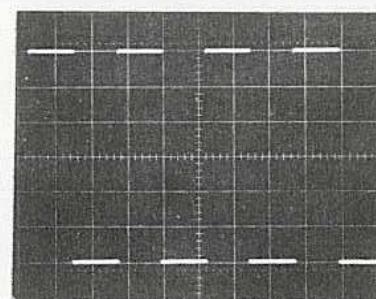


Fig. 8. Compensation exacte  
(réglage C2)

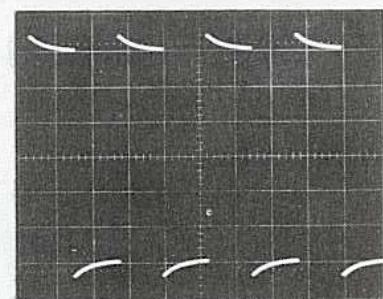


Fig. 9. Sous-compensation  
(réglage C2)

### *Réglage de la réponse haute fréquence*

Le réseau de correction pour réponse haute fréquence est réglé par le fabricant afin d'être adapté à l'entrée d'oscilloscope. Pour obtenir une réponse optimale, avec des sondes livrées séparément, la sonde peut être ajustée à l'oscilloscope en question.

Un rajustage ultérieur ne sera nécessaire que si la sonde doit être appliquée à un oscilloscope de type différent ou après le remplacement d'un composant électrique.

Pour le réglage, procéder comme suit:

Connecter la sonde à un générateur rapide (temps de montée n'excédant pas 1 ns) terminé par son impédance caractéristiques.

Démonter la boîte de compensation. Régler le générateur sur 100 Hz. Ajuster alternativement R2 et R3 afin d'obtenir l'affichage comme illustré en figure 10.

Il est important que le front d'onde soit aussi escarpé que possible et le sommet aussi plat que possible. Des réglages incorrects de R2 et R3 causent des distorsions d'impulsion telles qu'illustrées aux figures 11 et 12.

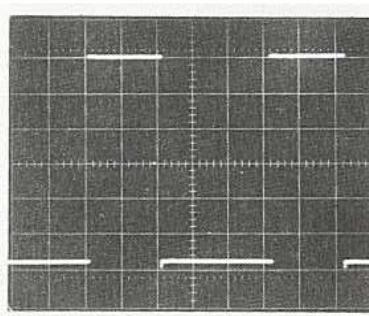


Fig. 10. Potentiomètres de pré réglage ajustés correctement

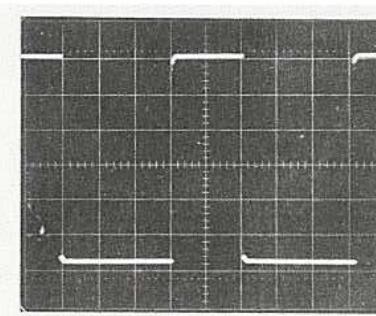


Fig. 11. Arondissement du au réglage incorrect des potentiomètres

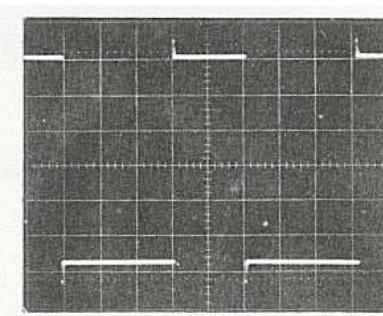


Fig. 12. Dépassement du au réglage incorrect des potentiomètres

MAT 615

## Démontage

### *Démontage de la sonde (voir Fig. 13)*

La partie avant 11 de la sonde peut être dévissée de la partie arrière 13. Le poste 11 peut dès lors être glissé de 12 et 13.

La combinaison RC 12 est soudée à 13. Pour le remplacement de 12, se référer à la section "Remplacement des composants".

### *Démontage de la boîte de compensation (Fig. 13)*

Dévisser le collier strié de la boîte de compensation au câble.

Le boîtier 14 peut être glissé latéralement de la boîte de compensation. Les composants électriques sur le circuit imprimé sont alors accessibles.

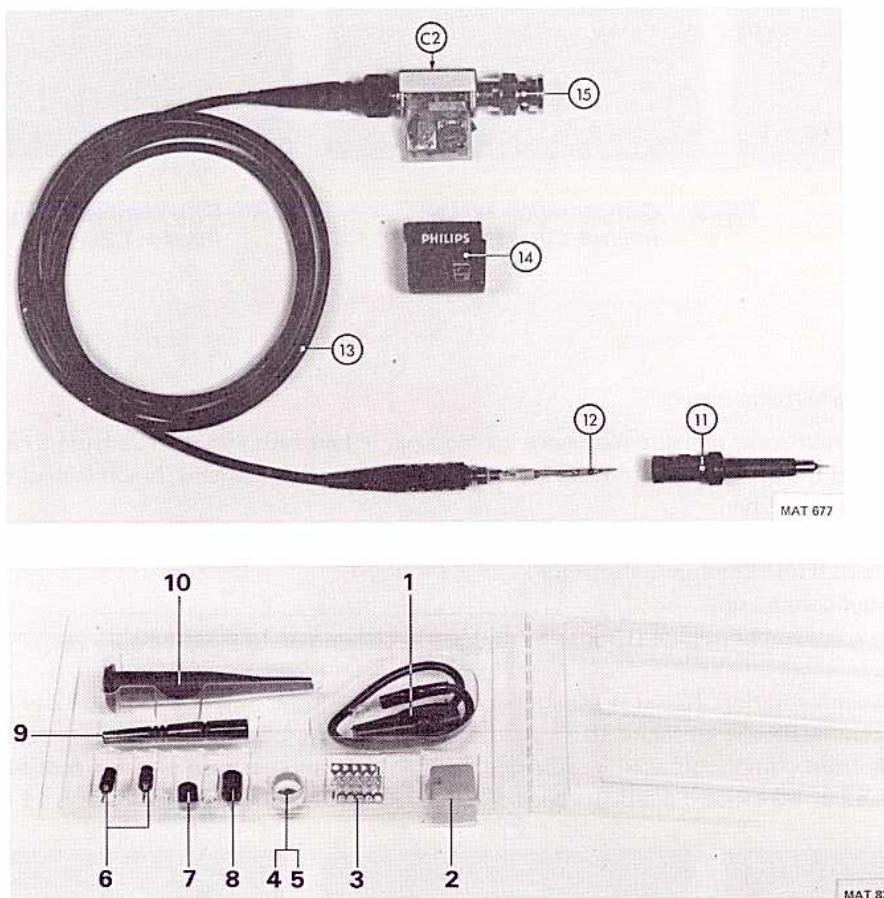


Fig. 13.

## Remplacement des composants

### *Assemblage de la sonde*

Un nouveau réseau RC est coulissé sur le raccord de câble après quoi le conducteur de câble est soudé au fil de la résistance.

Lorsque la sonde est assemblée, le réseau RC doit se trouver au centre dans la pointe de sonde.

### *Remplacement du câble*

Démonter la boîte de compensation.

Dessouder la connexion entre le conducteur interne et le circuit imprimé. Bien tenir le châssis de la boîte de compensation et desserrer le raccord de câble à l'aide d'une clé hexagonale de 5 mm. Pour l'assemblage, procéder en ordre inverse du démontage.

### *Remplacement de la pointe de sonde*

La pointe endommagé peut être tirée hors de la sonde à l'aide d'un pince. Une nouvelle pointe doit être poussée fermement en place.

### Nomenclature des composants

#### Composants mécaniques (Fig. 13 et 14)

Les postes 1 à 10 sont des accessoires standard livrés avec la sonde.

Pos.	Numéro de commande	Qté	Description
1	5322 321 20223	1	Câble de terre
2	5322 256 94136	1	Porte-fusible
3	5322 255 44026	10	Bornes à souder pouvant être incorporés dans les circuits comme points de test de routine
4	5322 532 64223	2	Bague rouge
5	5322 532 74224	2	Bague blanche
	5322 532 64225	2	Bague bleue (pas illustrée)
6	5322 268 14017	2	Pointe de sonde
7	5322 462 44319	1	Capuchon isolant couvrant la partie métallique de la sonde pendant les mesures sur des circuits à câblage dense
8	5322 462 44318	2	Capuchon facilitant la mesure sur des circuits intégrés "dual-in-line"
9	5322 264 24018	1	Adaptateur enroulé
10	5322 264 24019	1	Grippe-fil à ressort
11	5322 264 24012	1	Coquille de sonde avec bouton de test zéro
12	5322 216 54152		Réseau RC
13	5322 320 14063		Ensemble de câbles
14	5322 447 61006	1	Capuchon
15	5322 268 44019	1	Connecteur BNC

#### Composants électriques

Pos.	Numéro de commande	Description
C1	—	Partie de réseau RC (pas fournie séparément)
C2	5322 125 54003	Trimmer 60 pF, 300 V
R1	—	Partie de réseau RC (pas fournie séparément)
R2	5322 101 14047	Potentiomètre 470 $\Omega$ , 20 %, 0,5 W
R3	5322 100 10112	Potentiomètre 1 k $\Omega$ , 20 %, 0,5 W

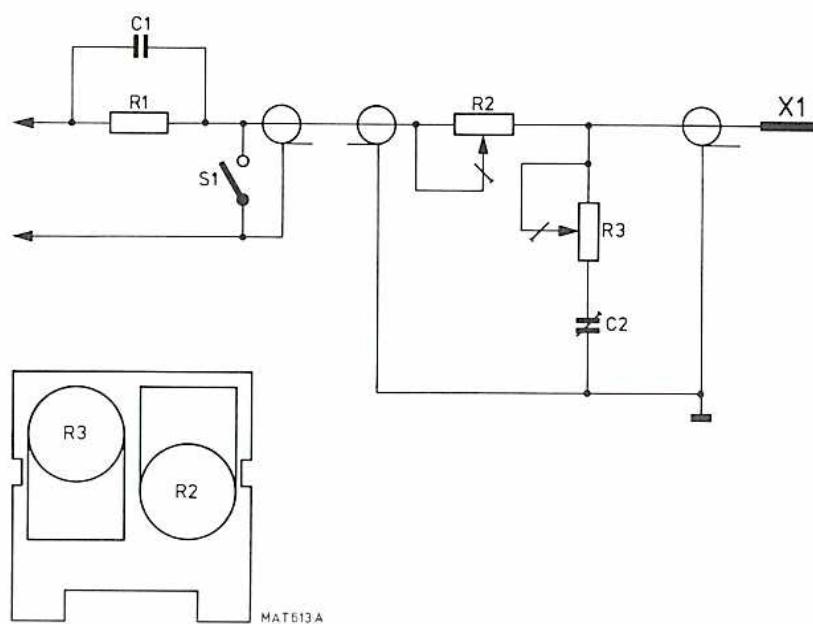


Fig. 14.

## 1.4. PRINCIPE DE FONCTIONNEMENT (voir fig. 15.)

### 1.4.1. Voie Y

Les voies verticales A et B pour signaux à représenter sont identiques; elles comprennent chacune un commutateur de couplage d'entrée, un atténuateur d'entrée, un convertisseur d'impédance et un préamplificateur avec étage sélectif de déclenchement.

Un multivibrateur de voies, commandé par les boutons-poussoirs de mode de représentation, commute soit la voie A soit la voie B à l'amplificateur Y de sortie par l'intermédiaire de la ligne à retard.

Ce multivibrateur est piloté par une impulsion en fin de balayage et offre une représentation ininterrompue des formes d'onde A et B en mode ALT. En mode CHOP le multivibrateur fonctionne librement et fournit une représentation découpée des deux signaux. En position ADD, les deux amplificateurs de commutation connectent les deux signaux, ils additionnent les voies A et B. Lorsqu'on inverse l'amplificateur de voie B (PULL TO INVERT B), on obtient le mode A-B.

Les commutateurs AMPL/DIV donnent la commande de gain  $\times 1$  ou  $\times 10$  du préamplificateur, offrant avec l'atténuateur une gamme complète des coefficients de déviation dans une progression 1-2-5.

### 1.4.2. Déclenchement de la base de temps principale

Pour démarrer des balayages, des signaux de déclenchement peuvent être dérivés des préamplificateurs de voie verticale A et B, d'une source externe ou de façon interne de l'alimentation (déclenchement LINE) comme sélectionné à l'aide du commutateur de source de déclenchement.

Lorsque les boutons-poussoirs A et B sont enfoncés, le déclenchement composite est dérivé de l'étage de commande pour la ligne à retard.

La polarité du signal de déclenchement (négatif ou positif) auquel l'affichage est démarré, est déterminé en modifiant la polarité de sortie du convertisseur d'impédance.

Lorsque le commutateur AUTO est enfoncé, le détecteur de niveau crête-à-crête est mis en service. Le niveau crête-à-crête du signal détermine alors la gamme de commande LEVEL.

Lorsque AC ou DC est enfoncé, la gamme de la commande LEVEL est fixe.

En modes TVL et TVF, la commande LEVEL n'est pas en service et le séparateur de synchronisation TV est mis en circuit, ce qui démarre les balayages avec impulsions de ligne ou de trame en fonction de la position du commutateur TIME/DIV.

### 1.4.3. Circuit de base de temps principale

En fonctionnement normal interne, l'amplificateur horizontal reçoit des balayages du circuit de base de temps. Lorsque AUTO est enfoncé et en l'absence de signaux de déclenchement, la sortie du générateur de balayage est retournée à son entrée par l'intermédiaire du circuit de blocage et de la porte. Les balayages sont alors libres et une trace résultante est représentée sur l'écran. Dès que le circuit de commande AUTO détecte un déclenchement (par ex. changement à la sortie du circuit logique de déverrouillage), le balayage est retourné au circuit logique de déverrouillage.

Le circuit repasse alors en mode de déclenchement normal, c à d que les balayages ne sont démarrés que par des impulsions de déclenchement à l'entrée du circuit logique de déverrouillage.

Lorsque AC ou DC est enfoncé, la commande AUTO est mise hors service.

Des balayages ne sont produits que si un signal de déclenchement est présent et que la commande LEVEL est adéquatement réglée.

L'affichage peut être agrandi en sens horizontal en accentuant le gain de l'amplificateur de sortie d'un facteur 10 (également en mode X DEFL).

Avec bouton X DEFL du sélecteur horizontal enfoncé, la sortie du générateur de balayage vers l'amplificateur de sortie est bloquée et le convertisseur d'impédance directement connecté à l'amplificateur de sortie. De cette façon, les signaux normalement sélectionnés pour le déclenchement ou une source externe peuvent servir à la déviation horizontale.

### 1.4.4. Circuit de blocage

L'étage de blocage bloque les déclenchements provenant de l'entrée du circuit de base de temps, jusqu'à ce que la trace soit entièrement retournée et que les circuits de base de temps soient remis à zéro. Une commande est utilisée pour augmenter le temps de blocage du balayage.

### 1.4.5. Axe Z

L'amplificateur Z sert à supprimer la trace pendant le retour du spot et le temps de blocage. De plus, il supprime le balayage en mode CHOP pendant les phénomènes transitoires de commutation. La trace suppression est aussi possible d'un signal connecter à la douille pour modulation Z-externe. Les composants basse fréquence du signal de suppression sont modulés et démodulés avant d'être appliqués au cylindre Wehnelt en même temps que les composants haute fréquence couplés en alternatif.

#### 1.4.6. Déclenchement de la base de temps retardée

Pour démarrer les balayages, des signaux de déclenchement peuvent être dérivés des préamplificateurs de voies verticales A et B, ou de la source externe comme sélectionné par le sélecteur de source de déclenchement.

Avec les boutons-poussoirs A et B enfouis simultanément, le déclenchement composite est dérivé de l'étage de commande de la ligne à retard (amplificateur Y).

Les couplages (continu et capacitif) sont fournis au convertisseur d'impédance. La polarité du signal de déclenchement (négatif ou positif) à laquelle l'affichage est démarré, est déterminée en modifiant la polarité de sortie du convertisseur d'impédance à l'aide du commutateur SL OPE.

Avec MTB la base de temps retardée démarre directement après le retard. La commande DELAY TIME avec le comparateur détermine le retard pour le générateur de base de temps retardée.

#### 1.4.7. Circuit de base de temps retardée

La base de temps retardée est fonctionnelle pour peu que le commutateur TIME/DIV soit en position OFF. Elle démarre immédiatement après le retard ou à la réception de la première impulsion suivant le retard.

Le signal en dents de scie dérivé du générateur pour balayage de la base de temps principale passe au comparateur, où il est comparé avec une tension continue précisément réglable par la commande DELAY TIME.

La sortie du comparateur est conformée en impulsions et produit l'impulsion de retard requise pour le circuit logique de déverrouillage du générateur de base de temps retardée. Une tension en dents de scie est alors démarrée.

Le balayage retardé est remis à zéro par le circuit de blocage de la base de temps retardée (fin de détection du balayage) ou par la base de temps principale.

Le balayage retardé peut à nouveau être démarré par le signal de sortie du comparateur après le démarrage du balayage suivant de la base de temps principale.

Lorsque le bouton-poussoir MTB du mode de déviation horizontale est sélectionné, la partie de la trace coïncidant au balayage retardé est intensifiée.

#### 1.4.8. Logique de base de temps alternée

En mode ALT TB un commutateur électronique permet de tracer l'affichage de base de temps principale et retardée alternativement sur l'écran.

Les deux affichages peuvent être séparés en faisant varier la tension à l'amplificateur vertical dérivé des circuits de commande du commutateur électronique. Cette séparation est symétriquement variable par la commande TRACE SEPARATION sur le panneau avant.

En mode ALT TB, le multivibrateur de voie verticale est commandé par un signal dérivé du commutateur électronique.

En modes ALT vertical et horizontal sont successivement affichés: voie A et base de temps principale, voie A et base de temps retardée, voie B et base de temps principale, voie B et base de temps retardée.

#### 1.4.9. Alimentation

L'alimentation secteur (réseau) est transformée et rectifiée avant d'être appliquée au convertisseur continu-alternatif.

Lorsque l'appareil est actionné par batteries, la sortie de batterie est directement connectée au convertisseur continu-alternatif.

La sortie du régulateur est couplée à un transformateur et à un rectificateur. Après la rectification, celui-ci fournit le potentiel de tension extrêmement élevé de  $-1,5\text{ kV}$  et les tensions d'alimentation du circuit.

Le  $-1,5\text{ kV}$  est multiplié à  $8,5\text{ kV}$  afin de fournir la tension d'accélération totale requise de  $10\text{ kV}$  environ.

## 2. INSTALLATION

### 2.1. REGLEMENTS DE SECURITE (CONFORMES A LA CEI 348)

Avant de brancher l'instrument sur le secteur, examiner le boîtier, les commandes, les connecteurs, etc. afin de s'assurer qu'il n'y a pas eu de dommages en cours de transport. En cas de défauts, ne pas brancher l'instrument.

#### RECLAMATIONS:

En cas de dommages ou d'insuffisances, ou si la sécurité de l'appareil est mise en doute, une réclamation doit être adressée directement au transporteur. De plus, il faudra également avertir une organisation de vente ou de service Philips afin de faciliter le procédé de réparation.

Il faut déconnecter l'instrument de toute source de tension et décharger les points sous tension avant d'effectuer un travail d'entretien ou de réparation. Si les réglages ou l'entretien ne peuvent se faire que l'instrument en fonctionnement, couvercles déposés, le travail sera confié à un spécialiste, conscient des risques encourus. Il n'est pas nécessaire de mettre l'instrument à la terre en fonctionnement normal, si son alimentation est à la double isolement.

**Attention** **Il ne faut pas oublier qu'en cours de fonctionnement, la masse du châssis de l'instrument est portée au même potentiel que la connection de terre de la sonde de mesure. Ni le câble de masse de la sonde, ni le châssis, ne doivent être connectés à des sources de tension dangereuses au toucher.**

### 2.2. DEMONTAGE ET MONTAGE DU COUVERCLE AVANT

Afin de faciliter son démontage et son remontage, le couvercle avant a été réalisé simplement sous la forme d'un panneau qui s'adapte à frottement doux à l'avant de l'appareil.

### 2.3. POSITION DE L'APPAREIL

L'instrument peut être utilisé en toute position. À poignée rabattue, l'instrument peut être utilisé en position inclinée. Les spécifications conformément aux paragraphe 1.2., ne sont garanties qu'en position normale ou avec poignée rabattue (s'assurer que la grille de ventilation à l'arrière du boîtier n'est pas obturée).

Il n'est pas recommandé de placer l'instrument en plein soleil ou sur une surface produisant de la chaleur.

On peut faire pivoter la poignée de transport en enfonçant les boutons-poussoirs prévus sur ses montures.

### 2.4. ADAPTATION A LA TENSION SECTEUR ET FUSIBLES

Avant de raccorder le secteur, s'assurer que l'instrument est réglé sur la tension secteur locale. En cas de remplacement, les fusibles de rechange seront correctement calibrés et d'un modèle adéquat.

Il faut éviter d'utiliser des fusibles réparés ou de court-circuiter des porte-fusibles. En cas de remplacement d'un fusible ou d'adaptation à une autre tension secteur, l'instrument sera débranché de toute source de tension.

L'appareil peut être réglé en vue de son utilisation sous les tensions de secteur suivantes: 110 V, 127 V, 220 V et 240 V alternatif ( $\pm 10\%$ ).

Ces tensions nominales peuvent être sélectionnées au moyen du sélecteur de tension de secteur situé à l'arrière (voir fig. 16).

Pour la sélection de la tension de secteur, procéder de la manière suivante:

- Régler celle qui convient parmi les quatre gammes de tension du secteur en tournant le sélecteur avec un tournevis.
- A livraison, l'appareil est réglé sur 220 V alternatif.

Un fusible thermique est monté dans le transformateur secteur: s'il doit être remplacé, cette opération ne peut être exécutée que par une personne qualifiée.

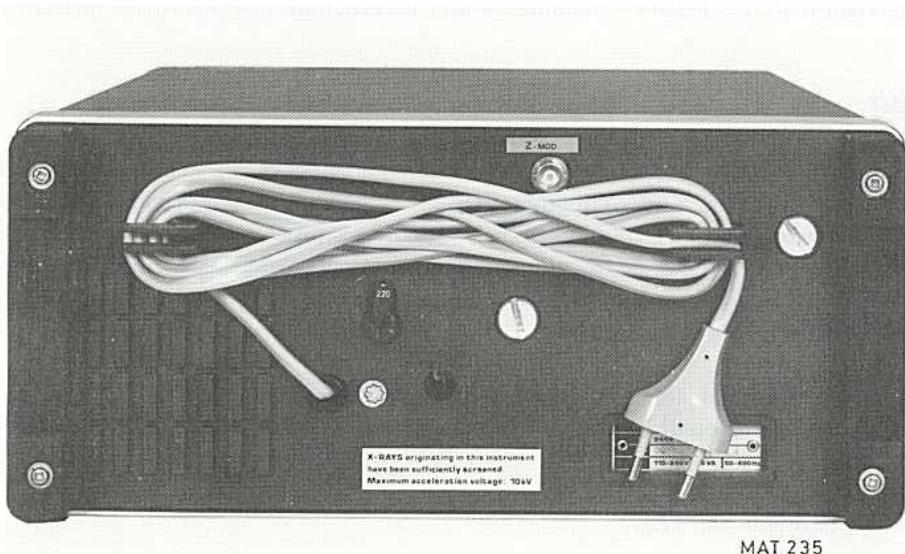


Fig. 16.

#### 2.4.1. Fonctionnement en batterie

L'appareil peut également être alimenté par batteries avec une tension de 22 V ... 27 V, raccordée à la douille d'entrée de batterie située à l'arrière de l'appareil (voir fig. 16.). L'entrée à 24 V est protégée contre une inversion de polarité de la batterie.

Une protection est également assurée par un fusible de 1,4 A temporisé, situé sur la carte à circuit imprimé de l'alimentation. Le fusible ne sera remplacé que par une personne qualifiée, consciente du risque encouru. Il est recommandé de ne pas brancher en même temps l'appareil sur l'alimentation de 24 V et sur le secteur.

#### 2.5. MISE A LA TERRE

Lorsque l'instrument possède une alimentation à double isolement, il n'est pas nécessaire de le mettre à la terre en fonctionnement normal.

**Attention:** Il ne faut pas oublier qu'en cours de fonctionnement, la masse du châssis de l'instrument est portée au même potentiel que la connection de terre de la sonde de mesure. Ni le câble de masse de la sonde, ni le châssis ne doivent être connectés à des sources de tension dangereuses au toucher.

### 3. INSTRUCTIONS D'UTILISATION

#### 3.1. GENERALITES

La présente section décrit les travaux et précautions requises à l'utilisation. En outre, elle décrit sommairement les fonctions des commandes et des indicateurs et met en évidence les aspects pratiques du fonctionnement. De la sorte, un opérateur peut rapidement se familiariser avec les fonctions principales de l'instrument.

#### 3.2. ENCLENCHEMENT

Lorsque l'instrument est branché au secteur comme indiqué aux paragraphes 2.4. et 2.5., il peut être enclenché à l'aide du bouton poussoir POWER. Le commutateur POWER est incorporé dans la commande d'illumination de graticule ILLUM (panneau avant). Le témoin POWER ON/OFF est proche de la commande ILLUM. L'instrument est immédiatement en état de fonctionner, après enclenchement. Les caractéristiques techniques selon le paragraphe 1.2. ne sont valables que dans une situation normale — conforme à la section 2 — et après un temps d'échauffement de 30 min.

**Attention** L'instrument ne doit jamais être enclencé lorsqu'une platine ou un bloc a été enlevé.

Ne déposer de platine ou de bloc qu'une minute au moins après la mise hors service de l'instrument.

#### 3.3. COMMANDES ET PRISES (voir fig. 17.).

Les commandes et les prices sont toutes reprises dans les sections correspondantes et accompagnées d'une brève description.

##### 3.3.1. Tube cathodique et commandes de puissance

ILLUM	Bouton de réglage continu de l'éclairage du graticule; comprend l'interrupteur secteur.
POWER ON	La veilleuse indique l'état en circuit.
INTENS	Réglage continu de la brillance de la trace.
FOCUS	Réglage continu de la focalisation du faisceau électronique.
TRACE ROTATION	Réglage par tournevis de l'alignement du tracé sur les lignes horizontales du graticule.

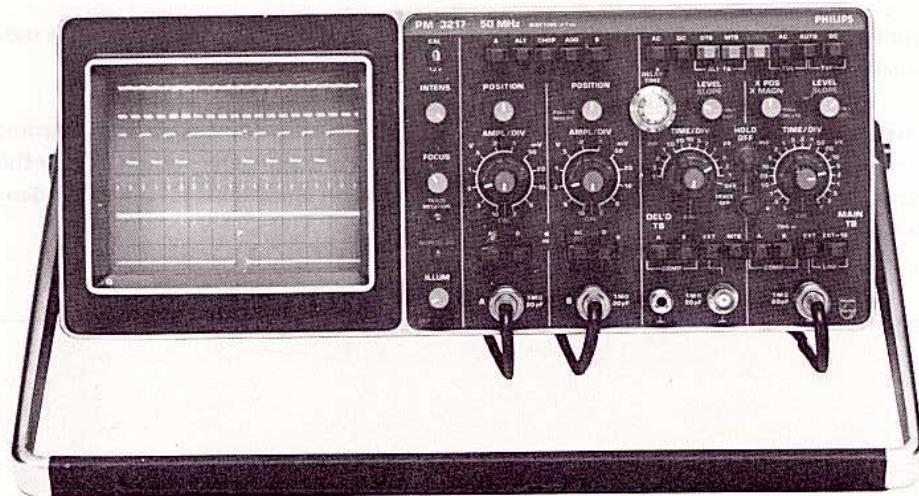


Fig. 17.

### 3.3.2. Déviation verticale

*Commutateur de mode d'affichage*

*Fonction*

5 boutons-poussoirs pour sélection du mode d'affichage verticale. Si aucun bouton n'est enfoncé, l'oscilloscope fonctionne en mode ALT.

A	La déviation verticale est commandée par le signal connecté à l'entrée de la voie A.
ALT	L'affichage passe d'une voie à l'autre à la fin de chaque cycle du signal de base de temps ( $f \approx 500$ kHz).
CHOP	L'affichage passe d'une voie à l'autre à une fréquence fixe.
ADD	La déviation verticale est la somme des signaux des voies A et B.
B	La déviation verticale est commandée par le signal connecté à l'entrée de la voie B.
POSITION	Commande de décalage vertical continu de la trace.
PULL TO INVERT B	Bouton tirette combiné à la commande POSITION de la voie B. S'il est tiré, il y a inversion du signal de la voie B.
AMPL/DIV (bouton extérieur)	Réglage échelonné des coefficients de déviation verticale, de 2 mV/div à 10 V/div dans la progression 1-2-5.
AMPL/DIV (bouton central)	Réglage continu des coefficients de déviation verticale. Le coefficient de déviation n'est étalonné que si le bouton central est en position CAL (position extrême droite).
<i>Commutateur de couplage d'entrée</i>	Couplage de signal; deux boutons-poussoirs.
AC (enfoncé)	Couplage via un condensateur d'arrêt.
DC (libéré)	Couplage direct.
O (enfoncé)	La connexion entre le circuit d'entrée et la prise d'entrée est coupée et le circuit d'entrée est mis à la terre.
A (1 MΩ//20 pF)	Prise BNC pour entrée de la voie A.
B (1 MΩ//20 pF)	Prise BNC pour entrée de la voie B.

### 3.3.3. Déviation horizontale

*Commutateur de source*

*Fonction*

Commandes de la déviation horizontale; par commutateur à trois boutons-poussoirs

DTB – MTB – X DEFL └ ALT TB ┘	La déviation horizontale est fournie par le générateur de base de temps retardée.
DTB enfoncé	La tension de déviation horizontale est fournie par le générateur de base de temps principale. Une partie de la trace est intensifiée quand la base de temps retardée est en opération. Le générateur de base de temps retardée est hors circuit en position OFF du commutateur DTB TIME/DIV. Si aucun bouton n'est enfoncé, on obtient le même effet que lorsque le bouton MTB est enfoncé (seulement commande MTB LEVEL est hors circuit).
MTB enfoncé	Si les boutons DTB et MTB sont enfoncés à la fois, la déviation horizontale est fournie par les générateurs de base de temps principale et retardée, de façon alternée.
DTB – MTB └ ALT TB ┘	La déviation horizontale est fournie par un signal d'origine extérieure appliquée à la prise d'entrée de l'amplificateur horizontal, par le signal de voie A, par le signal de voie B ou par un signal à la fréquence du secteur.
X DEFL enfoncé	La déviation horizontale est fournie par un signal d'origine extérieure appliquée à la prise d'entrée de l'amplificateur horizontal, par le signal de voie A, par le signal de voie B ou par un signal à la fréquence du secteur.

X POS	Commande de réglage continu du décalage horizontal de la trace;
X MAGN	comporte un bouton tirette qui multiplie par 10 la déviation horizontale. Le bouton X MAGN est opérant aussi quand un signal externe est utilisé pour la déviation horizontale.
TRACE SEP	Commande continuellement variable de la distance verticale entre les affichages de base de temps en mode ALT.TB.
<b>3.3.4. Générateur de base de temps principale</b>	
LEVEL	Commande continuellement variable pour sélectionner le niveau du signal de déclenchement, auquel le générateur de base de temps principale démarre.
SLOPE (IN+, OUT -)	Cette commande comporte un bouton tirette qui permet de déclencher sur le front positif ou négatif du signal de déclenchement. En TV, il faut choisir - pour les signaux vidéo négatifs et + pour les signaux vidéo positifs.
<i>Commutateur de mode de déclenchement</i>	<i>Fonction</i>
AC      AUTO      DC └ TVL ──└ TVF ──	Choix du mode de déclenchement par trois boutons-poussoirs. Si aucun bouton-poussoir n'est enfoncé, il y a automatiquement sélection du mode automatique et la gamme de niveau est fixe.
AUTO enfoncé	Il y a affichage d'une trace en l'absence de signaux de déclenchement. La gamme de réglage du niveau est proportionnelle à la valeur crête à crête du signal de déclenchement.
AC enfoncé	Déclenchement normal et gamme fixe de réglage de niveau. Le composant continu du signal de déclenchement est bloqué.
DC enfoncé	Déclenchement normal et gamme fixe de réglage de niveau. Le composant continu du signal de déclenchement est transmis.
AC – AUTO └ TVL ─	Il y a synchronisation ligne (AC et AUTO enfoncés à la fois).
AUTO – DC └ TVF ─	Il y a synchronisation trame (AUTO et DC enfoncés à la fois)
HOLD OFF	Commande pour augmenter le temps de blocage du balayage
<i>Commutateur de source</i>	<i>Fonction</i>
A – B-EXT – EXT÷10 └ COMP ─ └ LINE ─	Quatre boutons-poussoirs permettent de choisir la source de déclenchement (ou la source de déviation horizontale si le bouton X DEFL est enfoncé). Si aucun des boutons-poussoirs n'est enfoncé, la source A est choisie.
A enfoncé	Signal fourni par la voie A.
B enfoncé	Signal fourni par la voie B.
COMP (A & B enfoncés à la fois)	Signal fourni après le commutateur électronique (inopérant avec X DEFL)
EXT ou EXT ÷10 enfoncé	Signal externe fourni à prise adjacente 1 Mohm//20 pF
LINE enfoncé	Signal fourni par la tension secteur (inopérant si l'instrument est alimenté par batterie).
TIME/DIV (bouton extérieur)	Choisit la vitesse de balayage entre 0,1 µs/div et 0,5 s/div dans une progression 1-2-5.
TIME/DIV (bouton central)	Réglage continu des vitesses de balayage. Doit être en position CAL (c'est à dire en position extrême droite) pour l'étalonnage de l'axe du temps suivant l'indication du commutateur TIME/DIV.
1 MΩ – 20 pF	Prise BNC pour déclenchement externe ou déviation horizontale.

### 3.3.5. Générateur de base de temps retardée

<b>LEVEL</b>	Commande continuellement variable pour sélectionner le niveau du signal de déclenchement, auquel le générateur de base de temps retardée démarre; gamme fixe de réglage de niveau. Cette commande comporte un bouton tirette qui permet de déclencher sur le front positif ou négatif du signal de déclenchement.
<i>Commutateur de mode de déclenchement</i>	<i>Fonction</i>
AC – DC	Choix du mode de déclenchement par deux boutons-poussoirs.
AC enfoncé	Déclenchement normal et gamme fixe de réglage de niveau. Le composant continu du signal de déclenchement est transmis.
DC enfoncé	Déclenchement normal et gamme fixe de réglage de niveau. Le composant continu du signal de déclenchement est transmis.
<b>DELAY TIME</b>	Commande continuellement variable du temps de retard utilisée en association avec les commandes TIME/DIV du générateur de base de temps principale.
<i>Commutateur de source</i>	<i>Fonction</i>
A – B – EXT - MTB └ COMP ┘	Choix de la source de déclenchement et point de démarrage du générateur de base de temps retardée. Si aucun bouton-poussoir n'est enfoncé, on obtient le même effet que si la bouton MTB était enfoncé.
A enfoncé	Signal de déclenchement interne fourni par la voie A.
B enfoncé	Signal de déclenchement interne fourni par la voie B.
COMP (A & B enfoncés à la fois)	Signal de déclenchement fourni après le commutateur électronique. Déclenchement par le signal affiché après le temps de retard sélectionné.
EXT enfoncé	Signal de déclenchement externe fourni à prise adjacente 1 MΩ//20 pF.
MTB enfoncé	Signal de déclenchement interne fourni par la base de temps principale pour démarrer la base de temps retardée immédiatement après le temps de retard sélectionné.
TIME/DIV (bouton extérieur)	Choisit la vitesse de balayage entre 0,1 µs/div et 1 ms/div dans une progression 1-2-5. Comprend une position OFF, grâce à laquelle le générateur de base de temps retardée est mis hors circuit.
TIME/DIV (bouton central)	Réglage continu des vitesses de balayage. Doit être en position CAL (c'est à dire en position extrême droite) pour l'étalonnage de l'axe de temps suivant l'indication du commutateur TIME/DIV.
1 MΩ//20 pF	Prise BNC pour le signal de déclenchement externe.

### 3.3.6. Divers

<b>CAL</b>	Prise de sortie fournissant une onde carrée de ≈ 2 kHz et une amplitude de 1,2 V <sub>cc</sub> ± 1 %. A utiliser pour compenser la sonde et/ou contrôler la précision de la déviation verticale.
<b>DC POWER IN</b>	Une prise d'entrée à l'arrière de l'instrument permet de le faire fonctionner sur une alimentation externe en batterie. Tension d'alimentation 22 à 27 V; courant disponible > 1 A.
Adaptateur de tension secteur	Le régler conformément à la section 2.4. avant de brancher l'instrument sur la tension secteur locale.
Entrée modulation -Z externe	Douille d'entrée pour la modulation Z.

### 3.4. INSTRUCTIONS DETAILLEES D'EMPLOI

Avant la mise sous tension, s'assurer que l'oscilloscope a été installé conformément aux instructions données dans la Section 2, Instructions pour l'installation.

#### 3.4.1. Réglage préliminaire des commandes

Les opérations décrites ci-après donnent une indication générale de la correction de fonctionnement de l'oscilloscope. Elles constituent un préalable utile à l'exécution des mesures.

Voir la figure 17 pour la position des commandes.

Mettre les commandes INTENS et FOCUS en position médiane. Enfoncer AUTO et choisir une vitesse de balayage moyenne comprise entre  $10 \mu\text{s}/\text{div}$  et  $10 \text{ ms}/\text{div}$  à l'aide du commutateur TIME/DIV.

Les autres boutons-poussoirs étant en position normale (non enfoncés), on peut positionner la trace des voies A et B sur l'écran à l'aide des commandes appropriées. Donner aux traces une brillance moyenne à l'aide de la commande INTENS et régler leur netteté à l'aide de la commande FOCUS.

#### 3.4.2. Couplage d'entrée (AC/DC, 0)

*Le couplage AC ou capacitif* (bouton enfoncé) permet de bloquer le composant continu d'un signal.

Le choix du couplage capacitif limite les fréquences inférieures, provoquant ainsi l'atténuation des signaux sinusoïdaux à faible fréquence et la distortion des ondes carrées à faible fréquence. Le degré d'atténuation est déterminé par le temps d'entrée RC ( $0.1 \text{ s}$ ). Le temps d'entrée RC est multiplié par 10 si l'on emploie des sondes passives 10:1.

Lorsqu'on passe au couplage capacitif, il faut attendre environ cinq fois le temps d'entrée RC avant que la trace se stabilise à la valeur moyenne du signal d'entrée. Les mesures de position AC ne peuvent être faites par rapport à la masse.

*La position 0* déconnecte la source d'entrée et court-circuite l'entrée de l'amplificateur pour le contrôle du signal zéro.

*Le couplage DC ou continu* (bouton libéré) couvre toute la bande passante, c'est à dire jusqu'au courant continu.

#### 3.4.3. Emploi des sondes

Les sondes passives 1 : 1 ne doivent être employées que pour le courant continu et les basses fréquences.

La charge capacitive atténue les hautes fréquences ou augmente le temps de montée des signaux de mesure (en fonction de l'impédance de source).

Les sondes passives 10:1 ont une charge capacitive moins grande, généralement environ  $10 \text{ pF}$  à  $20 \text{ pF}$ .

Les sondes FET sont supérieures, en particulier si les mesures doivent être prises en des points à impédance élevée ou à la limite supérieure de la bande de fréquence de l'oscilloscope.

Les sondes passives 10 : 1 doivent être compensées correctement avant emploi. Une compensation incorrecte provoque la distorsion des impulsions ou des erreurs d'amplitude aux fréquences élevées.

Pour un réglage correct, on peut utiliser la prise de sortie CAL.

#### 3.4.4. Choix entre modes commuté et alterné

(A .. ALT .. CHOP .. ADD ... B)

En fonctionnement à double trace (CHOP ou ALT enfoncé), il faut choisir le mode commuté (CHOP enfoncé) pour des vitesses de balayage relativement faibles (de  $0,1 \text{ ms}/\text{div}$  à  $0,5 \text{ s}/\text{div}$ ) ou pour des faibles fréquences de répétition du balayage, même s'il est rapide. Les choix du mode alterné (ALT) dans ces conditions rendrait difficile la comparaison des formes d'ondes, parce que les traces apparaîtraient en fait successivement.

Toutefois, si l'affichage est assez rapide pour être interrompu par la fréquence de commutation, il faut choisir le mode alterné (enfoncer ALT), généralement pour des vitesses de balayage supérieures à  $0,1 \text{ ms}/\text{div}$ .

### 3.4.5. Mode différentiel

On peut choisir le mode A – B en enfonçant ADD et en tirant la commande POSITION de la voie B.

Dans les mesures au cours desquelles il y a réception de signaux de mode commun de valeur appréciable (par exemple ronflement), le mode différentiel annule ces signaux pour ne conserver que la valeur intéressante (A – B). L'amplitude de l'oscilloscope à supprimer les signaux de mode commun est donnée par le coefficient de réjection mode commun (CMR) (voir figure 18.).

Pour obtenir le degré spécifié de réjection mode commun, il faut tout d'abord égaliser les gains respectifs des voies A et B. On peut obtenir ce résultat en connectant les deux voies au connecteur CAL et en ajustant l'un des commutateurs AMPL/DIV pour une déviation minimale sur l'écran.

Si l'on emploie des sondes passives 10 : 1, il est recommandé d'employer une méthode d'égalisation similaire consistant à régler leurs commandes de compensation pour une déviation minimale.

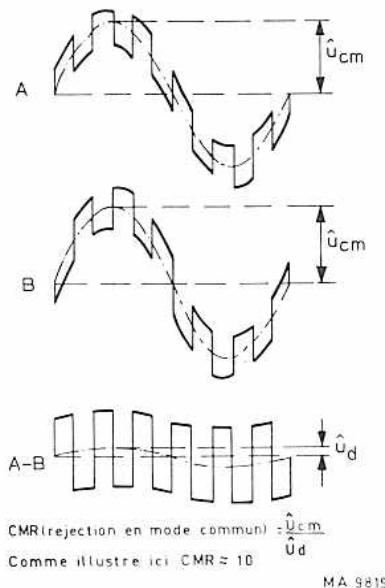


Fig. 18.

### 3.4.6. Choix du mode de déclenchement

( AC      AUTO      DC )  
  TVL    JL    TVF    J

Le mode AUTO est des plus utiles parce qu'il fournit une trace ou plusieurs traces sur l'écran, même en l'absence de signaux de déclenchement. De plus, pour un signal d'amplitude supérieur à 1 division, ce mode fournit un déclenchement stable indépendamment du réglage de niveau (LEVEL); sa gamme est automatiquement réglée sur la valeur crête à crête du signal choisi pour le déclenchement.

Cela facilite le réglage du niveau (LEVEL) à faibles amplitudes du signal de déclenchement.

Le mode AUTO ne peut être employé pour les signaux à faible fréquence de répétition (10 Hz ou moins) parce qu'il y aurait alors balayage en relaxé entre les déclenchements. Il faut donc utiliser le déclenchement normal (AC ou DC enfoncé) pour les signaux à faible fréquence de répétition.

En déclenchement normal, il n'y a balayage que si un signal de déclenchement est fourni et que le réglage de niveau (LEVEL) est approprié.

AC ou DC étant enfoncé, la gamme du niveau est fixe (+ ou - 8 divisions ou plus de part et d'autre du milieu de l'écran). On peut bloquer le composant continu du signal de déclenchement en enfonçant AC. C'est utile, si le déclenchement doit être provoqué par des signaux alternatifs superposés à un niveau continu important.

En couplage capacitif, le niveau auquel l'affichage commence varie avec les modifications de la valeur moyenne du signal de déclenchement). Le niveau de référence du signal n'est donc plus rapporté au niveau de référence du signal. Ceci peut être une source d'instabilité des formes d'ondes avec variation de leur durée d'un cycle à l'autre. Il est normalement préférable d'employer la position DC.

Le choix de la pente s'effectue à l'aide du bouton-poussoir  $+/ -$ . Dans le mode TV il faut choisir  $-$  pour les signaux vidéo négatifs et  $+$  pour les signaux vidéo positifs. La commande LEVEL est inopérante dans le mode TV.

Le non enfoncement des boutons offre une possibilité supplémentaire: l'écran affiche une trace en l'absence d'un signal de déclenchement, mais la gamme de niveau est fixe.

### 3.4.7. Source de déclenchement

La source de déclenchement de la base de temps retardée se choisit à l'aide des boutons-poussoirs TRIG ou X DEFL en façade.



- *Le déclenchement interne* est le plus couramment employé parce qu'il ne demande qu'un signal (le signal d'entrée) pour obtenir un déclenchement stable.
- *Déclenchement externe*. Si l'on affichage de nombreux signaux, il est de se servir du signal externe pour le déclenchement. Il n'est pas nécessaire de régler à nouveau les commandes de déclenchement (LEVEL, SLOPE et SOURCE) à chaque changement de signal d'entrée. De plus, les deux entrées A et B restent libres pour l'examen des formes d'onde.
- *Choix de la source de déclenchement*. Pour comparer les formes d'ondes dont les fréquences sont des multiples les unes des autres, toujours choisir comme source de déclenchement le signal qui à la fréquence de répétition la plus faible.
- Sinon, on risque d'obtenir des images doubles (mode commuté) ou des décalages de temps incorrects (mode alterné).
- *Déclenchement mixte*. Dans le mode interne, les signaux de déclenchement sont fournis par les étages préamplificateurs de la voie A, ou de la voie B ou encore, si on choisit COMP en enfonçant à la fois les boutons A et B, par l'étage de commande de ligne à retard qui suit le commutateur électronique.

Le déclenchement mixte offre trois avantages:

1. Dans le mode différentiel (A-B) le déclenchement est assuré par le signal différentiel et n'est donc pas perturbé par les signaux de mode commun.
2. Pour le fonctionnement monovoie, il n'est pas nécessaire de commuter les sources de déclenchement de A à B ou vice-versa.
3. Dans le mode alterné, il est possible de comparer des signaux sans relation chronologique.

*Remarque: Si on emploie le déclenchement mixte en fonctionnement bivoie (commuté ou alterné) et qu'un seul signal est fourni (à l'entrée A ou B), on ne peut obtenir un déclenchement stable. C'est normal vu que la source de déclenchement est également commutée de A à B (voir figure 19.)*

- *Le déclenchement par la fréquence secteur 50 Hz* est utile si le signal est lié à la fréquence secteur.

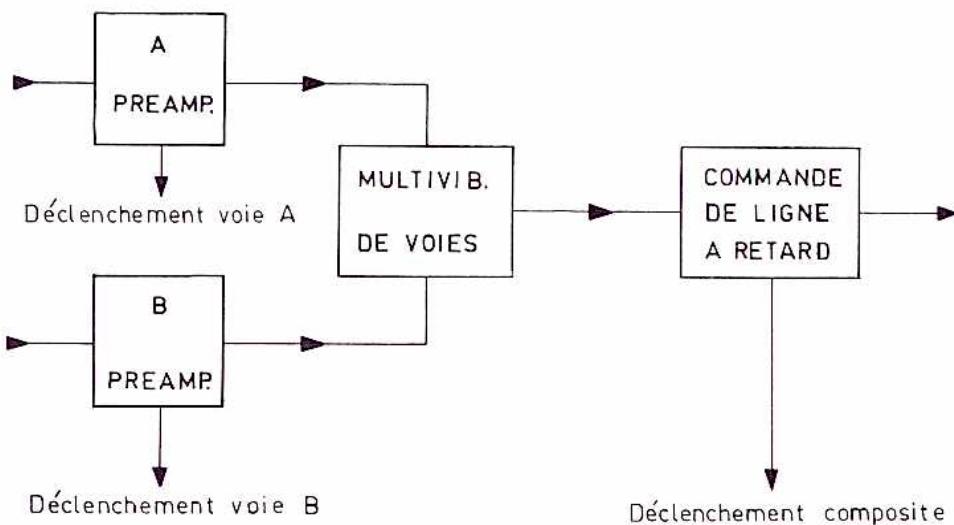


Fig. 19.

### 3.4.8. Agrandisseur de base de temps

L agrandisseur est actionné par traction du commutateur incorporé dans la commande de positionnement X. Lorsque ce commutateur est en position x10, la vitesse de balayage de base de temps est agrandie 10 fois. Aussi le temps de balayage est-il obtenu en divisant par 10 la valeur TIME/DIV indiquée.

### 3.4.9. Réglage de blocage

Cette commande est utilisée pour augmenter le temps de blocage du balayage.

### 3.4.10. Mesures XY

Les mesures XY s'effectuent avec le commutateur TIME/DIV en EXT X DEFL, la source de déviation horizontale étant choisie à l'aide du bouton-poussoir TRIG or X DEFL (A, B EXT ou LINE).

Les mesures XY constituent un moyen utile de comparer des fréquences ou d'étudier des déphasages par l'affichage de figures de Lissajous.

Les mesures peuvent se faire jusqu'à 100 kHz avec une erreur de phase inférieure à 3° entre les voies horizontale et verticale.

Le tableau suivant indique la sensibilité dans les différents modes XY:

X déviation	Sensibilité
A	AMPL/DIV A ± 10%
B	AMPL/DIV B ± 10%
EXT	0,2 V/DIV
EXT ÷ 10	2 V/DIV
LINE	8 divisions

### 3.4.11. Utilisation de la base de temps retardée

La base de temps retardée peut être utilisée pour l'étude précise de signaux complexes. Lorsque le bouton-poussoir MTB des commandes de déviation horizontale est actionné, la base de temps retardée est démarré après le temps de retard sélectionné (si le commutateur TIME/DIV n'est pas sur OFF) et une portion du signal affiché est intensifiée. La commande DELAY TIME permet de décaler cette partie intensifiée le long de l'axe des temps,

La durée de cette portion (c'est à dire sa longueur) peut être commandée par échelons et de façon continue à l'aide des commandes TIME/DIV du générateur de base de temps retardée. Lorsque le bouton-poussoir DTB des commandes de déviation horizontale est enfoncé, la portion intensifiée occupe la largeur totale de l'écran. En position DTB, le retard (c'est à dire l'intervalle entre les points de démarage des bases de temps principale et retardée) est déterminé par les réglages de commandes TIME/DIV de la base de temps principale et de la commande DELAY TIME.

Le PM3217 est équipé d'une commutation de l'affichage. De la sorte, on peut obtenir une représentation simultanée du signal sur les deux échelles de temps à partir de chaque base de temps (principale et retardée). En mode ALT TB, une certaine portion de l'affichage de base de temps principale est examinée en détail; pour ce faire, l'intervalle de temps est accrû à l'aide de la base de temps retardée. A cet effet, on choisit un balayage plus rapide pour la commande TIME/DIV de la base de temps retardée et on détermine l'intervalle de temps avec le potentiomètre DELAY TIME.

La portion de signal détaillée à l'aide de la base de temps retardée reste une portion intensifiée de l'affichage de base de temps principale. On peut donc facilement localiser le détail requis et de plus obtenir une indication visuelle de la portion par rapport à la trace examinée. Le mode ALT TB permet donc de voir immédiatement la corrélation existante entre une portion détaillée et la trace totale — parfois très complexe — sans toutefois devoir passer de la base de temps principale à la base de temps retardée ou vice-versa.

## 4. METHODE DE CONTROLE

### 4.1. GENERALITES

Le présent contrôle permet de vérifier l'oscilloscope en un minimum de points et de tests. L'opérateur est supposé bien connaître les oscilloscopes et leur caractéristiques.

**Attention: Avant la mise en service, s'assurer que l'oscilloscope est installée conformément aux instructions mentionnées au chapitre 2.**

Si ce test est démarré quelques minutes après la mise en service, ne pas oublier que des tests peuvent ne pas répondre aux caractéristiques à la suite du temps de réchauffage trop court. Pour assurer un test adéquat, attendre le temps de chauffage spécifié.

Tous les contrôles peuvent être réalisés sans déposer les couvercles supérieur et de fond de l'appareil.

### 4.2. REGLAGES PRELIMINAIRES DE COMMANDES

Avant d'entamer cette procédure de vérification, s'assurer qu'aucun signal en entrée n'est appliqué, que tous les boutons-poussoirs sont relâchés et que tous les commutateurs sont en position CAL.

- Enfoncer le bouton-poussoir A des commutateurs de mode d'affichage vertical.
- Placer la commande POSITION du canal A en position moyenne.
- Régler le commutateur AMPL/DIV du canal A sur 20 mV/DIV et placer sa commande en continu dans la position CAL.
- Enfoncer le bouton-poussoir AC des commutateurs de coupleuse du signal en entrée.
- Enfoncer le bouton-poussoir MTB des commutateurs de mode d'affichage horizontal.
- Enfoncer le bouton-poussoir AUTO des commutateurs de mode de déclenchement de la base de temps principale.
- Enfoncer les commandes-poussoirs MTB SLOPE et DTB SLOPE qui sont incorporées aux commandes MTB et DTB LEVEL, pour le déclenchement sur la pente positive.
- Enfoncer le bouton-poussoir A des commutateurs de source du déclenchement de la base de temps principale.
- Régler le commutateur TIME/DIV de la base de temps principale sur 2 ms/DIV et placer sa commande en continu dans la position CAL.
- Placer la commande X POS en position moyenne.
- Faire tourner à fond dans le sens des aiguilles d'une montre la commande HOLD OFF.
- Enfoncer le bouton-poussoir A des commutateurs de source du déclenchement de la base de temps principale.

Etant donné que la procédure est identique pour les canaux A et B, on ne la décrira qu'à propos du canal A.

- Mettre sous tension l'oscilloscope avec l'interrupteur POWER et vérifier si l'indicateur POWER s'allume.
- Placer la commande INTENS et la commande FOCUS en position moyenne.

#### 4.2.1. Rotation de la trace

- Placer la trace au centre de l'écran à l'aide de la commande POSITION.
- Vérifier si la trace est parallèle aux lignes horizontales du réticule; si nécessaire, réajuster le pré-réglage TRACE ROT.

#### 4.2.2. Utilisation de sondes

Les sondes passives 10:1 doivent être convenablement compensées avant leur utilisation, afin d'éviter les distorsions d'impulsions ou les erreurs d'amplitude aux hautes fréquences. Pour un réglage correct, consulter le chapitre 1.3.2.

#### 4.2.3. Canaux verticaux

- Connecter la sortie CAL à l'entrée du canal A au moyen de la sonde passive 10:1
- Si nécessaire, compenser la sonde. Consulter le chapitre 1.3.2.
- Vérifier si l'amplitude de l'onde carrée correspond à 6 divisions de l'écran.
- Pour le canal B uniquement:
  - Tirer la commande POSITION et vérifier si le commutateur PULL TO INVERT inverse le signal.
  - Presser la commande pour la remettre dans sa position normale.
- Relâcher le bouton-poussoir AC/DC du commutateur de couplage d'entrée en le remettant en position DC.
- Vérifier si le signal affiché se déplace vers le bas en raison de la composante de courant continu.
- Réenfoncer le bouton-poussoir en position AC.

##### 4.2.3.1. Commutateurs de mode d'affichage vertical

- Presser le bouton-poussoir ALT.
- Régler le commutateur TIME/DIV de la MTB sur 50 ms/div.
- Vérifier si les canaux A et B sont visualisés alternativement.
- Presser le bouton-poussoir CHOP.
- Vérifier si les canaux A et B sont visualisés simultanément.
- Régler le commutateur TIME/DIV sur 0,2 ms/div.
- Appliquer le signal de la sortie CAL aux entrées des deux canaux A et B au moyen de deux sondes 10:1 (PM8927A).
- Régler les commandes AMPL/DIV des canaux A et B sur 50 ms/div.
- Placer les signaux issus des canaux A et B au centre de l'écran en direction verticale; de telle sorte qu'ils se recouvrent complètement.
- Presser le bouton-poussoir ADD.
- Vérifier si la hauteur de la trace correspond à 4,8 divisions (A + B).
- Vérifier si les commandes POSITION des canaux A et B influent sur la position du signal résultant de l'addition.
- Inverser le canal B en tirant la commande PULL TO INVERT et vérifier si une ligne zéro est affichée.
- Vérifier s'il apparaît une onde carrée lorsqu'on manoeuvre les commandes en continu AMPL/DIV.

#### 4.2.4. Bases de temps et déclenchement

- Placer les commandes dans les positions indiquées dans la Section 4.2.
- Enfoncer le bouton-poussoir DC des commutateurs de couplage du déclenchement de la base de temps retardée.
- Tirer le commutateur SLOPE de la base de temps principale et vérifier si la base de temps principale est déclenchée sur le flanc négatif du signal en entrée.
- Enfoncer le commutateur SLOPE de la base de temps principale pour le ramener dans la position de déclenchement positif.
- Régler le commutateur TIME/DIV de la base de temps principale sur 0,5 ms/div.
- Tirer le commutateur X MAGN incorporé dans la commande X POS et vérifier si la déviation horizontale est agrandie d'un facteur 10.
- Enfoncer le commutateur X MAGN pour le remettre en position normale.
- Régler le commutateur TIME/DIV de la base de temps principale sur 0,2 ms/div.
- Régler le commutateur AMPL/DIV du canal A sur 50 mV/div.
- Régler le commutateur TIME/DIV de la base de temps retardée sur 50  $\mu$ s/div. et placer sa commande continue en position CAL.
- Régler la commande DELAY TIME sur 0.
- Placer le début du balayage sur la ligne zéro de la première division.
- Adapter la commande INTENS de façon à obtenir un affichage approprié de la partie intensifiée.
- Vérifier si la partie intensifiée commence au début de la trace de la base de temps principale.
- Vérifier s'il est possible de déplacer la partie intensifiée sur toute l'étendue de la trace de la base de temps principale au moyen de la commande DELAY TIME.
- Régler la commande DELAY TIME sur 5,0 et vérifier si la partie intensifiée commence au centre de l'écran.
- Enfoncer le bouton-poussoir A des commutateurs de source du déclenchement de la base de temps retardée.

- Vérifier si la base de temps retardée (partie intensifiée) est déclenchée à l'arrivée du signal tiré du canal A; c'est-à-dire que la commande LEVEL de la base de temps retardée doit être réglée de façon à obtenir une partie intensifiée bien déclenchée.
- Tirer le commutateur SLOPE de la base de temps retardée; la base de temps retardée doit être déclenchée sur le flanc négatif du signal du canal A.
- Enfoncer le commutateur SLOPE de la base de temps retardée pour revenir au déclenchement positif.
- Enfoncer le bouton-poussoir MTB des commutateurs de source de déclenchement de la base de temps retardée.
- Enfoncer le bouton-poussoir DTB des commutateurs de mode d'affichage horizontal.
- Vérifier si la partie intensifiée occupe maintenant toute la largeur de l'écran.
- Enfoncer le bouton-poussoir ALT TB et vérifier si le signal de base de temps principale plus la partie intensifiée et le signal de base de temps retardée sur toute la largeur de l'écran sont tous deux visualisés.
- Régler le décalage vertical entre les affichages au moyen de la commande TRACE SEP.
- Placer la commande TIME/DIV de la base de temps retardée en position OFF.
- Placer le commutateur TIME/DIV de la base de temps principale en position X DEFL.
- Vérifier si les déviations horizontales et verticales sont déterminées par le signal du canal A et s'élèvent à 2,4 divisions.
- Régler le commutateur TIME/DIV de la base de temps principale sur 0,5 ms/div.
- Enfoncer les boutons-poussoirs DC et SINGLE.
- Régler la commande LEVEL de la base de temps principale de telle sorte que l'indicateur NOT TRIG'D soit éteint.
- Enfoncer le bouton-poussoir RESET et vérifier si le balayage de base de temps est bien le seul à être visualisé.
- Etablir le mode AUTO (en enfonçant les boutons-poussoirs AC + DC).
- Relâcher SINGLE.
- Faire tourner la commande HOLD-OFF dans le sens inverse des aiguilles d'une montre et vérifier si l'intensité du signal affiché décroît (temps de "suspension" maximum).
- Faire tourner la commande HOLD-OFF dans le sens des aiguilles d'une montre pour rétablir l'affichage normal.
- Déconnecter les sondes du signal CAL; l'oscilloscope est prêt à l'emploi.

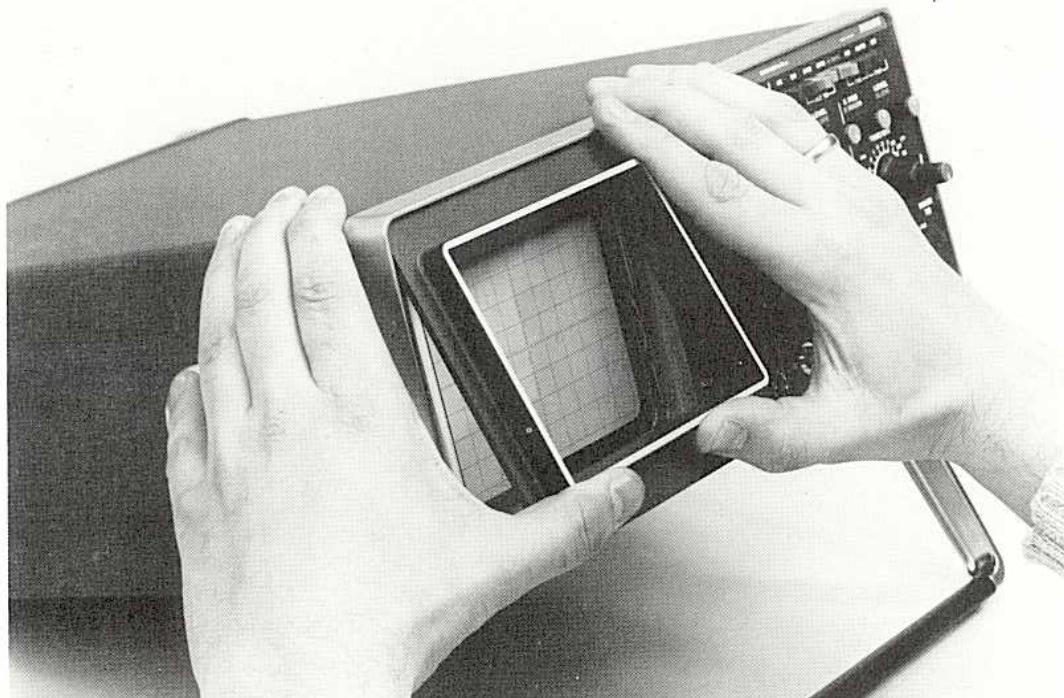
## 5. ENTRETIEN PREVENTIF

### 5.1. GENERALITES

Le présent appareil ne requiert en principe aucune maintenance, car il ne contient pas de composants sujets à l'usure. Cependant, pour garantir le fonctionnement fiable et sans défaillances, l'appareil ne doit pas être exposé à l'humidité, la chaleur, des éléments corrosifs ou la poussière excessive.

### 5.2. DEMONTAGE DU CADRE BISEAUTE ET DE LA PLAQUE DE CONTRASTE (POUR NETTOYER LE FILTRE DE CONTRASTE)

- Saisir le cadre biseauté par ses angles inférieurs et le dégager avec précautions du panneau avant (Fig. 20).
- Exercer une légère pression sur le filtre de contraste pour le détacher du cadre biseauté,
- Pour le nettoyage du filtre, s'assurer qu'on utilise un chiffon doux, dépourvu de poussière et de particules abrasives, afin d'éviter les éraflures.



MAT 535

Fig. 20.

### 5.3. RE-ETALONNAGE

La pratique a prouvé que l'oscilloscope fonctionne dans les limites spécifiés pendant une période de 1000 heures de travail ou de 6 mois en cas d'usage irrégulier.

De plus, le remplacement de composants peut nécessiter un ré-étalonnage des circuits affectés. Les procédures de contrôle et d'ajustage peuvent également servir à détecter certaines fautes dans l'appareil.

Dans certains cas, des troubles mineurs peuvent être localisés et/ou corrigés par le ré-étalonnage. Les instructions complètes de contrôle et d'ajustage sont mentionnées au chapitre "Contrôles et réglages" (Chapitre 5 de Notice d'entretien). Si un étalonnage partiel est requis, il suffit de consulter la carte "Adjustment interactions".

## MODIFICATIONS

**MODIFICATIONS**



# Sales and service all over the world

**Alger:** Bureau de Liaison Philips,  
24 bis, Rue Bougaville,  
El Mouradia, Alger; tel.: 565672

**Argentina:** Philips Argentina S.A.,  
Cassila de Correo 3479, (Central), 1430 Buenos Aires;  
tel. 542-2411/51 and 41-4071/78

**Australia:** Philips Scientific & Industrial  
Equipment Division, Centre Court,  
25 - 27 Paul Street, P.O. Box 119,  
North Ryde/NSW 2113; tel. (2) 8888-8222

**Bangla Desh:** Philips Bangla Desh Ltd.,  
P.O. Box 62; Ramna, Dacca; tel. 234280

**Belgie/Belgique:** Philips & MBLB associated S.A.,  
Scientific and Industrial Equipment Division,  
80 Rue des Deux Gares 1070 Bruxelles;  
tel. (2) 523.00.00

**Bolivia:** Industrias Bolivianas Philips S.A.,  
Cajón Postal 2964, La Paz;  
tel.: 351581

**Brasil:** Philips do Brasil Ltda.,  
Avenida 9 de Julio 5229, Caixa Postal 8681,  
CEP 01407 - Sao Paulo (S.P.);  
tel. 2821611  
Service Centre:  
Sistemas Profissionais  
Rua Amador Bueno, 474,  
Caixa Postal 3159 - S. Amaro,  
CEP 04752 - Sto Amaro (S.P.);  
tel. (11) 2476522

**Canada:** Philips Test and Measuring Instruments Inc.,  
2375 Steeles Avenue West, Unit 126,  
Downview (Ontario) M3J-3A8;  
tel. (416) 665-8470

**Chile:** Philips Chilena S.A.,  
Division Profesional, Avenida Santa Maria 0760,  
Casilla Postal 2887, Santiago de Chile; tel. 770038

**Colombia:** Industrias Philips de Colombia S.A.,  
Calle 13 no. 51-39, Apartado Aereo 4282,  
Bogota; tel. 2600600

**Danmark:** Philips Elektronik-Systemer A/S,  
Afd. for Industri og Forskning, Strandlodsvej 4,  
P.O. Box 1919, 2300 København S;  
tel. (1) 572222

**Deutschland (Bundesrepublik):** Philips GmbH,  
Unternehmensbereich Elektronik für  
Wissenschaft und Industrie, Miramstrasse 87,  
Postfach 310 320, 35 Kassel-Bettenhausen;  
tel. (561) 5010

**Ecuador:** Philips Ecuador S.A.,  
Casilla 4607, Quito; tel. 396100

**Egypt:** Resident Delegate Office of Philips Industries,  
5 Sherif Street, Corner Eloui, P.O. Box 1687, Cairo;  
tel. 754039/754257

**Eire:** Philips Electrical (Ireland) Ltd.,  
Newstead, Clonskeagh, Dublin 14; tel. (1) 693355

**España:** Philips Ibérica S.A.E.,  
Dpto. Aparatos de Medida, Martinez Villargas 2,  
Apartado 2065, Madrid 27;  
tel (1) 4042200  
Service Centre:  
Dpto Tco. de Instrumentación,  
Calle de Albasanz 75, Madrid 17;  
tel. (1) 2047100

**Ethiopia:** Philips Ethiopia (Priv. Ltd. Co.),  
Ras Abeba Aregau Avenue,  
P.O.B. 2565,  
Addis Ababa; tel. 448300

**Finland:** See Suomi

**France:** S.A. Philips Industrielle et Commerciale,  
Science et Industrie,  
105 Rue de Paris, 93 002 Bobigny;  
tel. (1) 8301111

**Great Britain:** Pye Unicam Ltd., York Street,  
Cambridge CB1-2PX; tel. (223) 358866  
Service Centre:  
Beddington Lane, Croydon, Surrey CR9-4EN;  
tel. (1) 6843670

**Greece:** See Hellas

**Hellas:** Philips S.A. Hellénique,  
54 Avenue Syngrou, P.O. Box 153,  
Athens 403; tel. (1) 9215311

**Hong Kong:** Philips Hong Kong Ltd.,  
Hopewell Centre, 27-29th floor,  
No. 17, Kennedy Road, P.O. Box 2108,  
Wanchai, Hong Kong;  
tel. (5) 283298  
Service Centre:  
Hopewell Centre, 16th floor;  
tel. (5) 283575

**India:** Philips India, Peico Electronics & Electrical Ltd.,  
S&I Equipment, Shivasagar Estate,  
Block "A", Dr. Annie Besant Road,  
P.O.B. 6598, Worli, Bombay 400 018 (W.B.);  
tel. 391431

**Indonesia:** P.T. Philips Development Corporation,  
Department for Science and Industry Wisma PeDe,  
Jalan Let. Jen. Haryono M.T. Kaw. 17,  
P.O.B. 2287, Jakarta-Selatan; tel. (21) 820808

**Iran:** Philips Iran Ltd., P.O.B. 1297, Teheran;  
tel. 372081/5

**Iraq:** Philips Iraq W.L.L., Munir Abbas Building,  
4th floor, South Gate, P.O. box 5749, Baghdad;  
tel. 8880409

**Island:** Heimiliusteiki SF, Saetun B, Reykjavik;  
tel. 24000

**Islas Canarias:** Philips Ibérica S.A.E.,  
Triana 132, Las Palmas, Casilla 39-41,  
Santa Cruz de Tenerife

**Italia:** Philips S.p.A., Sezione S.I./T&M,  
Viale Elvezia 2, 20052 Monza; tel. (39) 36351

**Jamaica:** Philips (Jamaica) Ltd.,  
Savannah Av. & Washington Blvd.,  
P.O. Box 61, Kingston - 6;  
tel. 92 - 53041

**Japan:** See Nippon

**Jordan:** Philips Delegate Office,  
P.O. Box 35288, Amman; tel. 43998

**Kenya:** Philips (Kenya) Ltd.,  
01 Kalou Road, Industrial Area,  
P.O.B. 30554, Nairobi; tel. 557999

**Kuwait:** Delegate Office of Philips Industries,  
P.O. Box 3801, Safat, Kuwait; tel. 428678

**Lebanon:** Philips Middle East S.A.R.L.,  
P.O. Box 11670, Beirut; tel. 285748/9

**Malaysia:** Philips Malaysia Snd Bhd.,  
Professional Division,  
Lot 2, Jalan 222, Section 14,  
P.O. Box 2163, Petaling Jaya,  
Selangor; tel. 774411/562144

**México:** Philips Mexicana S.A. de C.V.,  
Div. Científico Industrial, Calle Durango 167,  
Apartado Postal 24-328, México 7 (D.F.);  
tel. 544-91-99/525-15-40

**Morocco:** S.A.M.T.E.L., Casa Bandoeng,  
B.P. 10896, Casablanca 05; tel. 303192/302992

**Nederland:** Philips Nederland,  
Hoofdgroep PPS, Boschdijk 525, Gebouw VB,  
5600 PB Eindhoven; tel. 793333  
Service centre:  
Technische Service Prof. Activiteiten,  
Hurksestraat 42, Gebouw HBK,  
5652 AL Eindhoven; tel. 723094/722295

**Ned. Antillen:** Philips Antillana N.V.,  
Postbus 523, Willemstad, Curaçao;  
tel. 414071/74

**New Zealand:** Philips Electrical Industries of N.Z. Ltd.,  
Scientific and Industrial Equipment Division,  
68-86 Jervois Quay, P.O. Box 2097,  
Wellington C1; tel. 735735

**Nigeria:** Associated Electronic Products (Nigeria) Ltd.,  
Ikorodu Road, P.O.B. 1921, Lagos; tel. 900160/61

**Nippon:** NF Trading Co. Ltd.,  
Kirimoto Bldg. 11-2,  
Tsunashima Higashi 1 - Chome, Kohoku-ku,  
Yokohama

**Norge:** Norsk A.S. Philips,  
Dept. Industry and Telecommunication  
Postboks 1, Manglerud, Oslo 6; tel. (2) 680200

**Oesterreich:** Oesterreichische Philips Industrie GmbH,  
Abteilung Industrie Elektronik,  
Partartgasse 34, A-1230 Wien;  
tel. (222) 841611/15.

**Pakistan:** Philips Electrical Co. of Pakistan Ltd.,  
El-Markz, M.A. Jinnah Road, P.O.B. 7101,  
Karachi 3; tel. 70071

**Paraguay:** Philips del Paraguay S.A.,  
Av. Artigas 1497,  
Casilla de Correo 605, Asuncion;  
tel. 291924

**Perú:** Philips Peruana S.A.,  
Av. Alfonso Ugarte 1269,  
Apartado Aereo 1841, Lima 100; tel. 326070

**Philippines:** Philips Industrial Development Inc.,  
2246 Pasong Tamo, P.O.B. M.C.C. 911,  
Makati, Metro, Manila; tel. 868951/868959

**Portugal:** Philip Portuguesa S.A.R.L.,  
Av. Engº Duarte Pacheco 6, Apartado 1331, Lisboa 1000;  
tel. (19) 683121  
Service Centre:  
Servicos Técnicos Profissionais, Duturela,  
2795 Linda-a-Velha; tel. (19) 683121

**Saudi Arabia:** Delegate Office Philips Industries,  
Sabreen Bldg., Airport Road, P.O. Box 9844,  
Riyadh; tel. 4777808/4778453

**Schweiz/Suisse/Switzerland:** Philips A.G.,  
Allmendstrasse 140, Postfach, CH-8027 Zürich;  
tel. (1) 4882211/4882629

**Singapore:** Philips Singapore Private Ltd.,  
Lorong 1, Tao Payoh, 1st floor,  
P.O. Box 340, Toa Payoh Central Post Office,  
Singapore 1231; tel. (2) 538811/537622

**South Africa:** South African Philips (Pty) Ltd.,  
2 Herk Street, New Doornfontein, P.O. 7703,  
Johannesburg 2000; tel. (11) 6140411

**South-Korea:** Philips Electronics (Korea) Ltd.,  
G.P.O. Box 3680, Seoul; tel. 794 5011/5

**Suomi:** Oy Philips AB.,  
Kaivokatu 8,  
P.O. Box 10255,  
SF-00101 Helsinki 10; tel. 17271  
Service Centre:  
P.O. Box 11, SF-02631 Espoo 63;  
tel. (0) 523122

**Sverige:** Philips Försäljning AB,  
Div. Industrielektronik, Lidingövägen 50,  
Fack, S-11584 Stockholm; tel. (8) 635000

**Syria:** Philips Moyen-Orient S.A.R.L., Rue Fardoss 79,  
Immeuble Kassas and Sadate, B.P. 2442, Damas;  
tel. 118605/221650

**Taiwan:** Philips Taiwan Ltd.,  
San Min Building, 57-1 Chung Shan North Rd., Sec. 2,  
P.O. Box 22978, Taipei;  
tel. (2) 5631717

**Tanzania:** Philips (Tanzania) Ltd.,  
P.O. Box. 20104, Dar es Salaam; tel. 29571

**Thailand:** Philips Electrical Co. of Thailand Ltd.,  
283 Silom Road, P.O. Box 961, Bangkok 5;  
tel. 233-6330/9

**Tunisia:** S.T.I.E.T., 32 bis, Rue Ben Ghedahem,  
Tunis; tel. 244268

**Türkiye:** Türk Philips Ticaret A.S.,  
Posta Kutusu 504, Beyoglu,  
İstanbul 1; tel. 435910

**United Arab Emirates:** Philips Middle East B.V.,  
Dubai International Trade Centre, Level 11,  
P.O. Box 2969, Dubai; tel. 475267

**Uruguay:** Industrias Philips del Uruguay S.A.,  
Avda Uruguay 1287, Casilla de Correo 294,  
Montevideo; tel. 915641

**U.S.A.:**  
Philips Test and Measuring Instruments Inc.,  
California, Garden Grove 92645  
12682 Valley View Street, Suite 9;  
tel.: (213) 594-8741/(714) 898-5000  
California, Milpitas 95035  
489 Valley Way;  
tel. (408) 946-6722  
Florida, Winter Park 32789  
1850 Lee Road, Suite 229;  
tel. (305) 628-1717  
Georgia, Norcross 30071  
7094 Peachtree Industrial Blvd., Suite 220;  
tel. (404) 586-0238  
Illinois, Itasca 60143  
500 Park Blvd., Suite 1170;  
tel. (312) 773-0616  
Massachusetts, Woburn 01801  
21 Olympic Avenue;  
tel. (617) 935-3972  
Minnesota, Minneapolis 55420  
7801 Metro Parkway, Suite 109;  
tel. (612) 854-2426  
New Jersey, Mahwah 07430  
85 McKee Drive;  
tel. (201) 529-3800, Toll-free (800) 631-7172

**Venezuela:** Industrias Venezolanas Philips S.A.,  
Av. Ppal de los Ruices,  
Apartado Aereo 1167, Caracas 107;  
tel. (2) 393811/353533

**Zaire:** S.A.M.E./S.Z.A.R.L., B.P. 16636, Kinshasa;  
tel. 31693

**Zambia:** Philips Electrical Zambia Ltd.,  
Mwenbeshi Road, P.O.B. 31878, Lusaka;  
tel. 218511

**Zimbabwe:** Philips Electrical (PVT) Ltd.,  
62 Umtali Road, P.O. Box 994, Beverley/Harare;  
tel. 47211

**For information on change of address:**  
Philips Export B.V.,  
Scientific and Industrial Equipment Division,  
Test and Measuring Instruments, Building TQ III-4, P.O. Box 218,  
5600 MD Eindhoven - The Netherlands

**For countries not listed here:**  
Philips Export B.V., S&I Export,  
Test and Measuring Instruments, Building TQIII-3, P.O. Box 218,  
5600 MD Eindhoven - The Netherlands;  
Tel. (40) 782285